

Altmühltal aktuell 2025

Tipps für Ihren Ausflug und Urlaub



Naturpark
Altmühltal

Aktiv in die Erdgeschichte
Unterwegs auf dem neuen
„GeoRadweg Altmühltal“

Zu Gast im Denkmal
Gasthöfe und Unterkünfte
mit Geschichte

Köstliche Traditionen
So gut schmecken „Altmühltaler Lamm“
und „Altmühltaler Weiderind“

20 Jahre UNESCO-Welterbe Limes

Glücklicher Grenzfall

Legionäre marschieren auf, römische Reiter preschen über das Feld und ein Patrouillenboot gleitet über den Altmühlsee: 2025 wird das reiche römische Erbe im Naturpark Altmühltal mit seinen Kastellen, Wachtürmen und Thermen auf besondere Weise lebendig!

Dass es in der Region so viele Zeugnisse der Römer gibt, liegt am Obergermanisch-Raetischen Limes. Vor rund 2000 Jahren trennte diese Grenzmauer die römische Provinz Raetien von Germanien - und seit 20 Jahren zählt sie zum Welterbe der UNESCO.

Dieses Jubiläum im Zeichen der Römer wird im Naturpark Altmühltal groß gefeiert: mit Führungen und Mitmachaktionen, Vorführungen und Aktionstagen an historischen Schauplätzen. Oder man startet seine ganz eigene Römertour im Museum, auf einem Lehrpfad oder auf dem „Limes-Radweg“ (Mehr dazu auf Seite 4).

www.naturpark-almuehltal.de/unesco-welterbe-limes

Beim Limesfest in Kipfenberg
(© Markt Kipfenberg / Peter Hoffman)



Auf der Himmelsschaukel am „Altmühltal-Panoramaweg“ auf dem Schellenberg bei Enkering (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Mit vielen
TIPPS
für
Aktivtouren

Zwei Jahrzehnte purer Wandergenuss

Seit 20 Jahren bereitet der „Altmühltal-Panoramaweg“ Aktiven ein aussichtsreiches Wanderfest



Naturpark Altmühltal. Quer durch den Naturpark Altmühltal führt der „Altmühltal-Panoramaweg“ - eine Traumroute mit Traumblicken und zertifiziert als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.

Begonnen hat diese wanderbare Erfolgsgeschichte vor 20 Jahren, als der „Altmühltal-Panoramaweg“ für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Er sollte ein Aushängeschild für die Wanderregion Naturpark Altmühltal werden, die Neugier der Gäste wecken und ein Qualitätsvorbild für weitere regionale Routen sein. All das hat sich rundum erfüllt: In seinen zwei Jahrzehnten hat der „Altmühltal-Panoramaweg“ unzählige Wandernde begeistert.

Das Jubiläum bietet einen hervorragenden Anlass, um die 200 Kilometer des „Altmühltal-Panoramawegs“ zwischen Gunzenhausen und Kelheim neu oder wieder für sich zu entdecken und einzutauchen in eine Wanderwelt aus Flusslebens und zerklüfteten Felstürmen, schattigen Buchenwäldern, sonnigen Wacholderheiden, Burgen und barocken Städten. Das geht natürlich immer auf eigene Faust, doch im Jubiläumsjahr lässt es sich bestens gemeinsam auf Tour gehen.

Geführte Wanderungen mit dem Ranger, in der Abenddämmerung oder über Wacholderheiden stehen im Jubiläumsprogramm.

Noch eine Runde mehr

Seine Beliebtheit verdankt der „Altmühltal-Panoramaweg“ nicht nur seiner Hauptroute, sondern auch seinen Schlaufenwegen: Die knapp neun bis 26 Kilometer langen Rundtouren zweigen von der Hauptroute ab und sorgen so für ein Extra an Wandervielfalt. Oft widmen sich die Schlaufen einem bestimmten Thema und verbinden römisches Erbe mit Ritterburgen oder historische Mühlen mit geheimnisvollen Höhlen.

Ob Hauptroute oder Schlaufenweg: Eine Einkehr während oder nach der Tour gehört unbedingt dazu! Und auch hier führt der „Altmühltal-Panoramaweg“ zu dem, was die Region ausmacht: fränkische Bratwürste zum Beispiel, frischer Spargel, zartes Altmühltaler Lamm oder ein erfrischendes Bier aus einer der vielen Brauereien der Urlaubslandschaft. Damit lässt sich auch wunderbar auf den Geburtstag des „Altmühltal-Panoramawegs“ anstoßen - und auf viele weitere wunderbare Wandermomente im Naturpark Altmühltal.

www.naturpark-almuehltal.de/20-jahre-panoramaweg



Die Maderfelsen am „Altmühltal-Panoramaweg“ bei Dollnstein
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Inhaltsverzeichnis

Themen dieser Ausgabe

Fossilienregion	5
Burgen und Schlösser	11
Top-Ausflugstipps und Veranstaltungen	29
Städtetouren	42
Zu Gast im Denkmal	48
Impressum	60

Orte von A bis Z

Absberg	57
Altmannstein	28
Bad Abbach	45
Bad Gögging	46
Bayerischer Jura	38
Beilngries	35
Berching	34
Denkendorf	28
Dietfurt	38
Dollnstein	16
Donauwörth	54
Eichstätt	17
Ellingen	6
Fränkisches Seenland	58
Region Freising	47
Gaimersheim	48
UNESCO Global Geopark Ries	52
Greding	24
Gunzenhausen	56
Hofstetten	50
Ingolstadt	50
Kelheim	43
Kinding	23
Kipfenberg	22
Manching	49
Monheimer Alb	13
Mörnsheim	16
Neuburg	15
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	14
Neumarkt	40
Nördlingen	55
Pappenheim	10
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	47
Riedenburg	33
Landkreis Roth	26
Rothsee	57
Schernfeld	20
Solnhofen	12
Thalmässing	27
Titting	21
Treuchtlingen	8
Walting	20
Weißenburg	6
Wellheim	13
Wemding	12

Immer der Altmühl nach!

Der „Altmühltal-Radweg“ ist ideal für entspannte Radtouren

Naturpark Altmühltal. Fast wie von selbst rollen die Räder auf dem ebenen Weg dahin. Die gemächlich strömende Altmühl gibt das Tempo vor und die Radler können den Blick schweifen lassen: über schroffe Felstürme und grüne Flussauen, zu trutzigen Burgen auf den Anhöhen oder zu den stolzen Schwänen auf dem Fluss.

Der „Altmühltal-Radweg“ ist die ideale Route für alle, die es entspannt angehen lassen möchten. Rund 166 Kilometer der Strecke verlaufen quer durch den Naturpark Altmühltal. Die ebene Wegführung fern des Straßenverkehrs und die vielen Gelegenheiten für erlebnisreiche Zwischenstopps machen den

Weg auch zur idealen Familientour. Von Gunzenhausen bis Kelheim geht es fast durchgehend am Ufer der Altmühl und später am Main-Donau-Kanal entlang. Dabei liegen einige der faszinierendsten Landschaften der Region auf der Strecke, etwa die Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen und der Burgsteinfelsen bei Dollnstein, die Gungoldinger Wacholderheide und die Arnberger Leite oder das Ensemble aus Fels und Fluss in Essing.

Bei Zwischenstopps tauchen die Radler in den Fossilienmuseen in die Jurazeit ein oder erkunden das Mittelalter auf den Burgen. Badesseen, Minigolfplätze oder die Tropfsteinhöhle Schulerloch begeistern den Nachwuchs. Eine



Auf dem „Altmühltal-Radweg“ vor der Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Radler vor Burg Prunn bei Riedenburg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Pause wert sind natürlich auch die historischen Städte an der Strecke: die Kurstadt Treuchtlingen, Pappenheim mit seiner Burg, das barocke Eichstätt, die Mittelalterstädtchen Beilngries und Dietfurt oder die Drei-Burgen-Stadt Riedenburg. Hier locken neben sehenswerten Bauten und spannenden Museen zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Vom Etappenziel geht es mit der Bahn oder den Freizeitbussen mit Fahrradanhänger zurück. Abschnitte des „Altmühltal-Radwegs“ lassen sich außerdem gut in Rundtouren einbauen. Auf seiner Website und in einem kostenlosen Flyer stellt der Naturpark Altmühltal insgesamt 15 Touren vor, von denen mehrere zum Teil auf der Paradestrecke verlaufen.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren

Abenteuer auf Schotter und Asphalt

Wenn's schnell gehen darf: Graveln, Mountainbiken und Rennradeln im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal. Die einen lieben holprige Feldwege oder Wurzelpisten im Wald, die anderen die kaum befahrenen Landstraßen: Wer gern mit Rennrad, Gravel- oder Mountainbike unterwegs ist, ist im Naturpark Altmühltal richtig.

Für jeden Radeltyp gibt es passende Routentipps auf der Naturpark-Website. Seit Kurzem wird das Rennrad-Angebot durch Tourenvorschläge ergänzt, die zusammen mit der ehemaligen Rennradlerin und Olympiateilnehmerin Anna Knauer konzipiert wurden. Und wenn das noch nicht herausfordernd genug ist, können Sportliche auch der Radroute des weltbekannten Langstrecken-Triathlons „DATEV Challenge Roth“ folgen.

Immer auf Asphalt ist den Gravelbikern zu langweilig. Aber mit seinen ländlich geprägten Jurahöhen und Seitentälern, durch die sich Feld- und Wiesenwege schlängeln, ist der Naturpark Altmühltal auch perfektes Terrain für diese Allrounder unter den Radelnden. Zwölf ausgewählte Gravelbike-Rundtouren führen in jede Ecke des Naturpark-Gebiets. Mit Längen zwischen sportlichen 83 und über-



Graveltour mit Geschichtserlebnis am Kastell Vetoniana (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

schaubaren 25 Kilometern ist für jeden Anspruch etwas dabei.

Mountainbiker zieht es unter anderem ins Heumöderntal bei Treuchtlingen. Dort gibt es neben mehreren Routen für alle von den Anfängern bis zu den Könnern seit neuestem auch einen Lift, der die Biker zum Startpunkt von vier spannenden Trails bringt. Kursangebote und die Talstation zum Einkehren

machen das Abenteuer perfekt. Weitere schöne Mountainbike-Routen verlaufen beispielsweise auch rund um Neumarkt i.d.OPf.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren

Bitte beachten!

Veranstaltungen - immer aktuell

Alle in dieser Gästezeitung genannten Termine sind unter Vorbehalt zu betrachten. Bitte informieren Sie sich direkt auf der jeweils angegebenen Website, ob die entsprechenden Veranstaltungen und



Angebote stattfinden können. Aktuell informiert Sie auch der Veranstaltungskalender unter

www.naturpark-almuehltal.de/veranstaltungskalender

Geburtstagstouren auf dem Wanderliebbling

Der „Altmühltal-Panoramaweg“ wird 20 Jahre: Die Traumstrecke lässt sich auf eigene Faust und bei Veranstaltungen erkunden

Naturpark Altmühltal. Der Pfad schlängelt sich zwischen Wacholderbüschen und hellen Felsen hindurch. Der Duft von Kräutern erfüllt die Luft. Der Blick schweift weit über das Tal mit dem glitzernden Band der Altmühl und den historischen Orten an ihrem Ufer: So macht der „Altmühltal-Panoramaweg“ seinem Namen alle Ehre.

Seit 20 Jahren führt seine Route von Gunzenhausen bis Kelheim quer durch den Naturpark Altmühltal; ebenso lang ist sie auch schon als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. 200 Kilometer höchster Wandergenuß erwartet diejenigen, die sich aufmachen, den gelb-roten Schildern des „Altmühltal-Panoramawegs“ zu folgen. Vom Startpunkt in Gunzenhausen südlich des Altmühlsees folgt die Strecke der Altmühl und später dem Main-Donau-Kanal Richtung



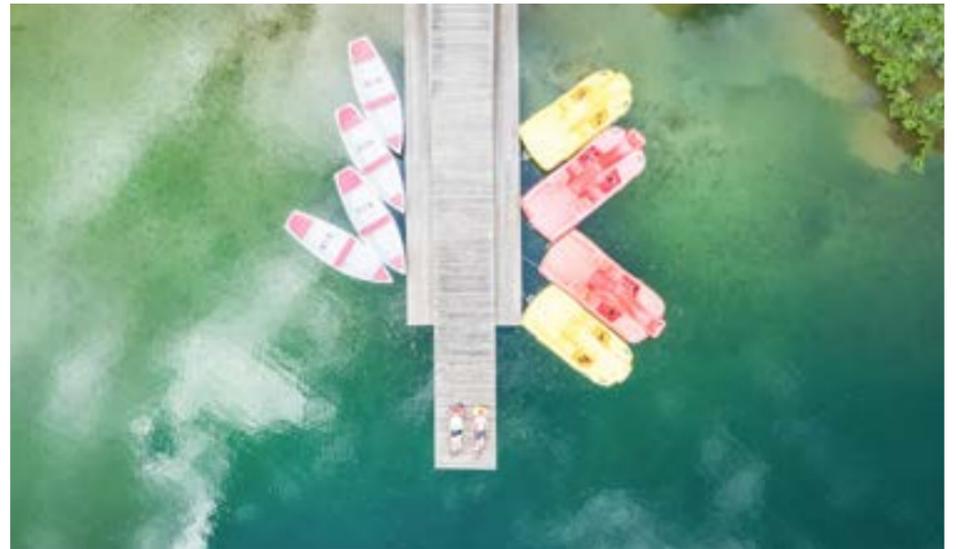
Die Skulpturenwiese auf Schloss Spielberg ist Station am „Altmühltal-Panoramaweg“
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Donau. Dabei verläuft sie oft am Hang entlang, was die Wanderung besonders aussichtsreich macht. Unterwegs quert sie die für die Region so typischen Felslandschaften, südländisch anmutenden Wacholderheiden und lichten Mischwälder.

Zwischendurch geht es immer wieder ins Tal, in gastfreundliche Orte und historische Städtchen. Treuchtlingen lädt etwa dazu ein, nach der Tour im warmen Thermalwasser zu entspannen. In Pappenheim beeindruckt die Burg, in Solnhofen das Bürgermeister-Müller-Museum mit seinen Fossilien und in Eichstätt taucht man in die Barockzeit ein. Über die Mittelalterstättchen Beilngries und Dietfurt geht es in die Drei-Burgen-Stadt Riedenburg und ins malerische Essing, dessen Häuser sich an eine steile Felswand schmieden. Kurz vor Kelheim begeistert das „Nationale Naturmonument Weltenburger Enge“: Hier rahmen bis zu 70 Meter hohe Felsen die Donau ein.

Mit Ranger und Rucksack

Die Wanderer entscheiden selbst, wie sie den „Altmühltal-Panoramaweg“ erkunden möchten. Manche buchen direkt ein mehrtägiges Angebot mit Gepäcktransport, um die Tour ganz unbeschwert zu genießen. Andere wandern einzelne Etappen. Bahn und Bus bringen sie zurück zum Ausgangspunkt. Gästeführerin Susanne Höltken hat sich für das Jubiläumsjahr vorgenommen, die Route in mehreren Abschnitten als Trekkingtour zu erkunden. Wer Lust hat, kann sich ihr anschließen – am 16. Mai 2025 soll es losgehen.



Entspannte Wanderpause am Kratzmühlsee bei Kinding (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Es muss aber nicht gleich das Backpacker-Abenteuer sein. Alle, die den Weg gern mit anderen erkunden möchten, können sich auch einfach einer geführten Wanderung anschließen. Viel Wissenswertes über die Natur an der Strecke erfährt, wer „Mit dem Ranger unterwegs“ ist: Diese Touren stehen am 13. April, 7. Juni, 10. August und 12. Oktober 2025 an. „Mit Genuss zum Schluss“ geht es am 9. Mai 2025 über die Gungoldinger Wacholderheide zur Fischzucht in Regelmannsbrunn. Beilngries und seine „grünen Oasen“ stehen bei Touren am 25. Mai und 12. Oktober 2025 im Mittelpunkt.

Ganz im Zeichen des Jubiläums stehen auch die Eichstätter Wanderwochen „Frühlings-erwachen im Altmühltal“ (21. April bis 14. Mai 2025) und „Herbstzauber im Altmühltal“

(20. September bis 12. Oktober 2025). Dabei werden jeweils an den Wochenenden und an Feiertagen geführte Touren angeboten, unter anderem auf den Etappen Dollnstein-Eichstätt und Eichstätt-Walting sowie auf der „TraumSchleife Eichstätt“, einem der Schleifenwege an der Route.

Alle Termine und Infos rund um den „Altmühltal-Panoramaweg“ sind auf der Naturpark-Website zu finden. Online sind außerdem das kostenlose Serviceheft zur Strecke sowie der Wanderführer zum „Altmühltal-Panoramaweg“ bestellbar.

www.altmuehltal-panoramaweg.de
www.naturpark-altmuehltal.de/20-jahre-panoramaweg

Die schönsten Wege für Naturpark-Entdecker

18 qualitätsgeprüfte Schleifenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“ / Streckenvielfalt und Tipps für aktive Familien

Naturpark Altmühltal. Lust auf Rundtouren? Die Schleifenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“ und weitere qualitätsgeprüfte Strecken laden dazu ein. Erstere verlaufen oft ein Stück weit gemeinsam mit der Hauptroute.

Idyllische Bachtäler, uralte Burgen und Ruinen, urige Dörfchen voller Jurahäuser und beeindruckende Felsen liegen auch abseits des „Altmühltal-Panoramawegs“. Um sie zu entdecken, sind die Tages- und Halbtages-touren auf den Schleifenwegen ideal.

Die knapp neun bis 26 Kilometer langen Rundwege sind nach strengen Kriterien geprüft. Abwechslungsreich, naturnah und bestens ausgeschildert vereinen sie alles, was Wandernde am Naturpark Altmühltal lieben – vom Naturerlebnis bis zur gemütlichen Einkehr. Unter den 18 Runden gibt es die passende Tour für jeden Anspruch. Mal taucht man zwischen Burgruinen und dem UNESCO-Welterbe Limes in die Geschichte ein, mal steht der Naturgenuss im Vorder-



Auf der Schleife 11 von Dollnstein nach Wellheim (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

grund, mal geht es zu den Riffen des Jura-meers und durch urzeitliche Flusstäler. Andere Routen tauchen in alte Wälder ein, in denen sich geheimnisvolle Höhlen oder „Steinerne Rinnen“ verbergen. Die Start- und Endpunkte vieler Touren sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Zu den schönsten Rundtouren im Naturpark Altmühltal gehören auch der Eichstätter „Panoramaweg“ (11,5 Kilometer) und der „Vorgeschichtsweg“ (11 Kilometer) in Thalmässing. Ersterer wurde vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ in der Rubrik „Traumtour“

ausgezeichnet und führt zu den schönsten Aussichten über die Barockstadt Eichstätt. Der Vorgeschichtsweg trägt das Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderverbands. Neben einem Hügelgräberfeld liegt das Geschichtsdorf Landersdorf auf der Strecke.

Über kurz oder lang

Die Rundwege präsentieren sich in einer gemeinsamen Broschüre sowie auf der Naturpark-Website. Hier gibt es außerdem viele weitere Infos rund ums Wandern im Naturpark Altmühltal, etwa zu Fernstrecken wie dem „Wallfahrerweg“, dem „Limeswanderweg“ oder dem „Ökumenischen Pilgerwanderweg Eichstätt-Heidenheim“. Aber auch kurze Touren für einen Nachmittagsspaziergang oder spannende Strecken für kurzweilige Wanderungen mit Kindern sind zu finden.

www.naturpark-altmuehltal.de/rundwanderwege

Faszinierende Grenzgänge bei den Römern

20 Jahre UNESCO-Welterbe Limes: Führungen, Feste und Aktionstage laden dazu ein, in die Antike zu reisen



Am teilrekonstruierten Kastell Biriciana in Weißenburg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Wo heute der Naturpark Altmühltal liegt, hielten vor knapp 2000 Jahren römische Soldaten Wache am Limes. Sie errichteten Straßen und Kastelle, gründeten Familien und besuchten in ihrer Freizeit die Thermen. Ihre Spuren lassen sich bis heute entdecken.

Das Jahr 2025 bietet besonders viele Gelegenheiten, in die römische Geschichte der Region einzutauchen. Grund ist ein Jubiläum: 2005, also vor mittlerweile 20 Jahren, wurde der Obergermanisch-Raetische Limes in das UNESCO-Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ aufgenommen. Die 550 Kilometer

lange antike Grenze, die zunächst mit einer Holzpalisade und in Raetien später mit einer Mauer befestigt war, zieht sich quer durch den Naturpark Altmühltal. Immer wieder machen Gedenksteine, Infotafeln und Lehrpfade auf sie aufmerksam. Bei Burgsalach, Kipfenberg und Erkertshofen wurden Wachtürme rekonstruiert. Letzterer ist der einzige steinerne Nachbau eines Limesturms in Bayern.

Auch von Kastellen, Thermen und Gutshöfen, die im Hinterland des Limes entstanden, sind Spuren erhalten geblieben. Bestes Beispiel ist Weißenburg, das zur Römerzeit Biriciana hieß. Das teilrekonstruierte Kastell, eine der größ-

ten und besterhaltenen Thermenanlagen Süddeutschlands und ein einzigartiger Schatzfund, der im RömerMuseum ausgestellt ist, geben einen spannenden Eindruck vom Leben an der Grenze. Im Bayerischen Limes-Informationszentrum erfährt man zudem viel über den Alltag der römischen Soldaten. Eine weitere Anlaufstelle ist das Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg mit dem Infopunkt Limes.

Für das Jubiläumsjahr haben sich die Römerorte einiges einfallen lassen. Ein erster Höhepunkt ist der UNESCO-Welterbetag (1. Juni 2025). Bad Gögging bietet beispielsweise kostenlose Führungen im Römischen Museum für Kur- und Badewesen und am Kohortenkastell Abusina an. In Kelheim geht es bei einem archäologisch-naturkundlichen Entdeckungsrundgang auf dem Frauenberg um „Donau, Dohlen und Delphine“, außerdem basteln Kinder hier römische Mosaik im Archäologischen Museum.

An die Ruder!

„An die Ruder!“ heißt es dagegen in Gunzenhausen: Geschichtsfans befahren im Rahmen eines Aktionstages den Altmühlsee mit einem nachgebauten römischen Patrouillenboot und üben sich im Schießen. Für Kinder ist ebenfalls etwas geboten, außerdem gibt es zwischendurch eine römische Stärkung.

Die LimesGemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und

Walting laden vom 12. bis zum 20. Juli 2025 zur großen Festwoche mit römischen Reitern und der „Legio III Italica Pia Fidelis“ ein. Bei Aktionstagen in Altmannstein (13. Juli 2025), am Tittinger Römerturm (18. Juli 2025), am Kastell Vetoniana in Walting-Pfünz (19. Juli 2025) und am Römer und Bajuwaren Museum in Kipfenberg (20. Juli 2025) wird die Römerzeit für alle Generationen lebendig.

Kipfenberg feiert sein römisches Erbe später noch einmal beim Limesfest (14. bis 17. August 2025). Außerdem können Familien hier am 2. und 3. August 2025 im Römerlager zu „Römern auf Zeit“ werden.

Unterwegs am Limes

Zahlreiche Führungen ergänzen das Angebot im Jubiläumsjahr. Neugierige erkunden etwa das RömerMuseum und die römischen Thermen in Weißenburg mit „Zeitzeugen“ oder wandern in Kipfenberg mit „Britannicus Barbaricus“ am Limes.

Auch auf eigene Faust lässt sich das römische Erbe im Naturpark Altmühltal erkunden, zum Beispiel auf den Lehrpfaden und bei Touren auf dem „Limeswanderweg“, dem „Limes-Radweg“ oder örtlichen Rundwegen wie dem „Teufelsmauerweg“ in Gunzenhausen oder dem „Ritter- und Römerweg“ in Titting.

www.naturpark-almuehltal.de/unesco-welterbe-limes

Auf dem Bauernhof dem Alltag entfliehen

Familienferien oder naturnahe Auszeit: Die Urlaubsbauernhöfe im Naturpark Altmühltal sind immer eine gute Adresse



Auf den Urlaubsbauernhöfen freuen sich Tiere auf Streicheleinheiten (© Urlaubsbauernhof Gentner)

Naturpark Altmühltal. Tiere füttern, im Heu toben oder auf der Wiese zelten – auf den Urlaubsbauernhöfen im Naturpark Altmühltal ist man einfacher näher dran an der Natur.

Jede Menge Platz zum Spielen, Tiere zum Streicheln sowie Angebote von Ponyreiten bis zum Mitfahren auf dem Traktor machen diese Höfe zur idealen Familienunterkunft. Ob beim Stockbrotbacken am Lagerfeuer oder beim Basteln von Heutieren – hier werden gemeinsame Erinnerungen gesammelt.

Auch auf gesundheitsbewusste und aktive Menschen sind die Bauernhöfe bestens eingestellt. Wer die Ruhe der Natur sucht – etwa beim Angeln oder beim Entspannen in den weitläufigen Gärten – ist hier ebenfalls richtig. Zudem sind die Höfe Ausgangspunkte für Erkundungstouren durch den Naturpark Altmühltal. Wander- und Radwege verlaufen meist ganz in der Nähe. Die Vermieter geben gerne Tipps zu den schönsten Ausflugszielen in der Nähe und bieten teils selbst geführte Wanderungen an.

Höfe mit Charakter

Die Ferienhöfe verteilen sich über das ganze Naturpark-Gebiet, von Pappenheim im Westen bis Kelheim im Osten und von Berching im Norden bis Bergen im Süden. Jeder Hof hat seinen eigenen Charakter. Teils wohnen die Gäste in jahrhundertalten Gebäuden, die mit dem Siegel „Zu Gast im Denkmal“ ausgezeichnet sind. Bei anderen Anbietern sind sie in modernen Ferienhäusern untergebracht. Aber immer erwartet sie zeitgemäßer Komfort und eine familiäre Atmosphäre. Die Angebote sind

so vielfältig wie die Interessen der Gäste. Während die einen gern im nahen Fossiliensteinbruch auf Schatzsuche gehen, planschen andere lieber im Pool oder finden ihr persönliches Urlaubsglück bei Reiterferien.

Auch kulinarisch ist der Bauernhof-Urlaub ein Genuss: Das Frühstücksei kommt frisch aus

dem Stall und das Obst direkt vom Baum. Manche Höfe bieten Halbpension mit heimischer Schmankerlküche, hausgemachte Kuchen oder gemütliche Grillabende im Garten an.

www.naturpark-almuehltal.de/bauernhof
www.bauernhof-urlaub.com

Urlaub auf dem Bauernhof

IHRE GASTGEBER IM NATURPARK ALTMÜHLTAL

Ferienhof Schmidtner, 92339 Beilngries · Dollbauer, 92339 Riedenburg · Ferienhof Stark, 93309 Kelheimwinzer · Rosenhof Bleswange e. V., 91788 Pappenheim · Ferienhof Pfisterer, 85135 Titting · Ferienhof Buchberger, 92339 Beilngries · Urlaubsbauernhof Gerstner, 93336 Schamhaupten · Klausenhof am Jura, 85131 Weigersdorf · Alte Kaplanei, 86633 Neuburg-Bergen · Bauernhofurlaub Familie Sammiller, 92334 Berching

Du möchtest buchen? Scanne den nebenstehenden QR-Code.

Auf einen Sprung ins urzeitliche Jurameer

Spannende Schatzsuche in einer Fossilienregion von Weltrang / Besuch bei Archaeopteryx & Co. in den Museen



Fossilien suche im Besuchersteinbruch Blumenberg bei Eichstätt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Ein subtropisches Meer mit Inseln, Riffen und Lagunen: So sah es auf dem Gebiet des Naturpark Altmühltal vor rund 147 Millionen Jahren aus. Fossilien erzählen von dieser Zeit.

International bekannt sind die Fossilien-schätze aus dem Naturpark Altmühltal

schon, seit hier 1855 eine versteinerte Feder entdeckt wurde - der erste Hinweis auf den Urvogel Archaeopteryx. Die Begeisterung für den Urvogel ist seitdem ungebrochen. 2022 hat die „International Union of Geological Sciences (IUGS)“, eine der bedeutendsten geowissenschaftlichen Organisationen der Welt, die Archaeopteryx-

Fundstätten von Solnhofen-Eichstätt in die Liste der 100 bedeutendsten Geo-Erbestätten der Welt aufgenommen.

Originalfunde des Urvogels, der bisher ausschließlich im Naturpark Altmühltal entdeckt wurde, findet man nicht nur in Museen in London und Berlin, sondern auch in seiner Fundregion im Jura-Museum auf der Willibaldsburg in Eichstätt, im Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen und im Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf. Dort befinden sie sich in bester Gesellschaft mit riesigen Krokodilen, Schildkröten, Libellen, Fischeosauriern und urzeitlichen Jägern, die mit der Beute im Maul zu Stein wurden.

„Lebende Fossilien“ tummeln sich in den Meerwasseraquarien des Jura-Museums und im Dinosaurier Museum Altmühltal lauern lebensechte Dino-Exponate entlang eines barrierefreien Waldwegs. In der Museumshalle beeindruckt die echten Skelette eines T. rex sowie eines riesigen Flugsauriers.

Mit Hammer und Meißel

Highlight für Urzeit-Fans ist es, selbst ein Wesen aus einer anderen Zeit aus dem Stein zu befreien. Drei Fossiliensteinbrüche für

Hobbysammler und zwei Sammelstellen machen das möglich. Das nötige Werkzeug gibt es meist vor Ort oder in der Nähe auszuliehen. Hammer, Meißel und Schutzbrille genügen. Da die Kalkplatten relativ weich sind, lassen sie sich kinderleicht spalten. Dann kommt der große Augenblick: Steckt vielleicht ein kleiner Fisch oder ein Ammonit, das Wahrzeichen des Naturpark Altmühltal, dazwischen? Wenn sie Erfolg haben, dürfen die Hobbysammler ihre kleinen Funde mitnehmen - als ganz besonderes Souvenir.

www.naturpark-almuehltal.de/fossilien



Archaeopteryx-Modell im Museum Solnhofen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Begegnung über **70 lebensgroßen Dinosauriern und anderen Urzeittieren** auf einem 1,5 Kilometer langen, wie verzaubert wirkenden Waldweg und taucht ein in die Welt der Urzeitriesen. An vielen Stationen heißt es mitmachen und dabei spielerisch dazu lernen. Im Museum erwarten euch Sensationen wie das **echte Skelett** eines jugendlichen **T.rex**, ein Original-Fossil vom Urvogel **Archaeopteryx** oder „**Dracula**“ – der wohl **größte und schwerste Flugsaurier!**

Die Sonderausstellung **AMMONITE MASTERPIECES** präsentiert die einzigartige Schönheit und faszinierende Vielfalt der **Ammoniten**.

DINOSAURIERMUSEUM.DE  

ZUM VIDEO!



dinosaurier
museum
almühltal

Von „BadeGeflüster“ bis zur Schweinentour

Abwechslungsreiche Führungen durch Weißenburgs Altstadt und auf der Festung Wülzburg / Tipps für Familien



Bei Führungen tauchen die Teilnehmenden in die Geschichte der ehemals Freien Reichsstadt Weißenburg ein (© Dietmar Denger)

Weißenburg. Mit einem römischen Soldaten, einem rosigen Schweinchen oder den bestens informierten Stadtführerinnen und Stadtführern: Die Weißenburger Führungen sind spannende Streifzüge durch die Geschichte.

Dabei reisen die Teilnehmenden weit in die Vergangenheit bis ins Jahr 205, als an der

Stelle des heutigen Weißenburgs das römische Biriciana lag. Soldat Lucius gibt bei der Führung „RömerVisionen“ Einblick in sein Leben nahe an der Grenze des Imperiums. Ebenso spannend wird der Streifzug durch die Römischen Thermen mit Livia, der Frau des Thermenpächters. Bei der Führung „BadeGeflüster“ hat sie Spannendes zu berichten: Denn das Schwitzen und Baden sowie die

Massagen in der Therme lösen den Badegästen die Zunge. Folglich weiß sie über deren Geheimnisse, über verborgene Leiden und Gelüste bestens Bescheid. Natürlich kennt sie jeden Winkel ihrer Arbeitsstätte und so sammelt man in ihrer Begleitung besondere Einblicke in die Wellnesswelt des 2. Jahrhunderts. Auch bei den klassischen „Führungen durchs RömerMuseum“ und durch die „Römischen Thermen“ spüren die Teilnehmenden Weißenburgs römischer Vergangenheit nach.

Jahrhunderte später war Weißenburg als Freie Reichsstadt nur dem Kaiser unterstellt. Bei der „StadtEntdecker“-Tour oder dem Stadtrundgang „Geschichte und G'schichten“ geht es quer durch die Jahrhunderte zu den schönsten Ecken der historischen Altstadt.

Tierisch viel los auf der Wülzburg!

Vor den Stadttoren begann das Herrschaftsgebiet der Hohenzollern. Davon zeugt die stolze Festung Wülzburg. Bei Führungen werfen Neugierige einen Blick ins Innere – etwa in den Tiefen Brunnen. Er ist das Zuhause von

Frosch Pippin, der den Festungsrundgang für Kinder zum lustigen Abenteuer macht. Seine „Kollegin“, das Schweinchen Hilde, hat auf Touren durch die Altstadt viel zu erzählen.

Neben den Kinderführungen „Pippin aus dem tiefen Brunnen“ und „Mit Hilde durch die Altstadt“ ist die Kinderrallye ein Tipp für Familien. Mit einem Flyer voller Quizfragen lernen kleine Stadtdetektive und ihre Eltern Weißenburgs schönste Ecken kennen und erfahren dabei viel über die Stadtgeschichte.

Mit dieser beschäftigt sich auch das ReichsstadtMuseum, in dem ebenfalls geführte Rundgänge angeboten werden. Hier findet außerdem die „Führung zu den Weißenburger Turmuhrwerken“ statt. Uhrenliebhaber Siegfried Kunze erklärt dabei, was es geschlagen hat und wie die Zeit vergeht. Auch den Weißenburger Stadtwald kann man mit heimischen Experten erkunden. Einen Überblick über alle aktuellen Termine gibt es auf der Website der Stadt.

www.weissenburg.de/fuehrungen



Aufführung im Bergwaldtheater Weißenburg (© Max Gagsteiger)

Bergwaldtheater

Auftritt des Urvogels

Eine Bühne unter alten Bäumen, in der besonderen Kulisse eines ehemaligen Steinbruchs: Das Weißenburger Bergwaldtheater gehört zu den schönsten Naturbühnen Bayerns. Extra für diesen einzigartigen Spielort hat Roland Spranger als Weißenburger Stadtschreiber ein Stück verfasst, das mit einem Ensemble aus professionellen Schauspielern und theaterbegeisterten Laien auf die Bühne gebracht wird. Vom 12. bis 27. Juli 2025 hebt sich mehrmals der Vorhang für „Archaeopteryx - Der Stein vergisst nicht“.

www.bergwaldtheater.de

Fluchtgeschichte mit Vierbeinern

80 Jahre danach: Sonderausstellung zu Trakehnern im Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen

Ellingen. Im Januar 2025 jährte sich zum 80. Mal der Beginn der Flucht aus Ostpreußen am Ende des Zweiten Weltkriegs; wenig später setzte die Fluchtbewegung auch in anderen Gebieten ein. Dabei machten sich nicht nur Menschen auf den gefährvollen Weg, sondern auch zahlreiche Pferde.

Zweimal in Folge trug die Trakehner-Stute Dalera die deutsche Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl zu Gold bei den Olympischen Spielen. Immer wieder feiert diese Warmblutrasse Erfolge bei internationalen Wettbewerben. Woher sie eigentlich kommt und welche Geschichte von Flucht und Vertreibung damit verbunden ist, wissen wohl nur wenige. Eine Sonderausstellung, die im Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen vom 12. April bis 29. Juni 2025 zu sehen ist, will das ändern.

Ihren Namen verdanken die Trakehner dem berühmten Hauptgestüt Trakehnen bei Gumbinnen. Vor dem Hintergrund der drohenden Besatzung wurde das Gestüt am Ende des Zweiten Weltkriegs komplett gen Westen evakuiert. Von den insgesamt 1000 Tieren gelangten nur etwa 100 in die westlichen Besatzungszonen. Mit diesen Tieren wurde die



Eng verbunden mit Ostpreußen ist die Pferderasse Trakehner (© Kulturzentrum Ostpreußen)

Zucht wiederaufgebaut. Eine weitere Fluchtgeschichte stammt von Marion Gräfin Dönhoff, die auf ihrem Trakehner nach Westen gelangte. Die Ausstellung beschäftigt sich aber auch mit den Pferden, die die Treckwagen zogen, die an der Küste zurückgelassen wurden oder die nicht mehr versorgt werden konnten.

Untergebracht im Westflügel des barocken Deutschordensschlosses in Ellingen vermittelt

das Kulturzentrum Ostpreußen Wissenswertes über die Geschichte und Kultur des Landes zwischen Weichsel und Memel. Neben der Dauer- und den wechselnden Sonderausstellungen gehören verschiedene museumspädagogische Angebote zum Repertoire des Hauses – etwa Kindergeburtstage im Museum.

www.kulturzentrum-ostpreussen.de



KULTURZENTRUM OSTPREUSSEN
Landeskunde und Kulturgeschichte Ostpreußens
Bernsteinkabinett · Sonderausstellungen
Im Deutschordensschloss Ellingen
Schlossstr. 9 · 91792 Ellingen/Bay.
Tel.: 09141/86440
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr
www.kulturzentrum-ostpreussen.de

vr-sf.de
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
VR Bank im südlichen Franken eG

Götter, Luxus und reichsstädtische Privilegien

RömerMuseum, ReichsstadtMuseum, Römische Thermen: Die Museen Weißenburg öffnen die Türen zu 2000 Jahren Stadtgeschichte



Statuen aus dem Weißenburger Schatzfund im RömerMuseum (© Dietmar Denger)

Weißenburg. Erst Römerlager nahe der Grenze des Imperiums, später eine blühende Freie Reichsstadt: Weißenburg steckt voller Geschichte(n). Spannend erzählt werden sie in den Museen der Stadt.

Weißenburgs Siedlungsgeschichte reicht weit zurück. Die ältesten Funde stammen aus der Hallstattzeit (8. bis 5. Jahrhundert v.Chr.). Vor fast 2000 Jahren entstanden auf dem heutigem Weißenburger Stadtgebiet das römische Militärlager Biriciana und die dazu-

gehörige Zivilsiedlung. Hier waren nahe des Obergermanisch-Raetischen Limes Soldaten zur Sicherung der Grenze stationiert.

Das RömerMuseum zeigt Funde aus dieser Zeit, die vom Alltag der Bewohner Biricianas berichten. Spektakulär ist der 1979 entdeckte Römerschatz - einer der wichtigsten seiner Art. Mit seinen filigranen Götterstatuen zeigt er, wie römische Hausschreine ausgestattet waren. Auch Reitermasken umfasst der Schatz: Sie geben Zeugnis von der in Weißen-

burg stationierten berittenen Einheit, die die Grenze zu den Germanen kontrollierte. Das Kastellgelände ist heute als archäologischer Park zugänglich - mit Blick bis zum Limes. Seit 2005 gehört es ebenso wie die Thermen und die weiteren römischen Relikte an der Grenze zum UNESCO-Welterbe „Grenzen des römischen Reiches“.

In der Nähe des Kastells befindet sich die antike Badeanlage. Mit ihren herausragend erhaltenen Mauerzügen steht sie für die römische Badekultur - Luxus am Rande des Imperium Romanum. Die Thermenanlage kann interaktiv mit der Fabul-App begangen werden. Auch zum Leben in der römischen Zivilsiedlung rund um das Kastell gibt es neue Erkenntnisse: Präsentiert werden sie im Eingangsgebäude der Thermen.

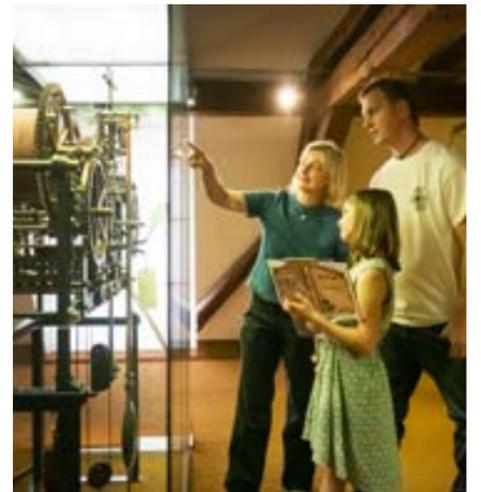
Sonntags ins Museum

Im 3. Jahrhundert n.Chr. wurde Biriciana zerstört. In den folgenden Jahrhunderten wuchs an seiner Stelle das heutige Weißenburg, das spätestens im 14. Jahrhundert zur Freien Reichsstadt erhoben wurde: eine besondere Stellung, die Privilegien und Wohlstand mit sich brachte. In diese Epoche taucht man im ReichsstadtMuseum ein.

Auch sonst ist viel in den Museen Weißenburg geboten, darunter der Internationale Museumstag, der UNESCO-Welterbetag, Buchpräsentationen und Lesungen.

Tipp: An jedem ersten Sonntag ist die Reise durch 2000 Jahre Weißenburger Stadtgeschichte besonders günstig. Am 1€-Sonntag kostet der Eintritt pro Person und Museum genau einen Euro.

www.museen-weissenburg.de



Gäste im ReichsstadtMuseum (© Dietmar Denger)

GESCHICHTE IN ALLEN GASSEN

WEIßENBURG
in Bayern



Unterwegs auf den Spuren von Römern und Ratsherren.

Weißenburger Höhepunkte:

Historische Altstadt / Stadtmauer mit 38 Türmen / Hohenzollernfestung Wülzburg
zertifizierter Erholungswald / ReichsstadtMuseum / RömerMuseum
Bayerisches Limes-Informationszentrum / Römische Thermen & Kastell *Biriciana*

Öffentliche Führungen von März bis Oktober

Tel.: 09141/907-124
tourist@weissenburg.de



www.weissenburg.de

Ab ins Museum!

RömerMuseum | Kastell *Biriciana*
Bay. Limes-Informationszentrum
Römische Thermen | Wülzburg
ReichsstadtMuseum



MUSEEN
WEIßENBURG

Geschichte hautnah erleben!



UNESCO-Welterbe Limes

Entdeckerheft | Schatzsuche
Kindergeburtstag | BadeGeflüster
Feiern im Museum | Workshops

Das römische Weißenburg entdecken!

Museen Weißenburg | 09141-907 189
museum@weissenburg.de | www.museen-weissenburg.de





Der Karlsgraben
(© erlebe.bayern / Peter von Felbert)

Entdeckungstour zum Karlsgraben

Eines der schönsten Geotope Bayerns

Der 18 Kilometer lange Wanderweg „Altmühlblick“ durchs obere Altmühltal lockt mit malerischen Aussichten, imposanten Kulturdenkmälern und beeindruckenden Naturschönheiten. Auf Pfaden und Forststraßen führt der Weg rund um Treuchtlingen vorbei an einem der schönsten Geotope Bayerns: dem Karlsgraben. Dieser zeugt von dem Versuch unter Karl dem Großen, die Flusssysteme von Main und Donau mit einem Kanal zu verbinden. Wer etwas Geduld mitbringt, entdeckt sogar einen Eisvogel.

tourismus-treuchtlingen.de/wandern

Radeln durch die Erdgeschichte

Treuchtlingen ist der erlebnisreiche Start- und Endpunkt für ausgiebige Fahrradtouren

Treuchtlingen. Was oftmals recht mühsam erscheint, ist in Treuchtlingen ganz leicht: das Auto zu Hause lassen und einfach drauflos radeln.

Am Zielpunkt in den Zug steigen und zurück zum Ausgangspunkt chauffieren lassen – auf diese Weise tut man nicht nur der Natur etwas Gutes. Mit seinem überregionalen Bahnhof ist Treuchtlingen ein hervorragender Start- und Endpunkt für eine ausgedehnte Radtour.

Die Rückreise ist aus mehreren Himmelsrichtungen denkbar und fast immer ohne Umstieg möglich. Durch die Mitgliedschaft im VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) lassen sich insbesondere das nahegelegene Fränkische Seenland oder der



Unterwegs mit dem VGN
(© Dietmar Denger)



Mit dem Rad auf der Rundtour „Vom Archaeopteryx an den Kratertrand“ (© Dietmar Denger)

angrenzende Geopark Ries entdecken. Aber auch im Gebiet um die Thermenstadt Treuchtlingen sowie im gesamten Naturpark Altmühltal gibt es für Radurlauber viel zu erkunden.

Geologische Schätze entdecken

So lädt der „GeoRadweg Altmühltal“ Radfahrer dazu ein, Treuchtlingen und seine beeindruckende Geologie zu erleben. Eine von vier Rundtouren an der Route startet in Treuchtlingen. Unter dem Titel „Vom Archaeopteryx an den Kratertrand“ geht es vorbei an beeindruckenden Felsformationen, zu spannenden Fossilienfunden und durch

malerische Täler. Bei Wemding eröffnet sich ein weiter Blick über den Rieskrater und zum Abschluss radelt man durch die Hügel des Hahnenkamms. Die Strecke ist insgesamt 84 Kilometer lang.

Treuchtlingen bietet Radfahrern nicht nur den Komfort einer guten Bahnanbindung für eine flexible Rückreise, sondern auch vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, vor oder nach der Tour im Thermalbad zu entspannen. Ein Muss für Naturliebhaber und Geologie-Fans gleichermaßen!

www.tourismus-treuchtlingen.de/radfahren

Am „Kraftort Natur“ Energie tanken

Mit ihrem naturnahen Kursangebot ist die Kurstadt Treuchtlingen der ideale Ort zum Entspannen



Dufterlebnis bei der Heilkräuterwanderung
(© Dietmar Denger)

Treuchtlingen. Wenn das Leben einmal wieder laut und hektisch ist und der Alltagsstress die innere Stimme übertönt, ist es Zeit für eine erholsame Auszeit in Treuchtlingen. Denn mit den Seminaren und Kursen unter dem Leitthema „Kraftort Natur“ kommt man zur Ruhe.

Bestens dafür geeignet ist das Waldbaden: Ein Aufenthalt unter dem schützenden Blätterdach reduziert nachweislich Stress, hebt die Stimmung und wirkt sich nachhaltig positiv auf die

Gesundheit aus. Zertifizierte Waldgesundheits-trainerinnen helfen mit Anleitungen zur moderaten Bewegung, gezielten Atemübungen sowie entspannenden Meditationen dabei, neue Energie zu tanken. Auch Familien profitieren von der heilenden Kraft des Waldes – daher werden die Kurse speziell für Eltern und Kinder angeboten. Ein solches Waldbad schafft nicht nur wertvolle gemeinsame Erlebnisse in der Natur, sondern stärkt auch die Bindung innerhalb der Familie und fördert das Wohlbefinden aller Familienmitglieder.

Harmonische Naturerfahrungen warten auch beim Waldyoga: Die beruhigenden Klänge der Natur begleiten die Yoga-Praxis, während sich unterm freien Himmel das Stresslevel spürbar reduziert.

Heilkräuter erwandern

Bei den Heilkräuterwanderungen wiederum geht es auf eine Reise in die faszinierende Welt der Pflanzenheilkunde. Vermittelt wird Interessantes über die heilsamen Eigenschaften von Kräutern und darüber, wie sich die besonderen Pflanzen in den Alltag integrieren lassen.

tourismus-treuchtlingen.de/kraftort-natur



Yoga am Kraftort Natur (© Peter von Felbert)

Kraftort-Natur-Angebote

Termine 2025

- Heilsames Waldbaden:**
26. April, 22. Juni, 28. September
- Frühlingskräuter-Wanderung:**
4. Mai
- Waldyoga und Naturerleben:**
17. Mai, 5. Juli, 9. August
- Familien-Waldbaden:**
25. Mai, 13. Juli, 20. September
- Sommerkräuter-Wanderung:**
8. Juni, 29. Juni
- Wildfrüchtewanderung:**
7. September

TREUCHTLINGEN
LÄDT DICH AUF.

#meintreuchtlingen #aktivurlaub #topplatzimgruenen
#thermenstadt #heilquelle #laetdichauf #erholungsort
#achtsamhandeln #kraftortnatur #walderleben
#naturparkaltmuehltal #raufaufsrad #laufdichgesund

[treuchtlingen.laetdichauf](https://www.instagram.com/treuchtlingen.laetdichauf) tourismus-treuchtlingen.de +49 (0) 9142 9600 60

Ritterschlag auf dem „Gundelsheimer Höhenweg“

Kurze Tour mit eindrucksvollen Panoramablicken und geologischen Highlights / Familienführung durch Schloss Möhren

Treuchtlingen. Entlang des „Gundelsheimer Höhenwegs“ erwartet Wanderer eine abwechslungsreiche Tour mit weitläufigen Ausblicken und faszinierenden Naturphänomenen.

Der Weg führt über die Hochflächen rund um Gundelsheim und gibt immer wieder den Blick auf das Altmühltal frei. Besonders beeindruckend sind die kargen Trockenrasenflächen und Wacholderheiden, die typisch

für die Region sind und durch Schafbeweidung gepflegt werden. In dieser vielfältigen Natur können Wanderer nicht nur die Ruhe genießen, sondern auch seltene Pflanzen und Tiere entdecken. Vom Mandelberg schweift der Blick über das Gundelsheimer Marmorwerk und einen Steinbruch, in dem seit den 1920er Jahren Marmor abgebaut wird. Nach etwa sieben Kilometern ist der Ausgangspunkt in Gundelsheim erreicht.

Ganz in der Nähe wartet ein besonderes Erlebnis für Familien: eine Führung durch Schloss Möhren (Anmeldung erforderlich, Termine online). Kinder gehen hier auf eine spannende Reise in die Vergangenheit und fühlen sich bei der kindgerechten Führung selbst wie Ritter oder Burgfräulein.

Ein Höhepunkt ist der feierliche Ritterschlag, bei dem die Kleinen in die Fußstapfen der Ritter treten und im Schlossinneren ihre eigene Urkunde erhalten. Diese besondere Führung, die mit viel Spiel und Spaß gestaltet ist,



Die Schlossherrin führt durch Schloss Möhren (© Barbara Waschka)

macht Schloss Möhren zu einem unvergesslichen Ausflugsziel für junge Abenteurer und ihre Familien. Der historische Charme des Schlosses, das auch Ferienwohnungen beherbergt, bleibt so in bester Erinnerung.

tourismus-treuchtlingen.de/wandern



Unterwegs auf dem sieben Kilometer langen „Gundelsheimer Höhenweg“ (© erlebe.bayern / Peter von Felbert)

Quelle purer Lebenslust direkt an der Altmühl

Erholung und Badevergnügen in der Treuchtlinger Altmühltherme mit Thermalbad, Saunalandschaft, Familien-, Aktiv- und Freibad

Treuchtlingen. Das 18.000 Jahre alte kostbare Treuchtlinger Heilwasser ist staatlich anerkannt und zertifiziert. Die modernisierte Therme nutzt dieses aus den örtlichen Quellen sprudelnde Nass, das reich an lebenswichtigen Mineralien und Spurenelementen ist.

Nicht nur das Heilwasser in der Therme fördert die Gesundheit: Ebenso wohltuend sind der Fußreflexzonenpfad mit Fußwhirlpools, die Wasserfälle, Düsen, Bodensprudler, Dampfbäder und das warme Thermalaußenbecken mit Liegewiese und Kneippanlage. Entspannung finden Gäste in den Schaukelliegen im Farblicht-Ruheraum. Die Wasserbar am Strömungskanal reicht dazu erfrischende Getränke.

Quelle purer Erholung

Die neue Saunalandschaft direkt an der Altmühl umfasst auf 3000 Quadratmetern



Blick auf die Saunalandschaft der Altmühltherme (© Dietmar Denger)

unter anderem eine Panoramasauna mit bis zu 90 °C, eine Biosauna und ein Dampfbad. Eine Besonderheit ist die Schwitzkabine im umgebauten Schienenbus. Für Abkühlung sorgt der Eisbrunnen.

Zum Abschluss entspannen Besucher im Saunagarten, auf der Holzterrasse mit Kalt- und Warmbecken oder im Ruheraum. Die Leselounge bietet außergewöhnliche Leseatmosphäre und die exklusive Saunagastronomie verwöhnt mit Leckereien.

Quelle purer Aktivität

Im Familien- und Aktivbad findet sich alles, was Spaß macht: ein 25 Meter Schwimmerbecken, Sprungturm, zwei Riesenröhren-Rutschen, eine abgeschlossene Familienzone mit Kinderwasserspielgarten, ein Nichtschwimmerbecken mit Kletternetz und ein Kursbecken mit wohligen Temperaturen, im Sommer mit Zugang zum Freibad.

Quelle purer Entspannung

In der Wellnessabteilung wird von der Hot-Stone-Massage bis zur Fußreflexzonenmassage alles angeboten, was von Kopf bis Fuß verwöhnt. Ein Besuch der Salzlounge mit Lichterspielen und entspannenden Klängen ist gesundheitsfördernd für Haut, Lunge und Psyche und optimaler harmonischer Abschluss eines jeden Thermalbadaufenthalts.

www.altmuehltherme.de



Quelle purer Lebenslust



IHR SPRITZIGES HEILWASSERERLEBNIS

Freuen Sie sich auf

 <p>Unsere Saunalandschaft - Ihre Quelle purer Erholung</p>	 <p>Unsere Therme - Ihre Quelle purer Lebenslust</p>	 <p>Unseren Sleepdome - Ihre Quelle purer Abenteuerlust</p>
 <p>Unser Familien & Aktivbad - Ihre Quelle purer Aktivität</p>	 <p>Unsere Wellnessoase - Ihre Quelle purer Entspannung</p>	 <p>Unser Freibad - Ihre Quelle purer Frischluft</p>

Bürgermeister-Döbler-Allee 12 91757 Treuchtlingen Telefon 09142/96 02-0 www.altmuehltherme.de

Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen!

In Pappenheim gehen aktive Erholung in der Natur, Wasserspaß, Kulinarik und Kunst eine spannende Verbindung ein



Weidenkirche in Pappenheim (© Dietmar Denger)

Pappenheim. Kaum etwas ist so erfüllend wie Bewegung an der frischen Luft. Das gilt besonders für den Luftkurort Pappenheim, der von sattgrünen Flusssauen und Wäldern umgeben ist.

Hier findet man Zeit, um es einmal ruhig angehen zu lassen und die idyllische Umgebung in seinem eigenen Tempo zu erkunden. Dazu lädt die erste Weidenkirche Bayerns ein, die sich für ihre „Mauern“ aus zartem Grün viel Zeit

genommen hat. Direkt am „Altmühltal-Radweg“ gelegen ist diese Naturkirche frei zugänglich und lässt den Blick zum Himmel offen.

Schöpferische Pause unter Bäumen

Wer noch mehr Lust auf Natur hat, ist in Pappenheims Wäldern richtig. Beim „Waldbaden“ werden alle Sinne geweckt: Die Pflanzen erscheinen in unzähligen Grüntönen,

es duftet herrlich nach Harz und die Vögel zwitschern. Inmitten der uralten Bäume lässt man die Seele baumeln und genießt die schöpferische Pause. Auf weichen Waldpfaden führen Wanderungen – etwa auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ – zu traumhaften Aussichten und artenreichen Wacholderheiden.

Erlebnisreich ist auch die Tour zur beeindruckenden Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen. Dafür folgen die Radelnden auf dem „Altmühltal-Radweg“ entspannt den Windungen der Altmühl, während Kanufahrer bei einer Paddeltour auf Bayerns langsamstem Fluss unterwegs sind. An schroffen Kalkfelsen und Weiden vorbei geht es nach Solnhofen, Eßlingen und Altendorf. Zurück in Pappenheim erfrischt man sich am besten in der Nähe des Marktplatzes im Kneippbecken an der Altmühl. Die Anlage wird vom Brunnmühlbach gespeist und macht nach anstrengenden Touren wieder munter.

Das Freibad mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken sowie einer Erlebnisrutsche bietet ebenfalls erfrischendes Wasservergnügen – und dazu noch Entspannung auf der Liegewiese mit altem Baumbestand.

Zwischendurch muss auch mal eine Stärkung sein. Zum Glück legt Pappenheim viel Wert auf kulinarische Leckerbissen: In den gemütlichen Gaststätten kommen frischer Fisch, Wild aus heimischen Wäldern und „Altmühltaler Lamm“ auf die Teller. Die teils historischen Gasthäuser zählen zu den köstlichsten Sehenswürdigkeiten in Pappenheim. Immer einen Besuch wert sind außerdem die Burg, die Galluskirche aus dem 9. Jahrhundert, der Judenfriedhof und die Kirche des ehemaligen Augustinerklosters. Die ganze Vielfalt der hiesigen Kunstszene offenbart sich bei Ausstellungen, Musikabenden, Vorträgen und Workshops des Kunst- und Kulturvereins.

www.pappenheim.de



Burg Pappenheim (© Dietmar Denger)

Luftkurort Pappenheim



In Pappenheim, der ehemaligen Residenzstadt, erwartet Sie ein vielfältiges Freizeitangebot. Eingebettet in eine romantische Schleife der Altmühl und umgeben von sanften Hügeln, erleben Sie über 1200 Jahre deutsche Geschichte.

Das mittelalterliche Städtchen begeistert mit malerischen Gassen, historischen Gebäuden, Schlössern, Kirchen, einem Kloster und der majestätischen Burg Pappenheim.

Genießen Sie den Naturpark Altmühltal mit Wander- und Radtouren auf ausgezeichneten Wegen, Paddeln auf der Altmühl, Erfrischung in der Kneipp-Anlage, Spaß in einem der größten Freibäder Bayerns und entspannenden Waldspaziergängen. Eine Stadt- oder Burgführung sowie ein köstliches fränkisches Essen runden Ihren Aufenthalt ab. Ab 2025 beginnt unter dem Motto „Erholung pur in der Natur“ ein neues Kapitel für den Natur-Campingplatz, der seit über 40 Jahren Gäste aus nah und fern begeistert. Unter neuer Führung wird der Platz mit Herz und Erfahrung weitergeführt und um spannende Freizeitideen bereichert. Die Kombination aus Bewährtem und Neuem verspricht ein einzigartiges Camping-Erlebnis im Herzen des Naturparks Altmühltal. Wichtige Werte wie die großzügige Platzeinteilung, Naturnähe und der beliebte Biergarten bleiben erhalten. Ob Erholungssuchende, Familien oder Abenteurer – hier findet jeder sein kleines Paradies. Der Campingplatz öffnet wieder am 1. April 2025

In Pappenheim...
...genießen Sie Freizeit
...spüren Sie Geschichte
...erleben Sie Natur.

Stadt Pappenheim

Besuchen Sie uns in der Tourist Information am Marktplatz und lassen Sie sich überraschen!

Tourist Information • Dörmannstr. 1 • 91174 Pappenheim • 09143-9999
tourist@pappenheim.de • www.pappenheim.de

Zeitreise mit Rittern und Fürsten

Die Burgen und Schlösser im Naturpark Altmühltal sind spannende Zeugen der Geschichte



Auf einem steilen Felsen thront Burg Prunn bei Riedenburg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Markgrafen und Fürstbischöfe, große Adelhäuser und verbrecherische Raubritter: So unterschiedlich wie ihre Bauherren sind die Burgen und Ruinen im Naturpark Altmühltal. Viele öffnen ihre Tore heute für Gäste - und erzählen spannende Geschichten.

Wer mehr über das Leben auf einer mittelalterlichen Burg wissen möchte, ist auf Burg Prunn bei Riedenburg richtig. Mit ihrer Lage auf einem steilen Felsen fasziniert sie schon von außen, im Inneren vermitteln verschiedene Räume einen Eindruck vom Alltag der Burgbewohner. Auf einem Bergsporn thront

auch Burg Pappenheim, auf der man durch zwei Museen schlendert und einen Blick in die Folterkammer wirft. Andere der trutzigen Bauten haben heute neue Bewohner, etwa die nahe Rosenberg mit ihrem Falkenhof und Restaurant oder die Eichstätter Willibaldsburg mit der Burgschenke und zwei Museen.

Von der Burg zum Schloss

Von vielen mittelalterlichen Bauten sind heute nur geheimnisvolle Ruinen geblieben, etwa von den Burgen rund um Kinding, von Burg Wellheim oder der Oberen Veste in Treuchtlingen. Andere wurden, wie in Hirschberg bei Beilngries, zu stattlichen Schlössern ausgebaut. Einen Überblick über die Burgen in der Region gibt das Altmühlzentrum Burg Dollnstein. Auch spätere Epochen haben im Naturpark Altmühltal bauliche Spuren hinterlassen, vom prächtigen Renaissanceschloss der Neuburger Pfalzgrafen über die Hohenzollernfestung Wülzburg in Weißenburg bis hin zu Eichstätts barocker Residenz.

www.naturpark-almuehltal.de/burg-und-schloss



Altmühl-Bootstour (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Bootwandern auf der Altmühl

Ab ins Boot!

Enten und Schwäne begegnen, Libellen beobachten, Biberspuren entdecken: Bei Paddeltouren auf der Altmühl tauchen Kanuten in einen besonderen Lebensraum ein. Bayerns langsamster Fluss ist ideal für Familien, Anfänger und alle, die sich gern mal treiben lassen. Nach einer kurzen Einführung kann es schon losgehen. Bootsvermietungen sorgen für Hin- und Rücktransport der Kanus. Und wer möchte, zeltet an den Bootsrastplätzen.

www.naturpark-almuehltal.de/bootwandern

BURG PAPPENHEIM

Eine beeindruckende Burg thront in Pappenheim auf einem Bergsporn über der Altmühl. Die Burg bietet ein breitgefächertes Besichtigungsangebot für Groß und Klein.

In der Stammburg der Grafen zu Pappenheim – als Reichserbmarschälle Inhaber eines der höchsten Staatsämter des Kaiserreiches – erleben Sie Geschichte pur.

Historisches Museum

Die Dauerausstellung zur Geschichte Pappenheims umfasst 32 Schautafeln und reicht vom 8. bis zum 19. Jahrhundert.

Folterkammer

Zur Geschichte des Justizstrafvollzugs lässt sich in der Folterkammer an Folterwerkzeugen dieser unerfreuliche Irrweg der Justizgeschichte erleben.

Natur- & Jagdmuseum

Im Natur- und Jagdmuseum werden nicht nur die heimischen Tiere gezeigt, sondern Sie erfahren auch etwas über die Geschichte der gräflichen Jagd. Hier steht auch für Kinder ein Greifkasten bereit, in dem natürliche Materialien wie Hölzer, Rinden, Felle und Früchte zu ertasten sind. Von allen unter das Jagdgesetz fallenden Tieren können die Laute per Knopfdruck abgerufen werden.

Die historischen Räume

Burgkapelle, Fachwerk-, Ahnen- und Wappensaal vermitteln einen anschaulichen Eindruck von repräsentativen Räumen einer Burg.

Heiraten u. Feiern auf Burg Pappenheim

Das stimmungsvolle, historische Ambiente auf Burg Pappenheim ist wie geschaffen für Trauungen, Hochzeiten und andere Feste. Burgkapelle (ev.-luth. & röm.-kath.), 3 Säle, Catering-Raum, Trau-Raum für freie Trauungen und Außenflächen können gemietet werden.

Öffnungszeiten 2025: 01.04. – 09.11. jeweils Dienstag bis Sonntag 10 Uhr bis 17 Uhr, Montag geschlossen. (Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet)



Burg Pappenheim



Natur- und Jagdmuseum



Kapelle mit Sternenhimmel



Wappensaal



Ahnensaal



Trau-Raum / Fachwerksaal



Augustinerkloster
Das Kloster kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Kontakt: Tel. 09143 8389-10 • info@grafschaft-pappenheim.de • www.grafschaft-pappenheim.de

Von Steinbrechern, Urvögeln und Aposteln

Solnhofener Plattenkalk als „Heritage Stone“ ausgezeichnet / Museum Solnhofen zeigt Geschichte der Steinindustrie



Blick in die Geschichte: Solnhofener Platten werden für die Verwendung als Lithografiestein bearbeitet (© Gemeinde Solnhofen)

Solnhofen. 2023 wurden die Fossilagerstätten Solnhofen-Eichstätt mit allen Archaeopteryx-Fundorten unter die 100 bedeutendsten Geo-Erbestätten der Welt gewählt. Darüber hinaus wurde der Solnhofener Plattenkalk als „IUGS Heritage Stone“ ausgezeichnet. Das Bürgermeister-Müller-Museum hat der Steinindustrie seine Jahresausstellung gewidmet.

Als „IUGS Heritage Stone“ wird ein Naturwerkstein bezeichnet, der über längere Zeiträume an markanten Bauwerken und Monumenten verwendet wurde und wird. Dieser Stein ist somit ein bedeutungsvoller Bestandteil des kulturellen Erbes der Menschheit. Warum der Solnhofener Stein diesen Titel verdient hat, beleuchtet die Ausstellung. Sie macht die lange Geschichte der Steinbrecher-Region

um Solnhofen, Langenaltheim und Mörsenheim greifbar. Schon die Römer verwendeten die Solnhofener Plattenkalk. Im 9. Jahrhundert wurden sie direkt in Solnhofen in der Sola-Basilika verbaut. Im Lauf der folgenden Jahrhunderte nahm der Abbau stetig zu. Rasant stieg er im Jahr 1796 an, als Alois Senefelder die Lithografie erfand. Für diesen Steindruck war nur der extrem harte Stein aus den Solnhofener Plattenkalken geeignet. Im Jahr 1857 gründete sich der „Solnhofener Aktien-Verein“, der die Lithografiesteine weltweit exportierte.

Noch heute sind die Solnhofener Platten ein beliebtes, exklusives Baumaterial mit einer guten Ökobilanz, da der Naturstein noch mit der Hand abgebaut wird, strahlungsfrei ist und ohne chemische Behandlung vertrieben wird. In der Ausstellung zeigt bereits der Boden, welche Gestaltungsmöglichkeiten der Naturstein in sich birgt. Historische Aufnahmen, alte Handwerksgeräte und Originalfunde von Fossilien beleuchten das Leben der Steinbrecher über Generationen hinweg.

Neben der Sonderausstellung beeindruckten die Fossilienfunde im „Paläo-Zoo“ des Museums, allen voran die Fossilien des „Urvogels“ Archaeopteryx.

Tag des Natursteins

Ab Anfang April lässt sich der Besuch mit der Fossilien suche im Steinbruch für Hobby-sammler verbinden. Außerdem stehen besondere Veranstaltungen auf dem Programm: Am 26. April 2025 bietet das Museum einen Tag des Natursteins mit vielen Aktionen für Familien an. Am 2. und 3. August 2025 finden wieder die Solnhofener Fossilientage mit einem attraktiven Programm statt. Das Museum liegt direkt am „Altmühltal-Radweg“ und nahe des „Altmühltal-Panoramawegs“. Ein Tipp ist die geführte Wandertour zur Felsformation „Zwölf Apostel“ am 4. Mai 2025. Auch Bootwanderer machen gern in Solnhofen Station, etwa auf dem Zeltplatz bei der „Aktivmühle“.

www.museum-solnhofen.de

Freizeitgenuss in Wemding

Erlebnisreich zu jeder Jahreszeit

Baden und Bootfahren am Waldsee, 3D-Bogenschießen im Schneetal, ein erfrischender Besuch der Kneippanlage oder Schlittschuhlaufen auf der Natur-eisbahn im Winter: In Wemding wird es nie langweilig. Zahlreiche Freizeitangebote sorgen das ganze Jahr über für Unterhaltung. Wer zur Ruhe kommen möchte, ist im Erholungswald mit den Waldbaden-Ruheplätzen richtig.

www.wemding.de/freizeitangebote

Barfußpfad in Wemding (© Dietmar Denger)



Fröhlich feiern in der Fuchsienstadt

Viele Veranstaltungshöhepunkte machen den Besuch in Wemding zum besonderen Genuss



Fuchsienpyramide am Marktplatz (© Dietmar Denger)

Wemding. In Wemding kommt man gerne zusammen: Ob zum Feiern, um alte Traditionen zu pflegen oder gemeinsam Musik unter freiem Himmel zu genießen – im Laufe des Jahres locken zahlreiche Feste, Märkte und Konzerte an den schönsten Veranstaltungsorten, die die Fuchsienstadt zu bieten hat.

Ganz traditionell wird beim Maibaumfest am 30. April 2025 am historischen Marktplatz mit Musik, Bratwurst und Bier aus der Region gemeinsam gefeiert. Wemding pflegt aber auch seine ganz eigenen Traditionen, die man nur hier erleben kann: Der jährlich stattfindende Fuchsien- und Kräutermarkt (24. und 25. Mai 2025) ist einzigartig in Deutschland. Dafür wird der Marktplatz zwei Tage lang zu einem Meer aus farbenfrohen Pflanzen. Besonderes Highlight ist die Fuchsienpyramide mit ihren rund 700 Pflanzen. Sie wird nicht weit des Marktplatzes an der Tourist-Information aufgebaut. Benannt ist die farbenfrohe blühende Pflanze nach dem berühmten Botaniker Dr. Leonhart Fuchs, der in Wemding geboren wurde.

Der Sommer in Wemding steht im Zeichen besonderer Freiluftgenüsse. Von Juni bis August gibt es unter dem Motto „Musik am Marktplatz“ jede Woche ein Gratis-Konzert. Das Spektrum reicht von Blasmusik bis zur Akustikgitarre. Ein weiteres Sommerhighlight ist das Waldseefest am 28. und 29. Juni 2025. Am Samstag genießen Gäste die Abendstimmung am See mit Live-Musik und kulinarischen Leckerbissen, am

Sonntag fällt der Startschuss für den Waldsee-Triathlon.

Weniger sportlich, dafür aber ganz entspannt geht es beim Picknick im Stadtgraben zu, das in den Sommerferien stattfindet. Das „Pop-up-Picknick“ lockt mit sommerlichen Beats und Lampions. Wer keine Zeit hat, selbst einen Picknickkorb zu packen, bekommt bei den Wemdinger Gastronomen viele Gerichte zum Mitnehmen.

www.wemding.de/veranstaltungen





Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken
#wemdingentdecken

10 Gründe für einen Besuch in Wemding...
jetzt unter www.wemding.de




Museum Solnhofen
Bürgermeister-Müller-Museum



Paläozoo mit Fossilien der Jurazeit
Originale des 6. und 9. Urvogels, Dinosaurier, Lithografie, Führungen, Hobbysteinbruch zur Fossilien suche

Öffnungszeiten:
29.03. - 02.11.2025 täglich von 9 - 17 Uhr

Museum Solnhofen
Bahnhofstr. 8, 91807 Solnhofen
Tel. 09145 832030, Fax 09145 832050
www.museum-solnhofen.de, E-Mail: info@solnhofen.de



Aktive Touren durch die Drei-Stämme-Stadt

Mit Rad und E-Bike durch Monheim und die Monheimer Alb / neue Wanderkarte / Schnittstelle von Schwaben, Franken und Altbayern

Monheim. Im Westen des Naturpark Altmühltal, an der Schnittstelle von Schwaben, Franken und Altbayern, liegt Monheim und damit eine herrliche Altstadt mit historischen Fachwerkbauten, prächtigen Brunnen und stolzen Bürgerhäusern. Das Städtchen bietet sich zudem als Ausgangspunkt für ausgedehnte Rad-, E-Bike- und Wandertouren durch die ursprünglich anmutende Landschaft der Monheimer Alb an.

Die abwechslungsreiche Natur erkunden Radelnde zum Beispiel auf der 65 Kilometer langen „Monheimer Alb-Runde“. Diese Top-Route führt in den urzeitlichen Meteoritenkrater des Geoparks Ries. Auf dem Weg liegen Baudenkmäler wie die ehemalige Zisterzienser-Abtei in Kaisheim oder die Festung Harburg. Zudem kommen die Radelnden an den eindrucksvollen Städten Wemding und Donauwörth vorbei und begleiten eine Zeit lang den Flusslauf der Wörnitz. Unterwegs weist die Runde einige Steigungen auf, weshalb sie sich besonders für E-Bikes eignet.

Mit E-Bikes sind auch längere Strecken wie die „Große Ries-Runde“ (100 Kilometer) kein Problem. Praktischerweise liegen auf dem Weg zahlreiche Ladestationen für die



Mit dem Rad startet man vom Monheimer Marktplatz aus in die Natur (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

E-Bike-Akkus. Von Monheim aus bieten sich zudem Radausflüge ins Fränkische Seenland oder an die Donau an. Für Letztere ist der Abschnitt des „Donauradwegs“ zwischen Donauwörth und Regensburg ideal. Kommt es beim Radurlaub zur Panne, ist schnell für Abhilfe gesorgt. In der Monheimer „Bike &

Motorwelt“ gibt es nicht nur eine große Auswahl an Rädern, Motorrädern, E-Bikes und vielem mehr, sondern auch eine Werkstatt, in der die Panne im Nu behoben wird. Der perfekte Ort für Ruhe und Erholung nach der Tour findet sich im „Hotel by Ferber“ direkt am Monheimer Marktplatz.

Wer das Radl gerne mal gegen die Trekking-schuhe tauscht, findet online und in der neuen Broschüre „Monheimer Alb Wandern“ jede Menge Inspiration. Die Touren verbinden historische Schauplätze wie Monheims Altstadt oder Schloss Gosheim mit spektakulären Naturphänomenen wie dem Geotop Kalvarienberg, sie führen ins Spindeltal oder entlang des „Dolinenlehrpfads“.

Lauschtour in die Geschichte

Nicht nur für Aktive ist Monheim einen Besuch wert. Die Stadt mit ihren Fachwerk- und Bürgerhäusern ist ein echtes Schmuckstück. Ein Hingucker sind etwa die Stuckdecken im Rathaus, ein Zeugnis jüdischen Lebens mit Motiven aus dem Alten Testament.

Das Rathaus ist Station auf dem „Monheimer Buchstabenweg“, der über die „kleine Stadt mit großer Vergangenheit“ informiert. Auf die Spuren der Monheimer Geschichte begibt man sich zudem mit dem Smartphone-Audioguide „Kleines Monheim, große Geschichte – Lauschen im bayerischen Drei-Stammes-Eck“.

www.monheim-bayern.de
www.monheimer-alb.de

Wandererlebnis zwischen Altmühl und Donau

Seit zehn Jahren führt der „Urdonautalsteig“ von Dollnstein über Wellheim durch das Wellheimer Trockental

Wellheim. Ein idyllisches Tal mit Windungen und hellen Felsen an den Hängen, aber ohne Fluss - das ist das Urdonautal zwischen Dollnstein und Wellheim. Seit zehn Jahren lädt der „Urdonautalsteig“ dazu ein, diese besondere Landschaft zu erkunden.

Der Deutsche Wanderverband hat die 85 Kilometer lange Strecke als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Höchster Wandergenuss ist auf den fünf Tagesetappen also garantiert. Sie erschließen eine unver-

wechselbare Landschaft mit einem Mosaik aus sanften Talflanken, schroffen Felsformationen und Wacholderheiden sowie ursprünglichen Auwäldern und schließlich der breit dahinfließenden Donau. Von Dollnstein aus verläuft die Strecke nach Süden bis Wellheim und führt dann als Rundweg nach Rennertshofen und Bergen. Die Orte Burgheim, Oberhausen und Neuburg an der Donau sind über Stichwege erreichbar.

Meeresriff im Trockental

Seine spannende Entstehungsgeschichte macht das Urdonautal einzigartig: Über Jahrmillionen schrieben Flüsse, immer auf der Suche nach dem besten Weg, hier die Landschaftsgeschichte. Der Dohlenfelsen, ein



Aussicht am Urdonautalsteig (© Martin Gabriel)

versteinertes Schwammriff, ragt wie ein Schiffsbug ins Tal. Er wurde von den Fluten der Urdonau und den Einflüssen der Witte-

rung noch geschliffen und poliert. Rund 70 Meter hoch ist dieses Kletterparadies, das vor Millionen von Jahren als Riff im Jurameer entstand.

Markante Burgruine

Neben der eindrucksvollen Landschaft warten immer wieder historische Entdeckungen. Sehenswert ist die Burgruine hoch über dem Markt Wellheim. Archäologische Funde sind im Urdonautal-Museum im Torbogenhaus in Wellheim ausgestellt. Eine Besonderheit ist der örtliche Friedhof, auf dem Holzkreuze die Gräber schmücken.

www.wellheim.de

Genießen Sie entspannte Tage im

Landhotel zur Jurahöhe

Alle unsere Pauschalen & Angebote finden Sie unter www.jurahoehe.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Schreiber

St.-Josef-Straße 6 in 91809 Hard -
Tel. 08427 985098-0

Klettern – Wandern – Naturgenuss in Wellheim im Urdonautal

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Marktgemeinde Wellheim
 Besuchen Sie auch unsere Touristinformation mit Urdonautalmuseum
 Burgstr. 7, 91809 Wellheim
 Tel. 08427/1513
touristinfo-wellheim@altmuehlnet.de
www.wellheim.de
www.urdonautalinfo.de

Monheim erleben!

Historisches Fachwerk, beeindruckende Stuckdecken im Rathaus, Badespaß zu jeder Jahreszeit, eine spannende Lauschtour, eine Geopark Ries Infostelle und ein kostenloser Wohnmobilstellplatz erwarten Sie!

www.monheim-bayern.de

Auf den Spuren der Römer und Kaiser

Beim Wandern in der Erlebnisregion Neuburg-Schrobenhausen liegt Geschichte am Weg

Neuburg. Vielfältige Naturlandschaften, Spuren einer reichen Geschichte und zwei reizvolle Städte machen die Erlebnisregion Neuburg-Schrobenhausen zu einem spannenden Wandergebiet.

Ein Tipp für Geschichtsfans ist der „Römer-Wanderweg“. Ausgangspunkt der gut fünf Kilometer langen Strecke ist das Seniorenstift St. Johannes in Straß. Mitte des ersten Jahrhunderts n.Chr. siedelten sich Römer in der Nähe von Burgheim an. Das Kastell Parrodunum – das zu dieser Zeit größte Römerdorf im Umkreis – entstand. Ihren Spuren folgt der Wanderweg ausgehend vom Burgheimer oder Straßer Bahnhof in Richtung Nord-Ost. Im Frühjahr, wenn die Märzenbecher blühen, ist die Tour ein besonderer Genuss.

Erinnerung an eine Schlacht

Eine Tour durch die Jahrhunderte ist der Rundwanderweg zur Kaiserburg und zum Latour-Denkmal. Er führt zwischen Ober- und Unterhausen durch herrlichen Buchenwald und vorbei an vorchristlichen Hügelgräbern zur Ruine der mittelalterlichen Kaiserburg. Von



Das Latour-Denkmal liegt am Rundwanderweg zur Kaiserburg (© Dietmar Denger)

der Burganlage, die im 12. Jahrhundert erbaut wurde, sind nur noch Mauerreste erhalten. Kaiser Heinrich soll sich hier einmal aufgehalten haben, daher kommt die Bezeichnung „Kaiserburg“. Wanderer setzen den rund sechs Kilometer langen Weg zum Latour-Hügel fort. Hier erinnert ein Denkmal an den Grenadier Theophile Latour d’Auvergne, der im Jahr 1800 während des Napoleonischen Krieges in der Schlacht von Oberhausen fiel.

Der Besuch der historischen Residenzstadt Neuburg an der Donau mit ihrem weithin sichtbaren, imposanten Schloss und der entzückenden historischen Altstadt mit ihrem italienischen Flair rundet die Entdeckungsreise durch den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ab.

erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de

Freilichtmuseum HAUS im MOOS

Von der Kartoffelernte zur Wisentherde

Idyllisch inmitten des Donaumooses liegt das Freilichtmuseum „HAUS im MOOS“. Die Museumshäuser erzählen vom harten Leben, das Bauern und Tagelöhner hier früher führten. Die Aktionssonntage und das Museumsfest im Sommer bieten zusätzlich Gelegenheit, typische Arbeiten wie Korbflechten, Dreschen oder die Kartoffelernte zu erleben. Auf den Moorerlebnispfaden durch das weitläufige Gelände lassen sich verschiedene Tierarten beobachten. Beeindruckend sind die mächtigen Wisente, die als „Landschaftspfleger“ die regionale Artenvielfalt erhalten.

www.haus-im-moos.de

Geschichte wird im „HAUS im MOOS“ lebendig (© Dietmar Denger)



Foto: Dietmar Denger



Mit unseren Gästeführern können Sie was erleben ...
Steinzeit, Renaissance, Barock und Neuzeit –
Begeben Sie sich auf eine Reise durch die spannende
und vielfältige Geschichte unseres Landkreises.

UNSERE FÜHRUNGSANGEBOTE:

- **Geschichte erleben – Kultur genießen**
Führungen in den Städten Neuburg an der Donau und Schrobenhausen
- **Münster Hl. Kreuz in Bergen** Besichtigung der barocken Wallfahrtskirche mit romanischen Besonderheiten
- **Wallfahrtsort Maria Beinberg** Besichtigung der Wallfahrtskirche eine Saalkirche im Barock- und Rokokostil
- **Führung durch das Aueninformationszentrum** im Jagdschloss Grünau mit anschließender Exkursion in die renaturierten Donauauen
- **Besichtigung des Wasserschlosses Sandizell** und der spätbarocken Asamkirche – eines der schönsten Ensembles der Region
- **Wanderung auf den Spuren der Mennoniten** im Norden Neuburgs durch den Gietlhausener Forst
- **Besichtigung der Mauerner Höhlen im Urdonautal**
Eine Zeitreise in die Lebenswelt der Steinzeitmenschen vor rund 30.000 Jahren
- **Auf den Spuren der Kurfürstenwitwe Maria Leopoldine**
Besichtigung der Antonibergkapelle und Stepperg, ein liebenswertes Dorf im Herzen Bayerns

Alle Termine und detaillierte Informationen
zu den Führungen finden Sie unter



Renaissancestadt mit mediterranem Flair

Im Süden des Naturpark Altmühltal lädt Neuburg an der Donau zum Städtetrip ein / Mitfeiern beim Schlossfest

Neuburg. Ein Residenzschloss mit italienischem Flair, charmante Altstadtgassen, Kultur zum Genießen, der Natur ganz nah und eine lebendige Innenstadt: Neuburg an der Donau zeigt sich romantisch und vielfältig.

Höhepunkt des vollständig erhaltenen Altstadtensembles aus Barock- und Renaissance ist das weithin sichtbare Residenzschloss. Es beherbergt nicht nur den ältesten evangelisch-lutherischen Sakralbau der Welt, sondern



Tanz beim Schlossfest
(© Dietmar Denger)

präsentiert in der Staatsgalerie Flämische Barockmalerei auch wertvolle Exponate von europäischem Rang. Unweit des Schlosses beherrscht die imposante Hofkirche den historischen Karlsplatz mit seinem südländischen Flair. Umrahmt wird er von den hübschen Fassaden der Bürgerhäuser sowie den 200-jährigen Linden.

Zeitreise zu Ottheinrich

Diese Traumkulisse verleiht alle zwei Jahre dem Neuburger Schlossfest ein einzigartiges Flair. An zwei Wochenenden (27. bis 29. Juni und 4. bis 6. Juli 2025) unternimmt die Stadt eine Zeitreise in die Renaissance. Ein großer historischer Jahrmak, Aufführungen von Tänzen, Reiterspiele, Festumzug, Brillantfeuerwerk und nicht zuletzt die vielen Gäste in historischem Gewand erwecken die Epoche des Pfalzgrafen Ottheinrich zum Leben.

Aktiv unterwegs

Neuburg an der Donau hat aber auch Aktivurlaub viel zu bieten. Die attraktive Lage im Donautal an der Grenze zwischen Fränkischer Alb im Norden sowie Donaumoos und



Neuburg an der Donau ist ein wunderschöner Start- und Endpunkt für Radtouren (© Stadt Neuburg / Dietmar Denger)

Hügelland im Süden macht die Stadt zum idealen Ausgangspunkt für Wanderungen durch reizvolle Landschaften.

Neuburg liegt zudem direkt am „Donauradweg“, der vom ADFC mit vier Sternen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus gibt es weitere Rad-Entdekkertouren durch idyllische Täler und gemütliche Ortschaften, etwa die „Schlösser- und Burgentour“, die auf 76 Kilometern die Donaustadt mit dem Altmühltal verbindet.

Als Kulturstadt bietet Neuburg ein abwechslungsreiches Programm an historischen Veranstaltungsorten. Wer mehr über die Stadtgeschichte erfahren möchte, macht mit bei einer der zahlreichen unterhaltsamen (Themen-)Führungen. Ausklingen lässt man den Besuch in Neuburg mit einem romantischen Sundowner am Donauufer oder in der malerischen Altstadt.

www.neuburg-donau.info

RENAISSANCESTADT NEUBURG AN DER DONAU



Foto: Dietmar Denger

UNSERE ENTDECKERTIPPS

Malerische Altstadt
Residenzschloss mit Staatsgalerie
Flämische Barockmalerei
Unterhaltsame Themenführungen
Vielseitige Wander- und Radrouten
Erlesenes Kulturprogramm

Tourist-Information Neuburg
Fon +49 (0)8431 55-400
tourismus@neuburg-donau.de
www.neuburg-donau.info



DAS NEUBURGER SCHLOSSFEST – RENAISSANCE ERLEBEN!

Freitag, 27.06. - Sonntag, 29.06. und
Freitag, 04.07. - Sonntag, 06.07.2025



Fotos: Verkehrsverein „Freunde der Stadt Neuburg“ e.V.

Auf Entdeckungstour im Altmühl- und Urdonautal

Wegevielfalt für Wanderer rund um Dollnstein / Abenteuerliche Touren durchs Naturwaldreservat auf dem „Jägersteig“

Dollnstein. Wo Altmühltal und Urdonautal aufeinandertreffen, liegt Dollnstein in einem weiten Talkessel. Der malerische Ort ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für Wandertouren.

Der bekannte „Altmühltal-Panoramaweg“ verläuft über die romantischen Wacholderheiden oberhalb von Dollnstein. Außerdem ist der Ort Startpunkt für Touren auf dem „Urdonautalsteig“. Neben diesen Weitwanderwegen stehen abwechslungsreiche örtliche Strecken und Rundtouren zur Wahl.



Blick auf Dollnstein
(© Regler)

Dazu gehört einer der Schlaufenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“: Die Schlaufe 11 führt als Rundweg durch die beeindruckende Landschaft des Urdonautals.

Durch den wilden Wald

Wer das Abenteuer sucht, liegt mit dem „Jägersteig“ richtig: Als wilder Steig, der Trittsicherheit erfordert, verläuft er am Rand des Naturwaldreservats Beixenhart, dessen Baumarten die natürliche Waldzusammensetzung nach der Eiszeit repräsentieren. Hier herrscht die Natur; nicht einmal umgestürzte Bäume werden entfernt. So schlängelt sich der Pfad zwischen moosbewachsenen Stämmen und Dolomithfelsen hindurch. Es geht durch schmale Felsspalten, vorbei an Wänden, an die einst die Fluten der Urdonau drängten, und über Kuppen, von denen sich weite Ausblicke auf das Wellheimer Trockental bieten.

Wer Augen und Ohren offenhält, entdeckt immer wieder Neues: Waldmeister und Salomonssiegel sprießen am Wegesrand, Eidechsen sonnen sich an den Felswänden,



Wandertour auf dem „Urdonautalsteig“ (© Martin Gabriel)

Vögel singen in den Baumkronen. Der „Jägersteig“ selbst ist etwa 3,5 Kilometer lang und lässt sich gut in eine Rundtour einbinden. Bei feuchter Witterung sollte man wegen rutschiger, abschüssiger Passagen auf die Wanderung verzichten.

In Dollnstein machen auch Radler, die auf dem „Altmühltal-Radweg“ unterwegs sind, Bootwanderer und Kletterer gern Pause. Zudem

lohnt sich ein Besuch im Altmühlzentrum, das in einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude der Burg Dollnstein untergebracht ist. Hier erfahren Gäste Interessantes über die Dollnsteiner Geschichte sowie die Burgen im Naturpark Altmühltal. Nach dem Rundgang stöbern sie im Museumsladen oder entspannen im Café.

www.dollnstein.de/wandern

Tierisches Spektakel und Einblicke ins Schäferleben

In Mörsheim lässt sich die Schäferkultur des Naturpark Altmühltal besonders gut erleben - nicht nur beim Lammauftrieb



Schafsegnung an der Wallfahrtskirche Maria-End
(© Markt Mörsheim)

Mörsheim. Es ist das Ereignis des Jahres in Mörsheim: Hunderte Schafe, Lämmer und Ziegen drängen sich durch das historische Markttor. Beim „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb, aber auch bei vielen anderen Angeboten dreht sich hier alles um die Schafe.

Das tierische Spektakel des Lammauftriebs lockt jedes Jahr Gäste aus nah und fern in den Ort im idyllischen Gailachtal. 2025 wird es vom 16. bis 18. Mai gefeiert. Die Tiere werden durch den Ort auf die Sommerweide geleitet. Ein Schäfer- und Naturwarenmarkt, Handwerks- und Schurvorfürungen, Aktionen für Kinder, kulinarische Spezialitäten vom Lamm und süße Leckereien bilden das Rahmenprogramm. Zudem werden Führungen „Auf den Spuren von Schaf und Schäfer“ angeboten.

Unterwegs zum Schäferstündchen

Der Besuch in Mörsheim lohnt sich auch, wenn der Lammauftrieb vorbei ist. Die Landschaft mit ihren Wacholderheiden, Felsen und Quellen macht Lust auf Erkundungstouren. Besonders genussvoll werden diese beim kulinarischen Schäferstündchen. Zu freien Terminen erkunden die Teilnehmenden bei einem Spaziergang mit dem

Hüteschäfer die ursprünglichen Wacholder- und Wildkräuterheiden im mittleren Altmühltal. Dabei erfahren sie Wissenswertes über den Schäferalltag im Wandel der Jahreszeiten. Mittags genießen sie kulinarische Köstlichkeiten vom „Altmühltaler Lamm“.

Auf dem „Schäfchenweg“



Beschilderung am Schäfchenweg

Jederzeit begegnen Gäste dem „Altmühltaler Lamm“ außerdem auf dem Mörsheimer „Schäfchenweg“. Im Jahr 2020 wurde dieser neu konzipiert: Kinder der

Mörsheimer Grundschule waren mit vier erfahrenen Naturparkführerinnen entlang des „Schäfchenwegs“ unterwegs und haben die verschiedenen Lebensräume mit ihren tierischen und pflanzlichen Bewohnern kennen und schätzen gelernt - darüber informieren unterwegs zehn Pulte und Tafeln. Auch die Höhle Graftloch ist in den Natur-

erlebnispfad integriert. Drei Sitzgruppen aus Naturstein und Holzaufgabe laden zu Pausen ein.

Eine Nacht im Schäferwagen

Eine besonders schöne Art, die Schäferkultur kennenzulernen, bietet sich am Zeltplatz Hammermühle. Hier kann man die Nacht in einem Schäferwagen aus heimischem Holz verbringen. Auf Komfort müssen die Freizeitschäfer nicht verzichten, denn in den einzelnen Wagen gibt es Licht, Strom, Schränke, einen Tisch und zwei Betten für insgesamt zwei Erwachsene und zwei Kinder. Der Zeltplatz Hammermühle mit dem Schäferwagendorf liegt direkt an der Altmühl, am „Altmühltal-Radweg“ und auch an der Route des „Altmühltal-Panoramawegs“.

www.moersheim.de

Dollnstein
im Naturpark Altmühltal
Altmühlzentrum
Museum und Touristinfo in der Burg

- Wandern
- Radfahren
- Bootwandern
- Klettern
- Fossilienuche
- Museumsbesuch

Touristinformation und Altmühlzentrum
Unterer Burghof 5, 91795 Dollnstein
Telefon 08422 - 987 98 09 Telefon 08422 - 9 87 98 10
www.dollnstein.de

Hier können Sie was erleben!

Die Marktgemeinde Mörsheim liegt im romantischen Gailachtal - einem Seitental des Altmühltals.

- Panorama-/Rad-/Wanderwege
- Camping-/Wohnmobilstellplatz mit Schäferwagendorf
- Natur- und Steinbruchführungen
- „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb

www.moersheim.de

Naturpark Altmühltal

Auskunft:
Verkehrsverein Mörsheim
Kastnerplatz 1, 91804 Mörsheim
Tel. 09145/8315-0, Fax: 09145/8315-21
markt@moersheim.de

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
Mo und Fr 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr
Informations- und Dokumentationsraum im Rathaus geöffnet (wie Verkehrsbüro)

Markt Mörsheim

RUND UM DIE UHR GENIEßEN IMMER FÜR DICH DA

Altendorfer RegioShop

♥ sasional ♥ regional ♥ einkaufen

Neu: Eisautomat in Dollnstein am Radweg
Nähe Campingplatz Hammermühle,
am Radweg zwischen Solnhofen und Dollnstein
Kneipanlage Altendorf
altendorfer.regioshop@web.de Tel.: 0171/5230977

Eichstätts Wahrzeichen strahlen wieder

Sakraler Glanz im sanierten Dom / Erlebnis Willibaldsburg: Fossilien-schätze, Archäologie, Bastions- und Biergarten

Eichstätt. Alte Bauten haben viel zu erzählen - und sie brauchen regelmäßige Pflege. Letzteres führte dazu, dass gleich zwei Eichstätter Wahrzeichen jahrelang eingeschränkt oder gar nicht zugänglich waren. Umso schöner erstrahlen Dom und Willibaldsburg nun nach ihrer Sanierung.

Der Dom ist Herz und Keimzelle Eichstätts. Er entstand im Wesentlichen in der Hoch- und Spätgotik und zählt mit dem Kreuzgang und dem Mortuarium zu den bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmälern Bayerns. Im 18. Jahrhundert wurde die Westfassade des Doms vom fürstbischöflichen Baumeister Gabriel de Gabrieli barock verblendet.

Meisterlich bleibt es auch im Inneren: Monumentale Figuren, Grabdenkmäler, Altäre - alle



Im Dom zu Eichstätt
(© Sisi Wein)

frisch saniert - fügen sich hier zu der erhebenden Atmosphäre, die Besucher im Eichstätter Dom ergreift. Diese kommt umso besser zur Geltung, da ein neues Lichtkonzept das Innere des Doms in warmen Glanz taucht. Eine Empfehlung, dies zu genießen, sind die regelmäßig stattfindenden Domkonzerte - umso besser, dass der Zugang zum Dom seit der Sanierung barrierefrei ist.

In der Höhe geht der Glanz noch weiter: Überdem Mortuarium zeigt das Domschatz- und Diözesanmuseum - in einem spannenden Gegensatz zwischen mittelalterlichem Domkomplex, barocken und modernen Räumen - Kunst und Kunsthandwerk zu sakralen Themen, wertvolle Messgewänder und prachtvolle Kleinode in der Schatzkammer.

Vom Burggraben zum Bastionsgarten

Auch die Willibaldsburg - und mit ihr das Jura-Museum, das Museum für Ur- und Frühgeschichte sowie der Bastionsgarten - haben durch die Sanierung deutlich an Barrierefreiheit gewonnen. Auf der Burg sind nun sowohl Behindertenparkplätze als auch Ladestationen für E-Bikes und E-Autos vorhanden.

Hat man das Burgtor durchschritten, liegt zur Rechten das Restaurant „Das Willibald“. Der Biergarten ist im Sommer eine Einladung, um im Burghof eine Pause einzulegen und den



Die Willibaldsburg thront über Eichstätt (© Dietmar Denger)

Blick von der Terrasse übers Altmühltal zu genießen. Neu ist auch, dass ein Teil des Burggrabens nun wieder sichtbar ist. Wer sich im Burghof nach rechts wendet, gelangt zum Bastionsgarten mit Pflanzen aus dem berühmten Kupferstichwerk „Hortus Eystettensis“.

Geradeaus markiert das neue Eingangsgelände den Zugang zu den Museen. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Fürstbischöfe, die bis 1725 rund 370 Jahre auf der Burg residierten, warten im Jura-Museum herausragende Fossilien-schätze. Erstmals zu sehen ist hier eine sieben Zentimeter lange fossile Feder, die 1861 in einem Steinbruch nahe Solnhofen gefunden wurde. Sie ist Namens-

geberin für das berühmteste Fossil der Welt: den Urvogel Archaeopteryx. Zur Ausstellung im Jura-Museum gehören auch ein komplettes Archaeopteryx-Exemplar sowie das größte Korallenriff Bayerns und Aquarien mit „Lebenden Fossilien“ wie Pfeilschwanzkrebsen und Knochenhechten. Ein Tipp sind die Führungen des Jura-Museums. Im Museum für Ur- und Frühgeschichte führt der Rundgang zu archäologischen Funden aus der Region sowie zu einem echten Mammutskelett.

www.eichstaett.de/sehenswertes
www.dioezesanmuseum-eichstaett.de
www.jura-museum.de

Landschaftskunst als Mahnmal für den Frieden

Vor 50 Jahren starb der Künstler Alois Wünsche-Mitterecker - das Figurenfeld im Eichstätter Hessental ist sein Lebenswerk

Eichstätt. Mitten auf dem Magerrasen tobt eine Schlacht: Soldaten aus Stein kriechen durch die Senke, sie kauern, lauern, bäumen sich auf im Todeskampf und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Krieg und Gewalt. Geschaffen wurden sie von Alois Wünsche-Mitterecker.

Der 1903 in Österreich geborene Maler und Bildhauer verarbeitete mit dem Projekt seine

JURA MUSEUM
Willibaldsburg Eichstätt

Öffnungszeiten
Okt-Mrz: Di - So 10 - 16 Uhr
Apr-Sept: Di - So 9 - 18 Uhr
Montags geschlossen

www.jura-museum.de

Erlebnisse während des Zweiten Weltkriegs. 1958 begann er in Eichstätt mit der Arbeit. Aus Portlandzement und Gesteinskörnungen aus Granit und Basalt fertigte er 78 überlebensgroße Skulpturen.

Zusammenspiel von Skulptur und Natur

Die Landschaft des Hessentals war für Wünsche-Mitterecker Teil seines Kunstwerks. Die Anordnung der Figuren in der Senke legte er präzise fest. Die Vollendung erlebte er jedoch nicht mehr. Er starb am 13. Dezember 1975. Es sollte noch bis 1979 dauern, die

Domschatz- und Diözesanmuseum
Eichstätt

www.dioezesanmuseum-eichstaett.de

tonnenschweren Figuren ins Hessental zu transportieren und sie auf dem idyllischen Fleckchen Land zu platzieren.

Wandernde gelangen auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ oder der „TraumSchlaufe Eichstätt“ zum Figurenfeld. Trotz des ernsten Themas ist die Atmosphäre im Hessental friedlich. Die grauen Skulpturen wirken wie ein Teil der Wacholderheidelandschaft. Küchenschellen und kleine Orchideen sowie verschiedene Schmetterlingsarten machen das „Schlachtfeld“ zu einem lebendigen Ort.

www.eichstaett.de/sehenswuerdigkeiten



Das Figurenfeld im Hessental
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

glas
kanuvermietung

boote-glas.de
#urlaubdahoam

85072 eichstätt | industriestraße 18a | e-mail: info@boote-glas.de | tel. 08421-3055

Meisterliche Eleganz und trennende Verbindungen

Eichstätt begeistert Architekturfans: Hier trifft barocke Pracht auf moderne Architektur und eine besondere Bautradition

Eichstätt. Die fein abgestimmten Fassaden in zarten Pastellfarben, die mit Putti besetzten Springbrunnen, die weiten Plätze: Barocke Bauten schenken Eichstätt sein elegantes Stadtbild. Aber auch die moderne Architektur der Stadt wird geschätzt – denn hier sind Alt und Neu auf besondere Weise miteinander verwoben.

Der Residenzplatz als eines der schönsten Barockensembles in Süddeutschland, die prächtigen Domherrnhöfe und Kirchen oder die Sommerresidenz mit dem Hofgarten: Das bauliche Erbe der Fürstbischöfe ist beim Stadtbummel durch Eichstätt nicht zu übersehen. Nach der weitgehenden Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg verliehen die fürstbischöflichen Baumeister Jakob Engel, Gabriel de Gabrieli und Maurilio Pedetti Eichstätt ein ganz neues Gesicht.

Jahrhunderte später setzten die modernen Nachfolger dieser Baumeister neue Akzente. Besonders Karljosef Schattner sorgte in seinen 35 Jahren als Diözesanbaumeister



Auf dem Eichstätter Residenzplatz
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

dafür, dass in Eichstätt eine besondere Verbindung von Tradition und Moderne gelang. Der barocken Üppigkeit begegnete er mit moderner Strenge; Stahl, Beton, Glas und Lochblech waren seine bevorzugten Materialien. Seine Idee des „trennenden Zusammenfügens“ zeigt sich besonders gut an einigen Gebäuden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Schattners Nachfolger Karl Frey und der Stararchitekt Günther

Behnisch, der die Universitätsbibliothek schuf, setzten weitere moderne Akzente.

Gebautes Kulturerbe

Ein architektonischer Schatz ganz anderer Art sind die Jurahäuser: Schlicht und schnörkellos, gebaut aus heimischem Stein, der nicht nur für Mauern und Böden, sondern sogar zum Dachdecken verwendet wurde. „Der Erhalt der Jurahäuser – traditionelle Baukultur im Altmühljura“ wurde sogar in die bayerische Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Ein idealer Weg, dieses Kulturerbe zu entdecken, ist der neue „Jurahauspfad“ in Eichstätt. Die 2,3 Kilometer lange Runde führt durch die Gassen der Altstadt, zum Graben, zum Walburgiberg, zum malerischen Kappelbuck und in die Buchtalvorstadt. Das wohl älteste Jurahaus im Buchtal, ein Handwerkerhaus von 1657, beherbergt das Museum „Das Jurahaus“. Hier ist das Gebäude selbst Ausstellungsobjekt: Zahlreiche Zeugnisse der Baugeschichte sind sichtbar und werden

erklärt. Kindern vermittelt das „Stadtspiel Jurahaus“ Wissenswertes über diese einzigartige Hauslandschaft.

www.eichstaett.de/barock
www.eichstaett.de/modern
www.eichstaett.de/jurahaus



Jurahäuser in der Buchtalvorstadt
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Die gastliche Seite.



Foto: Höllbräukeller / Stefan Schramm

Brau- & Radlergasthof TROMPETE
ALLE ZIMMER NEU RENOVIERT.
Biergarten – Sonnenterrasse – Bar
bayrische & mediterrane Küche,
Klassifizierung: ausgezeichnete
bayerische Küche



Ostenstraße 3, Tel. 08421/98170,
www.braugasthof-trompete.de

Hotel - Restaurant * HIRSCHENWIRT**
Wirtsmetzgerei, Bayerische
Küche, gemütlicher Biergarten,
moderne Gästezimmer,
Konferenzräume, Frühstücksbuffet, Garagen.



Brückenstraße 9, Tel. 08421/9680,
www.hirschenwirt.de

Gasthof KRONE
Regionale Spezialitäten in
historischem Ambiente.
Gut bayerisch mit moderner
Note. Terrassenplätze im
Innenhof, Weißbiergarten mit Domblick.



Domplatz 3, Tel. 08421/4406,
www.krone-eichstaett.de

Hotel ADLER**s**
In zentralster Lage am Marktplatz.
Alle Zimmer mit neuem Bad/TV/
WLAN/Minibar/Tel. uvm.
Fahrradkeller – Nichtraucher



Marktplatz 22, Tel. 08421/6767,
www.adler-eichstaett.de

Hotel garni* Café-Konditorei FUCHS e.K.**
Eigene Konditorei, Gartencafé,
Gästezimmer, DU/WC, Telefon,
TV, WLAN, Lift, Frühstücksbuffet,
Radler, Wanderer und Bootsfahrer
willkommen, zentrale Lage.



Ostenstraße 8, Tel. 08421/6789,
www.hotel-fuchs.de

Wirtshaus & Kleinkunst „zum Gutmann“
Sie sind zu Gast im Denkmal, einem historischen
Jurahaus aus dem 17. Jahrhundert.
Genießen Sie regionale & saisonale Gerichte,
Altmühltaler Lamm und die prämierten
Gutmann-Biere. Große Sonnenterrasse.



Am Graben 36, 85072 Eichstätt,
Tel. 08421/904716, www.gutmann-eichstaett.de

Zum HÖLLBRÄUKELLER
Historisches Gemäuer trifft auf
regionale, moderne Küche. Genießen
Sie herzlich zubereitete Speisen im
hellen, historischen Gewölbekeller. Spezialitäten
aus dem Altmühltal und Umgebung.
Pedettistraße 38a, Tel. oder Whatsapp:
08421/9345730, www.zumhoellbraeukeller.de



Tourist-Information Eichstätt
Domplatz 8 · 85072 Eichstätt
Tel. 08421/6001-400
Fax 08421/6001-408
tourismus@eichstaett.de
www.eichstaett.de



Foto: Zum Gutmann / Dietmar Denger

Tourist-Information Eichstätt · Domplatz 8 · 85072 Eichstätt · Tel. 08421/6001-400 · Fax 08421/6001-408 · tourismus@eichstaett.de · www.eichstaett.de

Unter dem Steindach:
Die einzigartige
Hauslandschaft
der Altmühlregion



MUSEUM DAS JURAHÄUS
EICHSTÄTT

Rot-Kreuz-Gasse 17
85072 Eichstätt
Tel. 08421- 90 44 05
www.jurahausverein.de

Öffnungszeiten
Mi. 9-12 Uhr Do. 15-18 Uhr Fr. und Sa. 14-17 Uhr
So. 14-16 Uhr und über die Telefonansage



Kanuvermietung

Starten Sie jetzt!
Tel: 0172/2438259

www.bootsverleih-eichstaett.de

- ▶ Bootstouren
- ▶ Abfahrt jederzeit möglich
- ▶ Anlieferungsservice
- ▶ Rückholerservice mit Personentransport (max.5)
- ▶ Online - Reservierung

Sport & Action, Kanuvermietung, 85072 Eichstätt,
Pirkheimerstr., Schottenau, Am Wohnmobilstellplatz

Optik & Hörakustik
dickmann

Kontaktlinsen Rad-Brillen
Sonnenbrillen Gleitsichtbrillen
Lesebrillen Hörgeräte Sportbrillen
Tageslinsen

Eichstätt Marktgasse 20

Wenn die Geschichte stilvoll zum Tanz bittet

Mit Mr. Darcy ins Ballvergnügen oder gut geführt durch die Natur – Eichstätts Veranstaltungen locken mit Vielfalt



Jane-Austen-Ball im Spiegelsaal der Residenz (© Oliver Kelka)

Eichstätt. Die Löckchen sind gedreht, die Krägen gestärkt, die Strümpfe der Herren sitzen stramm, die Kleider der Damen flattern luftig. Nur einen schlecht gelaunten Mr. Darcy sucht man im Spiegelsaal vergebens, denn alle Gäste lassen sich von der Möglichkeit verzaubern, in die Welt der Jane-Austen-Romane einzutauchen.

„Le Petit Jane Austen Ball“ (21. Juni 2025) lockt Enthusiasten aus ganz Europa nach Eichstätt. Der Spiegelsaal der Residenz bietet den idealen Rahmen für das Spektakel. Wer sich nicht gleich nach „Living History“-Manier in die Regency-Garderobe werfen möchte, kann als Zuschauer an dem Ver-

gnügen teilhaben: Am 18. Juni 2025 flaniert die feine Gesellschaft zu den schönsten Plätzen rund um Eichstätt, am 22. Juni 2025 versammelt sie sich standesgemäß im Hofgarten vor der Sommerresidenz. Damit ist das historische Ballvergnügen noch nicht zu Ende: Am 13. September 2025 verwandelt sich die Residenz in den Schauplatz für den „Großen Maskenball des Rokoko“. Nach dem Ball geht es für die Teilnehmenden ebenfalls in den Hofgarten – nun aber ganz im Zeichen der „barocken Jagdlust“.

Auf seine Art lässt auch das Musikfest Eichstätt (8. bis 11. Mai 2025) die Geschichte lebendig werden. Unter dem Motto „Alte Musik

neu entdecken“ erfüllt es die schönsten Säle der Stadt mit Klang. Aus diesem Grund trägt das Musikfest Eichstätt auch das Qualitätsiegel „Musikzauber Franken“, das für Konzerte mit hoher Qualität in besonderer Ambiente steht. Für eines der Konzerte wird der Hofgarten zur Bühne: Die „Cappella Academica Frankfurt“ lässt am 10. Mai 2025 Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ unter freiem Himmel erklingen.

Aus der Stadt in die Natur

Eine Verbindung von Natur- und Kulturgenuss schaffen auch die Eichstätter Wanderwochen. Unter dem Motto „Frühlingserwachen im Altmühltal“ (21. April bis 14. Mai 2025) und „Herbstzauber im Altmühltal“ (27. September bis 12. Oktober 2025) geht es dabei unter anderem zu den schönsten Ausblicken auf die Barockstadt. Pro Wochenende stehen mehrere Touren zur Wahl, die von ausgebildeten Naturpark- und den Gästeführern der Stadt begleitet werden.

Dieses Jahr stehen die Wanderwochen im Zeichen des Jubiläums „20 Jahre Altmühltal-Panoramaweg“. Geplant sind Touren auf seinen Abschnitten zwischen Dollstein und Eichstätt sowie zwischen Walting und Eichstätt. Die „TraumSchleife Nr. 14“, ein Schlaufenweg am „Altmühltal-Panoramaweg“, wurde ebenfalls für eine Tour ausgewählt. Die Teilnahme kostet pro Wanderung 8 Euro für Erwachsene (Kinder bis 11 Jahre frei, Schüler

und Studierende 4 Euro). Anmelden kann man sich bis spätestens zwölf Uhr des Vortags bei der Tourist-Information Eichstätt (Tel. 08421/6001-400).

Aussichtsreiche Traumtour

Wer die traumhaften Aussichten auf die Stadt auf eigene Faust erleben möchte, folgt einfach den Schildern mit der Nummer 7: Sie markieren den „Eichstätter Panoramaweg“, der vom Deutschen Wanderverband mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – Traumtour“ ausgezeichnet wurde.

www.eichstaett.de/veranstaltungen



Auf dem „Eichstätter Panoramaweg“ am Frauenberg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Besuch beim Handwerk

Bei „Handwerk erleben“ öffnen Ateliers und Werkstätten ihre Türen



Zinngießer Wilhelm Eisenhart (© Tourist-Information Eichstätt)

Eichstätt. Wer hat schon einmal gesehen, wie ein Bierkrugdeckel aus Zinn gegossen wird oder wie an der Lithopresse im Stein-druckverfahren Kunst entsteht? In Eichstätt können Neugierige Handwerksmeister und Künstler in Aktion sehen.

Möglich macht dies das Projekt „Handwerk erleben in Eichstätt“, an dem sich mehr als zehn Handwerker und Künstler beteiligen. Zinngießer Wilhelm Eisenhart, der meisterlich Zinn-geschirr und Bierkrugdeckel fertigt, ist genauso darunter wie Bildhauer und Steinmetzmeister Rupert Fieger, der sich dem heimischen Natur-

stein verschrieben hat. Letzteres gilt auch für Li Portenlänger, die in der Eichstätter Lithografie-Werkstatt die großen kreativen Möglichkeiten des Stein-drucks aufzeigt. Susanne Wein fertigt aus ehemaligen Lithografie-Platten sowie vielem mehr in ihrem Schmuck-atelier kunstvolle Unikate.

Handgemachtes kaufen

Gemeinsam mit ihren Handwerker-Kollegen – darunter Bildhauer, Goldschmiede und Juweliere, Seifenmacherinnen, Filzkünstlerinnen und Keramikerinnen, Edeltrenner, Kaffeeröster und Konditoren, präsentieren sie sich in der Broschüre „Handwerk erleben in Eichstätt“. Jeder Betrieb stellt sich, seine Produkte, seine Besonderheiten und seine teils lange Familientradition vor. Eine Überblickskarte weist den Weg. Komplett wird die Broschüre mit einer Liste zu weiteren „Handg’macht“-Läden in der Innenstadt sowie mit Infos zur Fairtrade-Stadt Eichstätt. Erhältlich ist die Broschüre kostenlos in der Tourist-Information Eichstätt, die Angebote findet man zudem online.

www.eichstaett.de/handwerkerleben

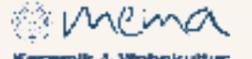


Eichstätt
die vielschichtige Altmühltalstadt

Handwerkskunst & Kunsthandwerk







Altes Handwerk in neuem Gewand! Zwei gelernte Töpferinnen produzieren ausschließlich in eigener Werkstatt. Ihre Keramik überzeugt durch kräftige, leuchtende Farben und große Formenvielfalt.
Marktplatz 3,
Tel. 08421/936493,
info@mema-keramik.de,
www.mema-keramik.de

LITHOGRAPHIE-WERKSTATT EICHSTÄTT

- Internationale Gastkünstler
- Lithographie-Ausstellungen
- Sammlung Lithographie Eichstätt
- Interdisziplinäre Projekte
- Technik und Möglichkeit
- Tradition des Stein-druckes

Pfahlstr. 25 (Eingang Hofseite),
Tel. 08421/2588,
www.lithos-jura.de



ZINNGIEßEREI EISENHART

Seit 1804 fertigen wir in meisterlicher Handarbeit Zinn-geschirr und Bierkrug deckel und restaurieren antikes Zinn-gerät.
Werkstattbesuche auf Anfrage.
Marktplatz 16,
Tel. 08421/2571, Fax 08421/80937
we1804@onweb.de
www.zinngiesserei-eisenhart.de

Tourist-Information Eichstätt · Tel. 08421/6001-400 · tourismus@eichstaett.de · www.eichstaett.de

Kurze Strecke mit langanhaltender Wirkung

Auf dem Waltinger „Kneipp-Rundwanderweg“ entfaltet die heilende Kraft der Natur rund um Isenbrunn ihre Wirkung



In der neu gestalteten Ortsmitte von Isenbrunn dreht sich wieder ein Mühlrad (© Gemeinde Walting / Katharina Spiegel)



Walting. Die Landschaft der Wacholderheide genießen. Die Füße im klaren Wasser kühlen. Eine Einkehr an der Altmühl und dann vielleicht noch ein „Kneippscher Espresso“ zum Abschluss: Auf dem „Kneipp-Rundwanderweg“ rund um den Waltinger Ortsteil Isenbrunn kommen Körper und Seele in Balance.

Der Weg startet an der Dorfmitte in Isenbrunn. Der Platz, der sich in unmittelbarer Nähe der historischen Wehrkirche St. Laurentius befindet, trägt ein Stück Geschichte in sich. Hier, wo einst der Mühlbach eine Mühle in Bewegung versetzte, dreht sich nun ein modernes und kunstvoll gestaltetes Mühlrad - ein ästhetisches Highlight, das auch symbolisch für die Verbindung von Tradition und Innovation steht. Es fördert das klare Wasser vom Berg in das neue Armkneippbecken. Wer die Unterarme eintaucht, bringt den Kreislauf in Schwung und gibt seinem Körper einen Energie-

schub wie mit einer Tasse Espresso. Die Neugestaltung des Bachs ist eine wahre Einladung zur Entschleunigung. Hier lässt es sich auf den Sitzsteinen, die liebevoll in die Umgebung integriert wurden, innehalten, man kann die Seele baumeln lassen und den Blick auf die malerische Dorfkirche

richten. Danach geht es, der Beschilderung mit der Nummer 8 folgend, entlang soniger Wacholderheiden. Hier verläuft die Route gemeinsam mit dem „Altmühltal-Panoramaweg“. Im Anschluss kommt man an der Entschleunigungsstation in Pfalzpaint vorbei, die zu einer Pause und zur Einkehr einlädt. Später bietet eine zweite Kneippanlage am Isenbrunner Bach Gelegenheit, sich zu erfrischen.

Nicht nur auf dem „Kneipp-Rundwanderweg“ haben Walting-Gäste eine gute Zeit: Bei den Kursen „Yoga - dahoam&draußen“ entspannen sie unter freiem Himmel an den schönsten Plätzen der Gemeinde Walting, darunter an der Entschleunigungsstation, am Römerkastell in Pfünz, am Hungerturm in Rieshofen oder an der Kneippanlage am Isenbrunner Bach. Dort starten darüber hinaus auch Führungen zum Thema Heilkräuter und Kneipp.



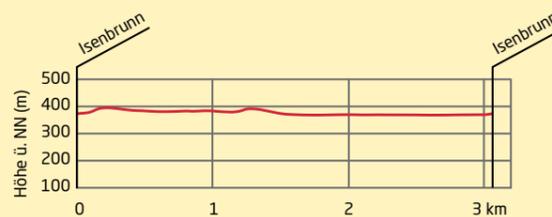
www.walting.com/wandern

Kurz-Info

Gesamtlänge: 2,8 km

Gehzeit: ca. 1 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Dorfmitte Isenbrunn



Steinerne Schätze im Museum und Steinbruch

Im Museum Bergér auf Gut Harthof und im Fossiliensteinbruch auf dem Blumenberg ist die Urzeit ganz nah

Eichstätt. Zarte Libellen, Ammoniten von der Größe eines Brotlaibs und ein unglückseliger Raubfisch, dem die Beute im Maul stecken blieb: Faszinierende Fossilien kamen in den Steinbrüchen der Familie Bergér schon ans Licht.

Darunter war auch ein Exemplar des Archaeopteryx. Das Original ist heute im Naturkundemuseum in Berlin ausgestellt, doch



Raubfisch „Caturus“ im Museum Bergér (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

die Bogenhallen des Museums Bergér auf Gut Harthof bei Schernfeld stecken auch ohne den „Urvogel“ voller Schätze. Bis heute wurden über 800 verschiedene Fossilienarten in den Steinbrüchen entdeckt, darunter einige Holotypen - Fossilien, die man bisher nirgends sonst gefunden hat. Die schönsten werden im Museum präsentiert. Außerdem erfahren Besucher mehr über das Steindruckverfahren Lithografie.

Wettangeln im Jurameer

Der Museumsbesuch lässt sich gut mit einem Ausflug zum nahen Besuchersteinbruch auf dem Eichstätter Blumenberg verbinden. Hier können Dinofans selbst auf Fossilienuche gehen: Im Museum gibt es die Tipps zur Suche gratis dazu. So ist man gut gerüstet, um den Schichten des Kalkgesteins mit Hammer und Meißel einen kleinen Ammoniten oder ein anderes Urzeitwesen zu entlocken. Das nötige Werkzeug leiht man sich einfach vor Ort am Kiosk aus.

Immer wieder stehen im Steinbruch auch Veranstaltungen an, etwa „Live-Zeichnen mit einem Paläontologen“ (30. Mai 2025), „Komm mit in die Steinzeit“ (31. Mai 2025) oder „Paläontologisches Wettangeln“ (7. Juni 2025).

www.museum-berger.de

www.fossiliensteinbruch-blumenberg.de

WALTING lädt ein.

Gastronomie zwischen Römerkastell und Wacholderheide

Traditionsreicher, gemütlicher Landgasthof, idyllisch umgeben von der bekannten Gungoldinger Wacholderheide. Erleben Sie unvergessliche Stunden in unserem Biergarten oder Wirtsräumen. Hier kocht der Chef noch selbst!

St. Marienstr. 4, 85137 Walting-Gungolding, Tel. 08465/173530, www.zum-alten-wirt.com, info@zum-alten-wirt.com

Landgasthof
Zum Alten Wirt

Entspannen Sie direkt an der Altmühl bei Kaffee und hausgemachten Kuchen, Eis, kalten Getränken sowie kleinen Brotzeiten. Genießen Sie den idyllischen Biergarten mit Strandfeeling und schönem Zugang zur Altmühl. Öffnungszeiten: Saisonbetrieb von Mai bis Oktober, Donnerstag bis Sonntag

Altmühlstr. 2, 85137 Walting-Pfalzpaint Tel. 0160/98575315

Angelinas
ALTMÜHLRAST

Eintauchen in die Urzeit

Naturpark Altmühltal

Das Erlebnis für die ganze Familie: Erst einzigartige Wesen aus der Jurazeit im Museum Bergér entdecken, dann selbst im Fossiliensteinbruch auf Schatzsuche gehen.

Öffnungszeiten Museum (12.4. bis 30.9.2025)
Sa, So & feiertags 10 bis 17 Uhr,
Di bis Fr 13.30 bis 17 Uhr,
Gruppen nach Vereinbarung, Führungen kostenlos

Öffnungszeiten Steinbruch (ab April 2025)
Di bis So und an allen Feiertagen 10 bis 16 Uhr. Aktuelle Infos auf der Webseite.

Museum Bergér

Harthof 1 · 85072 Eichstätt
Tel. 08421/905590
info@museum-berger.de
www.museum-berger.de

Steinbruch für Fossilien-sammler Blumenberg

Kinderdorfstraße · OT Blumenberg
85072 Eichstätt · Tel. 0176/53005882
info@fossiliensteinbruch-blumenberg.de
www.fossiliensteinbruch-blumenberg.de

Kauz Titus verrät die Geheimnisse des Waldes

Der Tittinger Walderlebnispfad wurde komplett neu gestaltet / Wandertipps für Familien und Geschichtsbegeisterte

Titting. Haben Schnecken eigentlich Zähne? Wie alt wird ein Apfelbaum? Und wie klingt das Rauschen der Kopfquellen? Wer das alles - und noch einiges mehr - herausfinden möchte, unternimmt am besten eine Tour auf dem Walderlebnispfad zwischen Titting und Kaldorf.

Die Starttafel für die rund drei Kilometer lange Strecke steht in Kaldorf. Die Tour lässt sich aber ebenso gut am Tittinger Rathaus beginnen. Begleitet werden die kleinen und großen Wanderer von Waldkauz Titus, der sie mit „Insider-Informationen“ aus dem Wald versorgt. An insgesamt zwölf Stationen stellt er verschiedene Aspekte des Waldes vor. Immer gibt es Wissenswertes zu erfahren, ein Aha-Erlebnis für die Erwachsenen und eine span-



Wer entdeckt Kauz Titus im Wald?
(© Markt Titting)

nende Aufgabe für die Kinder. So kommt unterwegs keine Langeweile auf.

Hören, schmecken, fühlen

Ergänzt wird das Erlebnis durch interaktive Elemente. Mit einer Art Hörrohr lauschen Neugierige zum Beispiel dem Rauschen der Kopfquelle, an einer Streuobstwiese lädt eine Panoramaschaukel zu einer beschwingten Pause ein. Im Herbst dürfen sich hungrige Wanderer hier eine fruchtige Stärkung direkt vom Baum pflücken.

Zwischendurch heißt es „Schuhe aus!“. Auf einem Barfußpfad spüren große und kleine Entdecker verschiedenen Untergründen nach, vom weichen Gras über Tannenzapfen bis hin zu typischen Jura-Kalksteinen.

Insgesamt rund zwei Stunden sollte man für die Tour einplanen, damit genug Zeit zum Forschen und Entdecken bleibt. Mit Kinderwagen ist der Weg durchgehend problemlos zu schaffen.

Weiterwandern zu Bibern, Römern und Rittern

Titting wartet noch mit weiteren familienfreundlichen Wandertouren auf. Dazu gehört auch die Rundtour zur Fossiliensammelstelle. Die Ausrüstung für die Fossiliensuche kann man vorab in der Tourist-Information ausleihen. Biberspuren zeigen sich auf dem Weg durchs naturbelassene Morsbachtal und der „Teufelsmauerweg“ führt zum



Auf der Streuobstwiese bietet sich die Gelegenheit zum Entspannen auf der Panoramaschaukel
(© Markt Titting)

rekonstruierten Limeswachturm und dem neu gestalteten Römerspielplatz in Erkertshofen.

Wer die Ausdauer für längere Wanderungen hat, startet zu einer Tour auf dem „Ritter- und Römerweg“. Die 18 Kilometer lange Strecke gehört zu den Schlaufenwegen am „Altmühltal-Panoramaweg“ und damit zu den schönsten Rundtouren in der Region. Die Wacholderheide in Titting, die frische Quelle des Blaubrunnens und die verwunschene Burgruine Brunneck in Altdorf sowie Turmstellen und der rekonstruierte Wachturm in

Erkertshofen am UNESCO-Welterbe Limes gehören zu ihren Höhepunkten. Zudem verlaufen beliebte Fernstrecken wie der „Limeswanderweg“, der „Wallfahrerweg“ und der „Jakobsweg Nürnberg-Eichstätt“ durch das Tittinger Gemeindegebiet.

www.titting.de

Natur pur | Wandern | Radeln | Gastlichkeit

Urlaub im Herzen des Anlautertals

GASTHOF ZUR POST

Familie Bösl

85135 Titting · Tel. 08423/247 · Fax 08423/1516
www.boesl-titting.de, info@boesl-titting.de

Eigene Metzgerei, gutbürgerliche Küche, Fremdenzimmer mit Du/WC, Sauna, Gasträume für alle Gelegenheiten.

BRÄUSTÜBERL - TITTING

Leonardo Fabbri

Am Kreuzberg 4 · 85135 Titting · Tel. 08423/985650

In einem historischen Jurahaus laden wir bei italienischer Küche zur gemütlichen Einkehr ein.
Bei schönem Wetter Biergartenbetrieb.

HOTEL-GASTHOF-METZGEREI

Baumann

Marktstraße 31 · 85135 Titting · Tel. 08423/278
Fax 1385 · www.Baumann-Gasthof.de

Bekannt gute Küche, gemütlicher Saal und Nebenzimmer für Hochzeiten und Familienfeiern, eigene Metzgerei, moderne Fremdenzimmer und Juniorsuiten, Wellnessoase mit Hallenbad/Dampfbad/Sauna/Massagen/Fitnessraum/Kegelbahnen

GASTHAUS & PENSION BRUNNECK

Familie Schneider

85135 Altdorf · Tel. 0 84 23/578 · Fax 08423/985387

gutbürgerliche Küche / eigene Hausschlachtung / Fremdenzimmer mit Du/WC / gemütlicher Saal, geeignet für Familienfeiern aller Art
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Markt Titting ist eine Marktgemeinde mit bewegter Geschichte, lebendiger Tradition und pulsierender Wirtschaft. Historische Denkmäler wie Burgen, Schlösser und der Limes zeugen von einer umfangreichen Vergangenheit.

GASTHOF ZUR LINDE

Richard Meyer

Schloßstr. 16 · 85135 Titting-Morsbach
Tel. 08423/532, Fax 985727 · info@gasthof-meyer-morsbach.de · www.gasthof-meyer-morsbach.de

Gutbürgerliche Küche – Hausschlachtung
Bauernbrotzeiten – Gästezimmer mit Du/WC

HAINMÜHLE

Die einzig mahlende Mühle im Landkreis Eichstätt

Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn frisch gemahlen aus der Mühle
Besuchen Sie unseren Mühlen- und Naturkostladen!

Online-Shop Rezeptwelt Wissenswertes www.bios.de

BRAUEREI GUTMANN

Gutmann
Lebtes Hofweizen

Am Kreuzberg 1 · 85135 Titting
Tel. 08423/9966-0 · Fax 08423/9966-40

Tourist-Information · Marktstr. 21 · 85135 Titting · Telefon 08423/9921-28 · tourismus@titting.de · www.titting.de

Tittinger Kellerfest

Zünftiges Sommerhighlight

Alte Kastanien, frisches Bier, bayerisch-fränkische Spezialitäten und Blasmusik: Das Kellerfest der Brauerei Gutmann (22. bis 24. August 2025) ist ein Höhepunkt im Tittinger Veranstaltungsjahr. Es locken Biergartenbetrieb mit traditionellen Blaskapellen und Partybands sowie Brauereiführungen, die jedes Jahr unter einem anderen Motto stehen. Am Samstag und Sonntag gibt es darüber hinaus einen regionalen Handwerker- und Genussmarkt sowie ein Kinderprogramm. Vom Bahnhof Kinding aus fahren Shuttle-Busse nach Titting.

www.brauerei-gutmann.de

Beste Stimmung auf dem Kellerfest
(© Brauerei Gutmann)



Auf ein Treffen mit Römern und Bajuwaren

Römer und Bajuwaren Museum auf Burg Kipfenberg / Feste und Veranstaltungen am Limes zum UNESCO-Jubiläum

Kipfenberg. Durch das Gebiet der Gemeinde Kipfenberg führte vor fast 2000 Jahren der Limes - jene römische Grenzmauer, die seit 20 Jahren zum UNESCO-Welterbe zählt. Wer mehr über die Römer und den Limes im Naturpark Altmühltal erfahren möchte, besucht das Römer und Bajuwaren Museum auf Burg Kipfenberg, zu dem auch der Infopoint Limes gehört.

Hier erlebt man Geschichte hautnah! Herzstück des Infopoint Limes ist die nachgebaute Wacht-



Grabrekonstruktion im Römer und Bajuwaren Museum (© Dietmar Denger)

stube eines Limesturms, in der man zum Beispiel auch römische Helme anprobieren kann. Die Auswahl der gezeigten Exponate beschränkt sich bewusst auf die engste Umgebung Kipfenbergs. So lassen sich die im Museum erläuterten Denkmäler im Anschluss auch erwandern. Das ganze Jahr über hat das Römer und Bajuwaren Museum viele interessante Workshops, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen im Programm.

Große Festwoche

Das Jahr 2025 steht auch in Kipfenberg im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Seit 20 Jahren gehört der Obergermanisch-Raetische Limes zum UNESCO-Weltkulturerbe „Grenzen des Römischen Reiches“. Zum Jubiläum feiern die LimesGemeinden und das Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg ihr gemeinsames Erbe.

Höhepunkt ist die große Festwoche vom 12. bis 20. Juli 2025 mit römischen Reitern, Aktionen mit der Legio III Italica Pia Fidelis und vielem mehr. Erstere machen sich am 20. Juli 2025 vom Kastell Vetoniana in Pfünz



Rekonstruierte Wachtstube im Infopoint Limes (© Dietmar Denger)

auf nach Kipfenberg, wo ab 12 Uhr der Aktionstag „Römer auf Zeit“ auf der Burg stattfindet - mit einem spannenden Programm für die ganze Familie.

Lebendig wird die Antike auch beim Kipfenberger Limesfest (14. bis 17. August 2025). Hunderte Bürger schlüpfen am Limesfest-

sonntag in römische und mittelalterliche Gewänder. Angeführt von der Limeskönigin auf ihrem prächtigen Streitwagen bewegt sich anschließend der historische Zug zum Festzelt.

www.kipfenberg.de
www.bajuwaren-kipfenberg.de

Wanderparadies für Aktive und Kulturinteressierte

Mit den Roter-Rucksack-Entdeckertouren und auf Wanderwegen rund um Kipfenberg traumhafte Landschaften entdecken

Kipfenberg. Bei den geführten Roter-Rucksack-Entdeckertouren geht es durch idyllische Landschaften und zu geschichtsträchtigen Orten rund um Kipfenberg.

Bei spannenden Wanderungen zu verschiedenen Themen lernen die Teilnehmenden Land und Leute kennen. Vom Frühjahr bis zum Herbst stehen zahlreiche Termine zur Wahl. Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenlos. Um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, enden die Touren mit dem Besuch

bei einem der herzlichen Kipfenberger Gastwirte. Eine Übersicht aller Führungen, Wanderungen und Roter-Rucksack-Entdeckertouren ist online unter www.kipfenberg.de/roter-rucksack-entdeckertouren verfügbar.

Wanderwege für jeden Anspruch

Wer sich Kipfenberg und die traumhaft schöne Landschaft in seiner Umgebung lieber individuell erschließt, macht dies am besten

auf einem der Rundwanderwege. Die Auswahl ist groß: Sie reicht von kurzen Routen bis zu solchen für einen halben oder ganzen Tag, von Wegen über weichen Waldboden bis zu solchen über sonnige Wacholderheiden und entspannten Wegen entlang der Altmühl. Auch Touren mit knackigen Höhenunterschieden und tollen Aussichtspunkten sind darunter.

Kipfenberg liegt außerdem bei bekannten Fernrouten auf der Strecke: Der „Altmühltal-

Panoramaweg“ und der „Limeswanderweg“ verlaufen direkt durch die Gemeinde. Nordic Walkern stehen fünf Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und einer Länge zwischen 6 und 13 Kilometern zur Verfügung. Je nach Kondition und Trainingsstand sucht man sich einfach die passende Strecke aus.

www.kipfenberg.de/spazier-und-wanderwege



Roter-Rucksack-Entdeckertour rund um Kipfenberg (© Markt Kipfenberg)

Kipfenberg: Gastlichkeit, Erholung und aktives Erleben in der Mitte Bayerns



Direkt am Marktplatz in Kipfenberg liegt das Café Bauer mit seinen Gästezimmern. Ein traumhafter Ausblick auf Burg Kipfenberg, die ruhige Lage und viel Erholung erwarten Sie. Spezialität des Hauses: Riesenwindbeutel gefüllt mit Eis aus eigener Herstellung, Sahne und frischen Früchten.
Marktplatz 3 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/805
www.baecerei-bauer.de/gaestezimmer



Endlich in Ruhe! Echte Altmühltaler Küche. Gastgeber aus Leidenschaft. WellnessOase „Lindenblüte“ mit Naturschwimmteich.
Bachweg 2 · 85110 Kipfenberg/Schambach
Tel. 08465/9415-0 · www.linde-almuehtal.de



In unserem Haus erwartet Sie ein modernes, traditionelles Ambiente mit verschiedenen Gaststuben, Gewölbekeller, Seminarräumen, überdachtem Biergarten und Mehrzweckraum für Familienfeiern oder Hochzeiten.
Wirtsstraße 9 · 85110 Kipfenberg/Böhming
Tel. 08465/1729920 · www.roemer-castell.de



Traditionshaus im Ortskern von Kipfenberg. Einzel-, Doppel- und Familienzimmer. Unsere Küche ist bekannt für ihre Steaks und andere Schmankerl aus eigener Metzgerei.
Frankenring 4 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/94020 · www.metzgerei-gasthof-neumeyer.de



Entdecken Sie die Vielfalt köstlicher Aromen in unserem gemütlichen Lokal mit Außen-gastronomie im Herzen von Kipfenberg. Unsere Speisekarte bietet eine breite Auswahl an traditionellen türkischen und internationalen Köstlichkeiten wie Döner, Pinsa und Burger.
Försterstraße 11 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465 8029861 - www.tulhan.com



Gemütliche Unterkunft mit neu renovierten Zimmern im traditionellen ländlichen Stil. Im Hotelrestaurant genießen Sie vorzügliche Spezialitäten aus Bayern; im Sommer auf der Terrasse.
Irlahüttler Weg 2 · 85110 Kipfenberg/Grösdorf
Tel. 08465/1066 · www.zumbloenenaeckerl.de



Pizza und italienische Spezialitäten zum Mitnehmen! Die Pizzeria Piccolo ist ein traditionelles italienisches Restaurant mit Biergarten im Kipfenberger Ortskern. In einer angenehmen Atmosphäre können sie unsere köstlichen Speisen und Getränke genießen.
Försterstraße 49 · 85110 Kipfenberg
Tel. 0157 87691754

Römer und Bajuwaren Museum & Infopoint Limes



Entdecken Sie, wie die Römer und Germanen am Limes lebten. Höhepunkt ist der „Krieger von Kemathen“ - ein germanischer Fürst, der bei den Römern Karriere machte. Bei unseren Führungen wird die Geschichte lebendig.
Burg Kipfenberg · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/905707 · www.bajuwaren-kipfenberg.de



www.kipfenberg.de

Jubiläum mit Steinquetsche und schicken Oldtimern

Technikmuseum Kratzmühle feiert 30. Geburtstag / Familientag mit vielen Aktionen im Mai / Kindertag im August

Kinding. Im April 1995 öffnete das Technikmuseum Kratzmühle bei Kinding seine Pforten. Das Jubiläum wird mit einem großen Familientag am 25. Mai 2025 gefeiert.

An diesem Tag erwarten zahlreiche Vorführungen und Mitmach-Aktionen die Gäste. Schon im Museumshof geht es los: Alte



In der alten Schule des Museums (© Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.)

Geräte wie Holzspalter oder Steinquetsche werden in Betrieb genommen, außerdem kann man sich Oldtimer und Traktoren aus nächster Nähe anschauen. Im Museum selbst locken neben der umfangreichen Dauerausstellung ebenfalls viele Aktionen.

Einige der rund 30 Museumsabteilungen, wie die Druckerei oder die mechanische Werkstätte, werden durch Vorführungen lebendig. Viel Wissenswertes über vergangene Zeiten erfahren die Gäste zum Beispiel in der alten Schule oder in den Themenbereichen historische Musikapparate und Haushaltsgeräte. Zudem haben Kinder und Erwachsene Gelegenheit, selbst etwas auszuprobieren.

Sütterlin schreiben und Stricke drehen

Spannend wird es im Museum außerdem am 10. August 2025: Beim Kindertag sind abwechslungsreiche Aktionen geboten. So gestalten die Kinder etwa mit Linoldruck eine

Postkarte, im Schulraum von anno dazumal lernen sie die früher übliche Sütterlinschrift oder sie testen eine mechanische Blindenschreibmaschine.

Auch in den alten Handwerkstätten wird fleißig gewerkelt, wenn beispielsweise in der Handschuhmacherei Schlüsselanhänger aus Leder gefertigt oder im Bereich der Leinenverarbeitung Stricke gedreht werden. Außerdem stehen alte und zum Teil skurril wirkende Küchengeräte zum Ausprobieren bereit. Wer zwischendurch Appetit bekommt, kostet eine der Waffeln, die im Museumshof mit einem historischen Wendeeisen gebacken werden.

Regelmäßig geöffnet ist das Museum von April bis Oktober jeden Sonn- und Feiertag von 13 bis 17 Uhr und jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr. Gruppen ab acht Personen können auch andere Termine vereinbaren.

www.museen-anno-dazumal.de



Oldtimer im Museumshof (© Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.)

Ein Dorf reist zusammen in seine Vergangenheit

1125 Jahre Enkering: Der Kindinger Ortsteil feiert mit dem Historischen Markt ein fröhliches Fest für alle Generationen

Kinding. Zu Füßen der sagenumwobenen Ruine Rumburg liegt der Kindinger Ortsteil Enkering. Wie war das Leben wohl vor Hunderten von Jahren, als auf der Burg noch ein mächtiges Adelsgeschlecht herrschte? Am 26. und 27. Juli 2025 gibt der Historische Markt einen Eindruck davon.

Mit dem zweitägigen Spectaculum feiert Enkering seine 1125-jährige Geschichte. Gaukler und Marketender, Händler und traditionelle Handwerker, Schausteller und Spielleute in historischen Gewändern bevölkern an diesem Wochenende die Straßen. Der

Theaterverein entführt mit einem Schauspiel in die Vergangenheit. Gäste erleben die Kunst des Schmiedens live, entdecken edle Waren an den Ständen und schwingen sich auf der historischen Schiffschaukel in die Lüfte.

Anstoßen in der Räuberhöhle

Wie einst gekocht und gekämpft wurde, zeigt das Lagerleben. Wer selbst einkehren möchte, hat die Wahl: Soll man die Räuberhöhle oder doch lieber die Weinschenke besuchen? Die örtlichen Vereine sorgen für kulinarische Spezialitäten, während Spielleute wie

„Cartagena“, „Narrenschiff“ und „Maulfaul“ zum Tanz aufspielen. Der Ausflug ins Mittelalter lässt sich gut mit einer Wanderung zur Ruine Rumburg oder auf den Schellenberg verbinden. Familien zieht es außerdem auf den Enkeringer Wasserspielplatz – denn

eine Abkühlung an warmen Tagen wussten die Menschen sicher schon im Mittelalter zu schätzen.

www.kinding.de



Die Enkeringer haben Erfahrung darin, Geschichte lebendig werden zu lassen (© Theaterleit)

KOMMEN SIE ZUM GENIESSEN!



Urlaub, Tagung oder gemütliche Einkehr: Die Gastgeber im Markt Kinding heißen Sie herzlich willkommen.

DIE KRONE ***

Hotel & Restaurant
Großer Biergarten, regionale Küche, direkt am Rad- und Panoramaweg Altmühltal
Marktplatz 14/16 · 85125 Kinding
Tel. 08467/801030
www.krone-kinding.de · info@krone-kinding.de

Hotel-Gasthof *** „Zum Bräu“

Gastlichkeit & Familientradition in unserem Hause erleben!
Rumburgstr 1 a · 85125 Kinding-Enkering
Tel. 08467/8500
www.hotel-zum-braeu.de
info@hotel-zum-braeu.de

MEIN SEEBLICK

Seerestaurant & Bar
Neueröffnung Ende Mai 2025, Abenteuer Golf bereits ab April
Am See 1 · 85125 Kinding-Kratzmühle
Tel. 08461/7191
www.meinseeblick.de · info@meinseeblick.de

Meuchelmord und Bauernrevolte

Zeitreise im Archäologie Museum Greding / Angebote für Kinder / 500 Jahre Bauernkrieg



Die einzigartige Grablege des „Höbinger Fürsten“ wurde im Museum rekonstruiert (© Archäologie Museum Greding)

Greding. Einst entdeckten Archäologen im Gredinger Ortsteil Großhöbing einen großen frühmittelalterlichen Friedhof. Die sehenswerten Funde der darauffolgenden Ausgrabung werden heute im Archäologie Museum Greding gezeigt.

Highlights der Ausstellung sind ein rekonstruiertes Mühlenmodell sowie die europaweit einzigartige Grablege des sogenannten „Höbinger Fürsten“ und seiner vier Begleiter.

Sie zeigt mit lebensgroß und plastisch rekonstruierten Figuren detailgetreu ein Grab aus der Zeit um 720 n.Chr.: fünf Krieger, die gemeinsam einen gewaltsamen Tod fanden. Die Museumsführung „Blutrache oder Meuchelmord“ geht dem Geheimnis des faszinierenden Fürstengrabs auf den Grund.

Bei speziellen museumspädagogischen Angeboten werden die Themen kindgerecht aufbereitet. Bei der Museumsrallye „Tassilo“

wiederum geht es in Begleitung der schlausten Maus der Welt spielerisch durchs Museum. Wer alle Aufgaben löst, darf die Museumsmaus zur Belohnung mit nach Hause nehmen.

Aufstand der Bauern

Gredings Geschichte hat noch weitere spannende Kapitel. So spielte die Stadt etwa eine Rolle im Bauernkrieg von 1525. Im Kampf um mehr Rechte und weniger Abgaben schlossen die Bauern sich damals zu großen „Haufen“ zusammen. Einer von ihnen war der „Mässinger Haufen“. Dieser eroberte im April 1525 zunächst eine bischöfliche Burg bei Obermässing und nahm dann Greding in Besitz. Schließlich stellte sich Pfalzgraf Friedrich von Neumarkt den Aufständischen entgegen und diese suchten das Weite. Am 17. und 18. Mai 2025 erinnert Greding mit der Eröffnung eines Erinnerungsortes, einem Weinfest, einem Markt sowie Vorträgen und Führungen an den Kampf der Bauern.

www.greding.de/entdecken



Beim DATEV Challenge Roth (© Christoph Raithel)

Halbmarathon und Triathlon

Anfeuern oder mitlaufen

Am 6. Juli 2025 versammeln sich Sportfans am Gredinger Kalvarienberg - dem „Berg der Leiden“ - für die Starter des „DATEV Challenge Roth“. Der größte Langdistanz-Triathlon der Welt bringt internationale Athleten und Tausende von Zuschauern in die Region.

Beim Altmühl-Jura Halbmarathon am 27. Juli 2025 zeigt sich die Stadt ebenfalls von ihrer aktiven Seite. Unter dem Motto „Altmühl-Jura läuft“ kommen Laufbegeisterte aus dem gesamten Naturpark Altmühltal zusammen.

www.aj-halbmarathon.de
www.challenge-roth.com

Durch die Geschichte und in die Natur

Stadt- und Erlebnisführungen / Stadtrundgang / Geführte Monatswanderungen



Beim Gredinger Trachtenmarkt (© Stadt Greding)

Gredinger Trachtenmarkt

Tracht und Tradition

Immer am ersten Septemberwochenende lädt die größte Trachten-Fachmesse Deutschlands zum Besuch ein - und das mitten in der Gredinger Altstadt! Mit 100 Ausstellern ist der Markt Anlaufstelle für jeden, der sich für Trachten und alles, was damit zu tun hat, begeistert.

2025 findet der Gredinger Trachtenmarkt am 6. und 7. September statt. Neben dem Marktbummel erwarten die Gäste Kurse und Lehrgänge, Handwerksvorführungen, Vorträge, Ausstellungen, Musik und Unterhaltung.

www.greding.de/feste-und-maerkte

Greding. Mit „Zeitzeugen“, mit Insidern oder einfach auf eigene Faust: Greding und seine Umgebung lassen sich auf vielfältigen Rundgängen erkunden.

Wie war es, unter der Herrschaft der Eichstätter Fürstbischöfe zu leben? Was trieben die Gredinger vergangener Jahrhunderte? Die Kostümführungen „Unterm Krummstab ist gut leben“ oder „Torabschneider, Kirchenspuk und Schuster Muck - Gredinger Sagen und Geschichten aus alter Zeit“ lassen die Geschichte lebendig werden. Sie sind Teil eines vielfältigen Angebots, das von der Stadt- bis zur Museumsführung reicht.

Für Rundgänge auf eigene Faust gibt es den kostenlosen Stadtrundgang-Flyer. Er führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den 21 Türmen, dem mittelalterlichen Beinhaus oder der romanischen Basilika St. Martin und vermittelt dabei viel Wissenswertes über Gredings Wahrzeichen.

Einmal im Monat bieten geführte Wanderungen die Gelegenheit, Gredings idyllische Naturumgebung im Wandel der Jahreszeiten kennenzulernen.

www.greding.de/stadtfuehrungen



Kostümführung in der Gredinger Altstadt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Familien- und Freizeitbad Greding

Wasserspaß bei jedem Wetter

Das ganze Jahr über lädt im Familien- und Freizeitbad Greding das große Schwimmerbecken mit seiner Nichtschwimmerzone und den Massagedüsen zum Abtauchen ein. Im Sommer sorgt das Außenbecken mit Rutsche und Spielplatz für zusätzlichen Spaß.

Jeden Mittwoch ist Kindernachmittag, bei dem man auch mit Luftmatratze und Schlauchboot ins Hallenbad darf. Für Entspannung sorgt die neugestaltete Saunalandschaft mit Blockaußensauna, Sanarium, Dampfbad und Ruhetempel.

www.greding.de/freizeit

GREDING TOR ZUM NATURPARK ALTMÜHLTAL

SPORT- UND FREIZEITBAD MIT SAUNALANDSCHAFT

Mo 10 – 18 Uhr
Di bis Fr 10 – 21 Uhr
Sa/So/Feiertage 9 – 20 Uhr

Familien herzlich willkommen!
Wasserspaß und Entspannung pur

Am Hallenbad 1 · 91171 Greding · Tel.: 08463/1265
hallenbad@greding.de · www.greding.de

GREDING TOR ZUM NATURPARK ALTMÜHLTAL

Auswahl für Genießer www.greding.de

Entdecken Sie die Gredinger Gastronomie

<p>Hotel, Restaurant & Camping</p> <p>Bauer Keller</p> <p>Inh. Michael Bauer Kraftsbucher Str. 1 Tel. 08463/6400-0 www.hotel-bauer-keller.de</p>	<p>Hotel</p> <p>Bayernhof</p> <p>Nürnberger Str. 15 Tel. 08463/6528799 www.hotel-bayernhof.de</p>	<p>Hotel • 1569 • Restaurant</p> <p>KRÖNE</p> <p>Inh. Bernhard Bauer • Marktplatz 1 Tel. 08463/65280 www.krone-greding.de</p>
<p>Hotel</p> <p>Markt</p> <p>Werner Haas • Marktplatz 2 Tel. 08463/6427-0 www.hotelmarkt.com</p>	<p>Gasthof</p> <p>Gmelch</p> <p>Das gemütliche Ausflugslokal Gästezimmer, Terrasse; Brot, Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung</p> <p>Inh. Hubert Gmelch • Sommerleite 2 91171 Greding-Heimbach Tel. 08463/318</p>	<p>Eiscafé Dolomiti</p> <p>Genießen Sie unsere hausgemachten italienischen Eis- und Kaffeespezialitäten auf unserer Sonnenterrasse</p> <p>Marktplatz 19 91171 Greding Tel. 01520/3486861</p>

Stadt Greding
Tourist-Information
Marktplatz 8
91171 Greding
Tel. 08463/90420
tourist-info@greding.de
www.greding.de

Ein Ort für besondere Genussmomente

Auszeiten, Veranstaltungen und Führungen im Weingut und Weinstadl Bleimer Schloss / Höchste Qualität auf Bio-Basis

Greding. Ein Spaziergang durch die Weinberge. Ein Platz auf der Sonnenterrasse. Ein Stück hausgemachten Kuchens nach Omas Rezept, dazu ein erlesener Wein oder Aperitif - schon ist die Auszeit im Weingut Bleimer Schloss perfekt.

Bisher wurden 18 Hektar Reben auf dem Gut, das nahe Greding in Kraftsbuch auf der Jura-hochfläche liegt, gepflanzt. Es handelt sich überwiegend um Hochstamm-Reben, die aus renommierten Veredelungsbetrieben aus Frankreich stammen. Als erstes ökologisches Weingut im Naturpark Altmühltal verfolgt das Bleimer Schloss den Anspruch, Wein und Sekt von höchster Qualität auf biologischer Basis



Zeit zum Genießen im Weingut Bleimer Schloss
(© Glanz und Glück Fotografie)

zu erzeugen und setzt dabei ganz auf nachhaltigen Anbau. Der Fokus liegt auf klassischen Rebsorten wie Spätburgunder, Weißburgunder und Chardonnay sowie auf pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI) wie Muscaris, Cabertin und Cabernet Cortis. Qualität, Nachhaltigkeit und Tradition vereinen sich in jedem Tropfen der fertigen Weine.

Die Rotweine reifen mehrere Jahre in französischen Eichenfässern. Im modernen Weinkeller, der höchste Standards für naturnahe Vinifikation erfüllt, entfalten die edlen Tropfen ihre vollen Aromen.

Auszeit im Weinstadl

Ausgeschenkt werden sie unter anderem direkt vor Ort, denn mit dem Weinstadl hat das Bleimer Schloss eine charaktervolle Genussadresse geschaffen. Nach einer ausgedehnten Wanderung durch die idyllischen Weinberge direkt vor der Tür lässt man sich hier mit saisonalen Flammkuchen oder süßen Leckereien verwöhnen. Auch bei kühlerem Wetter ist der Weinstadl ein perfekter Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen - oder auch, um private Feste zu feiern. Alle Informationen zu den Möglichkeiten, Öffnungszeiten und Terminen sind auf der Website des Weinguts zu finden.



Schönes Ambiente für Veranstaltungen: die Sonnenterrasse und der Weinstadl im Bleimer Schloss
(© Glanz und Glück Fotografie)

Von der Kellerführung bis zum Wein-Nachtsmarkt

Immer wieder locken genussvolle Veranstaltungen ins Bleimer Schloss. Ein Klassiker sind die Weinbergführungen mit Einblick in die Traubenannahme und Weinkeller inklusiver dreiteiliger Verkostung (3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 6. September und 4. Oktober 2025) sowie die Kellerführungen mit vierteiliger Weinprobe (11. April, 14. und 28. November sowie 5. Dezember 2025). Für Gruppen ab 20 Per-

sonen sind zusätzliche Termine auf Anfrage möglich.

Vom 7. bis zum 9. Juni 2025 wird beim Weinfest ausgelassen gefeiert. Im Herbst folgt das Federweißer Wochenende vom 19. bis zum 21. September 2025. Den krönenden Abschluss des Jahres bildet der Wein-Nachtsmarkt (21. bis 23. November 2025). Alle Termine und Infos zu den Events sind online zu finden.

www.bleimer-schloss.de

Der Geschmack der Jahreszeiten auf dem Teller

Kulinarische Abwechslung ist im Naturpark Altmühltal garantiert: Hier treffen drei Küchentraditionen auf heimische Zutaten



Frisch und saisonal wie hier im Gasthaus Storchennest in Gunzenhausen ist die Küche im Naturpark Altmühltal
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Einkehren im Biergarten, einkaufen im Hofladen, hinter die Kulissen blicken bei der Brauereiführung oder dem Weißwurst-Seminar: Es gibt viele Gelegenheiten, den Geschmack der Region in Bayerns Mitte kennenzulernen.

Wer im Naturpark Altmühltal radelt und wandert, findet am Wegesrand viele Hinweise auf die besonderen Genüsse der Saison. In den frühlinghaften Wäldern duftet es würzig nach Bärlauch, in klaren Teichen tummeln sich Forellen und Saiblinge, im Sommer ranken sich in den Hopfengärten die Pflanzen dem

Himmel entgegen, die Herden das „Altmühltaler Lamms“ ziehen über die Wacholderheiden und das Korn auf den Feldern wiegt sich im Wind. Im Herbst ist Erntezeit für Äpfel und Birnen auf den Streuobstwiesen und für Pilze aus den Wäldern der Region. Außerdem hat zur Kirchweih ein süßes Schmalzgebäck Hochsaison, im Dialekt „Küchle“, „Kiachl“ oder „Kiacherl“ genannt.

Drei Küchentraditionen

Die Vielfalt an frischen regionalen Zutaten liefert immer neue Inspirationen für die

Küchenchefs. Zur Abwechslung auf den Speisekarten trägt aber auch die Lage des Naturpark Altmühltal am Schnittpunkt von Schwaben, Franken und Altbayern bei. Während im Westen der Region Spätzle oder Maultaschen locken, gehören in den fränkisch geprägten Orten grobe Bratwürste und das Schäufele (knusprig gebratene Schweineschulter) zu den kulinarischen Highlights. Weiter östlich - im altbayerischen Teil des Naturparks - genießt man ein typisches Weißwurstfrühstück, eine Schweinshaxe oder einen süßen Kaiserschmarrn.

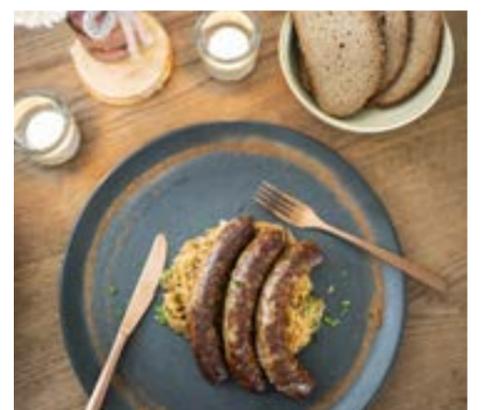
Feines aus dem Hofladen

Im ganzen Naturpark-Gebiet verwöhnen gemütliche Gasthäuser, feine Restaurants, Biergärten oder Cafés ihre Gäste mit ihren eigenen Spezialitäten. Genießer sollten außerdem auf den Wochenmärkten und in den Hofläden vorbeischaun. Dort gibt es neben frischem Gemüse, Fleisch oder Fisch direkt aus dem Teich auch zahlreiche Produkte wie Holzofenbrot, hausgemachten Käse, Marmeladen, Liköre, Obstsaften, Wurstwaren oder Kürbiskernöl. Alle, die ihren Picknickkorb oder den Kühlschrank in der Ferienwohnung füllen möchten, sind hier richtig - aber auch diejenigen, die kulinarische Urlaubsmittelsuchen. Besonders praktisch: Viele Direkt-

vermarkter haben Verkaufsautomaten oder 24-Stunden-Läden mit Selbstbedienung, sodass man jederzeit frische Spezialitäten einkaufen kann.

Wer noch mehr über deren Herstellung erfahren möchte, nimmt am besten an einer Hofführung oder an einem kulinarischen Kurs teil. Das Angebot reicht von Kräuterwanderungen mit Wildkräutermenü über Weißwurst-Seminare, bei denen die Teilnehmenden den Klassiker selbst herstellen, bis hin zu Tastings in der Schokoladen-Manufaktur.

www.naturpark-almuehltal.de/genuss



Deftiger Genuss: Bratwürste auf Sauerkraut
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Im Dreiklang auf Zeitreise in die Vergangenheit

Geschichte zum „Be-Greifen“ bietet das „Fundreich Thalmässing“ mit Museum, Geschichtsdorf und Archäologischem Wanderweg

Thalmässing/Landkreis Roth. Das „Fundreich Thalmässing“ lädt mit dem Archäologischen Museum, dem Geschichtsdorf Landersdorf und dem „Archäologischen Wanderweg“ zu einer spannenden Reise durch die regionale Siedlungsgeschichte ein: von der Jungsteinzeit über die Eisenzeit bis hin zur Zeit der Völkerwanderung.

Im Zentrum des „Fundreichs“ steht das Archäologische Museum Thalmässing. Gleich zu Beginn entdecken die Besucher im kostenlos zugänglichen Einstimmungsraum ein interaktives Landschaftsmodell, das die

Fundstellen der Region anschaulich macht. Das moderne Museumskonzept stellt nicht einzelne Zeiträume in den Vordergrund, sondern nimmt den Besucher mit auf einen thematischen Rundgang durch vergangene Zeiten. Mit anschaulichen, zum großen Teil interaktiven Elementen wird die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung der Region präsentiert. Kleine und große Besucher sind aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes zu „be-greifen“. Wechselnde Sonderausstellungen, Aktionstage, geführte Sonntagswanderungen und Museumsführungen runden das Angebot ab.



Im Geschichtsdorf Landersdorf (© VGN / Andrea Gaspar-Klein)



Im Archäologischen Museum Thalmässing (© Stefan Gruber)

Einziger Heimatschatz

Zu den Exponaten gehören zwei besondere Unikate: ein vollständig erhaltenes, rund 4000 Jahre altes Hockergrab eines Mannes sowie ein keltischer Rinderanhänger, der ein Symbol für Fruchtbarkeit und Kraft war. Letzterer zählt zu den „100 Heimatschätzen“ in Bayern. An das Museum schließt der „Archäologische Wanderweg“ an. Dessen Teilroute „Vorgeschichtsweg“ ist mit dem Siegel „Premi-umweg“ des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert und führt zu den Fundstätten am Jura-

rand und zum Geschichtsdorf Landersdorf. Dort lassen originalgetreue Rekonstruktionen eines Kelten-, Steinzeit- und Bajuwarenhauses sowie ein vorgeschichtlicher Garten mit alten Getreidesorten die Vergangenheit lebendig werden. Um „echte“ Kelten vor Ort zu erleben, kommt man am besten zum Keltenfest im September vorbei. Das Geschichtsdorf selbst ist jederzeit zugänglich, der Eintritt ist frei.

Das Museum und das Geschichtsdorf sind Höhepunkte auf dem „Gredl-Radweg“. Diese

30 Kilometer lange Radtour auf der ehemaligen Trasse der Lokalbahn „Gredl“ führt von Hilpoltstein über Thalmässing nach Greding.

Interessante Freizeittipps und Tourenvorschläge bringt die kostenlose Entdecker-APP des Landkreises Roth direkt aufs Smartphone.



www.fundreich-thalmaessing.de

Täglich für Sie offen!
7:30 – 20:30 Uhr

Freizeitbad Roth

www.stadtwerke-roth.de

FREIZEITBAD ROTH ... das Erlebnisbad!

Premiumwandern oder Radeln wie die Triathleten

Von Thalmässing aus führen zahlreiche abwechslungsreiche und ausgezeichnete Wander- und Radwege durch die Jurlandschaft

Thalmässing. Der Markt Thalmässing, am Rande des Fränkischen Seenlands und im Norden des Naturpark Altmühltal gelegen, lockt mit Geschichte, Kultur, Erholung und Natur. Wandernden und Radelnden bietet die Juragegend um Thalmässing ein großartiges Angebot an Wegen.

Rund 170 Kilometer markierte Wege laden in Thalmässing zum Wandern ein. Gleich drei Routen wurden mit dem Wandersiegel des Deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet. Mit den prämierten Routen „Jurakante“ (8 Kilometer), „Vorgeschichtsweg“ (12 Kilometer) und „Thalachtal-Panoramaweg“ (18 Kilometer) entstand eine herausragende Premium-Wanderregion. Die Touren beeindruckt mit ihren naturnahen Streckenverläufen, der rings um Thalmässing eng mit der Geschichte der Region verbunden ist. Die Wanderkarte mit allen Routen ist im Thalmässinger Rathaus und im Museum Fundreich Thalmässing kostenlos erhältlich.



Pause am Museum Fundreich (© Stefan Gruber)



Thalmässing bietet beste Aussichten für Wanderer (© Stefan Gruber)

Ein anderer Tipp ist der „Grenzwanderweg“. Die etwa 29 Kilometer lange Route verläuft auf der ehemaligen Grenze zwischen der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach und dem Kurfürstentum Pfalzbayern. Durch eine Verbindungsstrecke zwischen Eysölden und Stauf ist er in zwei etwa gleich lange Rundwege unterteilt.

Der „Grenzwanderweg“

Zahlreiche schöne Aussichtspunkte und ein Stück entlang der Europäischen Wasserscheide entschädigen für die Anstrengungen am „Grenzwanderweg“. Sehenswert ist unterwegs der Hochaltar aus dem Jahr 1511 in der Schwimmbacher St. Lorenzkirche. Das Gemälde auf der Rückseite des Altars mit dem Namen „Schweiß-tuch der Veronika“ erinnert in der Maltechnik an Albrecht Dürer. Die Flyer zum Grenzsteinfeld und zum „Grenzwanderweg“ sind kostenlos im

Rathaus Thalmässing erhältlich und im Internet abrufbar.

Triathlon und Fahrradspaß

Thalmässing liegt direkt an der Strecke des Rother Triathlons. Die Radstrecke dieses berühmten Langdistanz-Festivals ist ganzjährig beschildert. Auch die Radstrecke des kleineren Rothseetriathlons führt durch das Land um Stauf. Die Radwegenetze im Naturpark Altmühltal und im Großraum Nürnberg sind mit den markierten Strecken um Thalmässing verbunden, sodass ein idealer Ausgangspunkt für Radwanderungen entstanden ist.

Auch der „Fränkische WasserRadweg“ führt direkt durch Thalmässing und verläuft in den Urlaubsgebieten Fränkisches Seenland, Romantisches Franken und Naturpark Altmühltal. Mit allen Varianten hat der Weg eine Länge von 460 Kilometern und kann in zwei, drei, fünf oder sieben Tagesetappen erradelt werden.

In einen herrlichen Radweg umgebaut wurde die einstige Bahnstrecke der Lokalbahn „Gredl“. Auch er führt mitten durch Thalmässing. Mit viel Liebe zum Detail wurden historische Bahnsignale aufgestellt, die an die ehemalige Linie zwischen Roth und Greding erinnern. Freizeitsportler und Familien schätzen den steigungs-

armen Verlauf des 30 Kilometer langen asphaltierten Radwegs. Der Bus „Gredl-Express“ (VGN Freizeitlinie 636) verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 1. November zwischen Hilpoltstein, Thalmässing, Greding sowie Kinding und bringt Ausflügler zu Sehenswürdigkeiten an der Strecke.

Jakobus-Radweg



Radeln und Pilgern kombiniert der „Jakobus Radpilgerweg“. Er führt von Nürnberg über Wendelstein, Roth, Allersberg und Hilpoltstein durchs Thalmässinger Gemeindegebiet und endet in der Domstadt Eichstätt. Wer die Einsamkeit liebt, bekommt auf diesem Weg viele stille Stunden geschenkt und entdeckt zugleich historische und kirchliche Schätze. Die „Jakobus Radpilgerwege“ sind in ganz Deutschland einheitlich beschildert.

Unterwegs steuern die Radelnden auch die Kirchen St. Peter & Paul in Thalmässing an. Das nutzt die Gemeinde für eine einladende Geste und lädt zur Rast auf dem Kirchengelände und zu einem Besuch in der Kirche ein. Das Angebot umfasst Rastplatz, Werkzeugstation, Ladesäule, Schlauchautomat, Aufenthaltsraum, Toilette und nicht zuletzt ein interaktives spirituelles Angebot in der Kirche. Die Gemeinde will damit einen „Service für Mensch und Rad“ anbieten.

Willkommene Erfrischung

Gerade nach einer Wanderung oder einer Radtour bietet das am Thalmässinger Ortsrand gelegene und von Bäumen umrandete Freibad Spaß und Erholung für Jung und Alt. Das Bad wird mit natürlichem Quellwasser gespeist, durch eine Solaranlage beheizt und hat von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet.

www.thalmaessing.de

FUNDREICH THALMÄSSING *Auf den Spuren unserer Vorfahren*

FUNDREICH THALMÄSSING • Marktplatz 1 • 91177 Thalmässing
Telefon 09171 81-1329 • tourismus@landratsamt-roth.de • www.fundreich-thalmaessing.de

MARKT THALMÄSSING

Geschichte, Kultur und Tradition, Natur und Erholung

Vier traditionsreiche und weitbekannte Märkte

Zahlreiche geschichtsträchtige Museen von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Neuzeit

170km Wanderwege mit wunderschöner Aussicht, teilweise mit der Zertifizierung »Premiumwanderweg«

Ein mit Quellwasser gespeistes, beheiztes Freibad

Herrliche Langlaufloipen auf dem Jura

Traditionelle Brauchtumsfeste, wie Kirchweihen und Faschingstreiben

Rathaus Thalmässing Stettener Straße 26 www.thalmaessing.de
Telefon 09173/909-0 91177 Thalmässing info@thalmaessing.de

Die Gaststätten
aus Thalmässing und Umgebung
heißen Sie herzlich willkommen!

<p>Schlossschänke Veronika Schiele Eysölden G7 Tel. 09173/537 www.schloss-eysoelden.de</p>	<p>Gasthof Winkler Familie Winkler Allershausen 187 Tel. 09173/660 www.gasthof-winkler.de</p>	<p>Gasthaus Zur Krone Familie Weglehner Marktplatz 3 Tel. 09173/9791 www.krone-thalmaessing.de</p>	<p>Thalmässinger Landgasthof Geschäftsführer: Jörg Porkert Bahnhofstraße 11 Tel. 09173/833 www.thalmaessinger-landgasthof.de</p>
<p>Thalmässinger Kebap Haus Fam. Bekem Münchener Str. 11 91177 Thalmässing Tel. 09173/7939995</p>	<p>zur Linde GASTHAUS</p> <p>Gasthaus Zur Linde Inh. Stefanie Möller (Pauckner) Offenbau 29 Tel. 09173/406 www.gasthaus-zur-linde-offenbau.de</p>		<p>Wirtshaus Leithner Marga Leithner-Deutscher Reichersdorf 13 Tel. 09173/376</p>
<p>Pizza – Soul Food & Wine LINDE RESTAURANT Marktplatz 15 Tel. 09173/7944966 www.linde-thalmaessing.de</p>			<p>Gasthaus Zum Löwen Gerberwirt Marktplatz 9 Tel. 09173/509 www.gerberwirt.de</p>

Willkommen bei den Giganten der Urzeit

Lebensgroße Dinosaurier, ein echter T.rex und beeindruckende Ammoniten im Dinosaurier Museum Altmühltal



Eine Sonderausstellung zeigt die einzigartige Schönheit und faszinierende Vielfalt der Ammoniten (© K. Erdmann / Dinosaurier Museum Altmühltal)

Denkendorf. Im Dinosaurier Museum Altmühltal startet eine erlebnisreiche Reise in die Urzeit, bei der die Teilnehmenden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte durchschreiten.

Das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf ist eines der spannendsten Ausflugsziele für Familien, Schulklassen und für alle, die die Entwicklung unseres Planeten hautnah erleben möchten. Auf einem rund 1,5 Kilometer langen, wie verzaubert wirkenden Waldweg begegnen sie über 70 lebenssechten Nachbildungen von Dino-

sauriern und anderen Urzeittieren. Einige von ihnen sind so groß, dass sie die Wipfel der Bäume erreichen. Besonders viel Spaß machen die interaktiven Mitmach-Stationen: Beim Vergleichen der eigenen Fähigkeiten mit denen der Dinosaurier bekommen Kinder und Erwachsene eine ungefähre Vorstellung davon, wie groß, wie schnell oder wie stark die Urzeitwesen wirklich waren.

In der Museumshalle ist das echte Skelett eines *Tyrannosaurus rex* ausgestellt: Mit fast zehn Metern Länge war „Rocky“ noch nicht einmal ausgewachsen und ist damit der einzige bisher gefundene T.rex im Teenageralter. Weitere Höhepunkte des Museums sind „Dracula“ - der wohl größte und schwerste Flugsaurier, der jemals gefunden wurde - und der jüngste je entdeckte Allosaurier. Ein Original-Fossil des Urvogels *Archaeopteryx* bildet das Herzstück im Informationspavillon des Naturpark Altmühltal.

Wissenschaft ganz nah in der Urzeit-Werkstatt

Besonders lehrreich ist die Urzeit-Werkstatt: Hier können kleine und große Gäste miterleben, wie Experten echte Dinosaurierknochen präparieren. In dieser „gläsernen Werkstatt“ arbeiten Präparatoren vor den

Augen der Dinofans an 150 Millionen Jahre alten Fossilien und Saurierknochen.

Einzigartige Sonderausstellung

Ammoniten gehören zu den faszinierendsten Urzeitwesen. Die Ur-Tintenfische beherrschten mehr als 350 Millionen Jahre lang die Weltmeere, bevor sie zeitgleich mit den Dino-

sauriern ausstarben. Das Dinosaurier Museum Altmühltal widmet ihnen noch bis Dezember 2025 eine einzigartige Sonderausstellung, die mehr als 120 der weltweit besten Exemplare zusammenbringt (bis 2. November 2025 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet; im Winter eingeschränkte Öffnungszeiten).

www.dinosauriermuseum.de



Auf dem Walderlebnisweg begegnen Besucher über 70 lebenssechten Nachbildungen von Dinosauriern und anderen Urzeittieren (© Dietmar Denger / Dinosaurier Museum Altmühltal)

Familientour zur Schambachquelle

Neuer Wanderweg mit spannenden Stationen in Altmannstein / Eröffnung im Sommer 2025

Altmannstein. Warum ist das Wasser der Karstquelle so klar? Wieso ist Salz so wertvoll? Und was machten die Römer im Schambachtal? Antworten auf diese Fragen liefert der Wanderweg Nr. 6 „Ursprung Schambach“ in Altmannstein, der im Sommer 2025 eröffnet wird.

Der neue Rundweg ist ideal für Familien - nicht nur, weil er eine kurze Variante des Wanderwegs Nr. 4 darstellt. Vor allem die verschiedenen Stationen entlang der Route machen die Tour zum kurzweiligen Vergnü-

gen für Kinder und Eltern. Ausgangspunkt ist die Schambachquelle, wo man sich an warmen Tagen die Füße kühlen kann. Gleich die zweite Station ist der Wasserspielplatz. Eine Tafel informiert hier darüber, wieso das Wasser dieses Schambachzuflusses so klar ist. Die Spielgeräte regen dazu an, selbstständig Wasserläufe zu bauen, zu tüfteln und das Wasserrad mit Hebevorrichtung anzutreiben.

Weiter geht es zu einem Biotop. Hier erklärt die Tafel, was Schilf mit sauberem Trinkwasser zu tun hat. An der vierten Station dreht sich alles

um Salzstraßen und Handelswege. Verschiedene Fragen werden gestellt. Für die Antworten muss der Bach auf einer neuen Brücke überquert werden.

Pause in Sandersdorf

An der Thomas-Kapelle geht es um die Geschichte, die hier bis in römische Zeit zurückreicht. Danach lädt Sandersdorf mit dem schönen Marienplatz zur Rast ein. Stärkung gibt es aus der Bäckerei oder der Gaststätte. Der neue Weg ist im Rahmen des Projekts „Wasser-



Am Schambachursprung in Schamhaupten (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

erlebnis Altmühltal“ entstanden und lässt sich in eine Tour auf dem Weg Nr. 4 einbinden.

www.altmannstein.de

Eis vom Funk

Lecker und selbst gemacht

Im Naturpark Altmühltal verheißen gelbe Automaten köstlichen Genuss: Hier gibt es „Eis vom Funck“! Diese Denkendorfer Landwirtsfamilie achtet bei ihrem Eis auf beste Qualität und verzichtet auf Zusatzstoffe. Dafür kommen die Zutaten vom eigenen Feld (Erdbeeren und Himbeeren) oder - wie bei der Bio-Milch - aus der Region.

www.eis-vom-funck.de

Das Eis der Region!

Eis vom Funck

Qualität aus der Region
Mit Herz und Hand hergestelltes Eis

Portionsbecher (120ml)
Genießerbecher (440 ml)
zu jeder Jahreszeit
rund um die Uhr in unseren
Eisautomaten in der Region

24h

Eisliebe, die funckt!
selbstgemacht vom Hof

www.Eis-vom-Funck.de
EVF GmbH & Co. KG, Riedenburger Str. 33, 85095 Denkendorf

Herrliche Ferientage etwa auf dem Schambachtalbahnhof-Radweg oder dem Limeswanderweg wechseln sich mit Kulturerlebnissen im Marktuseum oder im Ignaz-Günther-Museum ab. Gehen Sie auf Fossiliensuche oder besuchen Sie unser familienfreundliches Freibad mit Wasserrutsche.

Markt **ALTMANNSTEIN**
Urlaubsidyll im Naturpark Altmühltal

MARKT ALTMANNSTEIN · MARKTPLATZ 4 · 93336 ALTMANNSTEIN · TEL. (09446) 9021-0, FAX 9021-21, www.altmannstein.de



Landgasthof
„Zum Gaulwirt“
Gutbürgerliche Küche - moderne & komfortable Fremdenzimmer
Hausgemachte Brotzeiten
Party-Service
verschiedene Räumlichkeiten
für bis zu 250 Personen

Sternstr. 14 · 93336 Tettenwang
Tel. 09446/578 · Fax 7336
www.zum-gaulwirt.de

Unsere Gastronomen freuen sich auf Sie!

1 Thalmässing

Geschichte zum „Be-Greifen“

Das „Fundreich Thalmässing“ lädt zu einer spannenden Reise durch die regionale Siedlungsgeschichte ein. Im Museum am Marktplatz Thalmässing wird die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung der Region interaktiv und anschaulich dargestellt. Wechselnde Sonderausstellungen, Aktionstage, geführte Sonntagswanderungen und Museumsführungen von Mai bis November (1. Sonntag im Monat um 14 Uhr) runden das vielfältige Angebot ab. An das Museum schließt der „Archäologische Wanderweg“ an. Auf verschiedenen Routen führen diese zu den Fundstätten am Jurarand und zum Geschichtsdorf Landersdorf. Dort lassen sich originalgetreue Rekonstruktionen eines Kelten-, Steinzeit- und Bajuwarenhauses besichtigen.

www.fundreich-thalmaessing.de

Außenansicht des „Museums Fundreich“ in Thalmässing (© Landratsamt Roth)



Nassenfelsen Burg-Flair (© Kulturtage Nassenfels)

2 Nassenfels

Kulturtage in der Burg

Die Nassenfelsen Kulturtage sind weithin bekannt für ihr abwechslungsreiches Programm aus Musik und Kabarett sowie für das einmalige Ambiente im mittelalterlichen Burghof.

- 6. August 2025:** Dreiviertelblut – Prost Ewigkeit
- 7. August 2025:** Django Asül – Am Ende vorn
- 8. August 2025:** Django 3000 – LIVE
- 9. August 2025:** Werner Schmidbauer – Mia San Oans
- 10. August 2025:** CubaBoarisch 2.0 – Havanna Viva!
- 11. August 2025:** Martina Schwarzmann – macht was Sie will (ausverkauft)

www.kulturtage-nassenfels.de

3 Hitzhofen-Hofstetten

Zeitreise im Jura-Bauernhof-Museum

Der Kipferlerhof im Hitzhofener Ortsteil Hofstetten ist nicht nur ein stattlicher 400 Jahre alter Jura-Bauernhof, sondern auch eine richtige „Zeitmaschine“. Mit ihm reist man zurück in die Jahre zwischen 1910 und 1930 und ist mitten drin im Landleben anno dazumal. Da spaziert man durch Stuben, Kammern und Stadel, wirft einen Blick in die rußgeschwärzte „Ruaßkuchl“ oder sagt den Hühnern im Bauerngarten guten Tag. Das Museum ist außerdem bekannt für seine fröhlichen Feste und Mitmachaktionen, von denen viele speziell für Kinder gedacht sind: Da wird geerntet und entsaftet, gebastelt und Brot gebacken, Gruselgeschichten gelauscht und vor allem jede Menge Spaß gemacht!

www.jura-bauernhof-museum.de

Schlafzimmer im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)



Flachsverarbeitung im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten (© Ulrike Kohn)

4 Hitzhofen-Hofstetten

Vom Flachs zum Leinen

Der Kipferlerhof, der das Zuhause des Jura-Bauernhof-Museums ist, steckt voller Leben – und das vor allem, wenn das Museum zu Feiern wie dem Museumsfest am 29. Juni 2025 einlädt. Auch die Aktionstage sind eine Empfehlung: Beim Brechelfest am 21. September 2025 zum Beispiel wird die Flachsernte aus dem Museumsgarten verarbeitet. Dabei werden unter Anleitung und mit den traditionellen Gerätschaften aus dem Museum spinnbare Fasern hergestellt. Anschließend darf jeder versuchen, ein Armband daraus zu fertigen. Ein buntes Programm rund um die Themen Lein, Flachs und weitere Naturfasern begleitet das Fest – von Filzen mit Wolle bis zum Färben mit Pflanzen.

www.jura-bauernhof-museum.de

5 Kipfenberg-Böhming

Jubiläum für den Lamm-Abtrieb

Wenn die Herden des „Altmühltaler Lamms“ die kräuterreichen Wacholderheiden in Richtung Winterquartier verlassen, wird das im Kipfenberger Ortsteil Böhming fröhlich und genussvoll gefeiert. Am 27. und 28. September 2025 steht das Jubiläum „20 Jahre Altmühltaler Lamm-Abtrieb“ im Kalender – es ist ein Erlebnis, wenn die vielen Schafe durch den kleinen Ort ziehen. Die Gäste können sich außerdem auf viele Lammköstlichkeiten freuen und zwischen den Ständen des Woll- und Kunsthandwerkermarkts schlendern. Alte Handwerkstechniken, Mitmachaktionen für Kinder, Vorträge und Wanderungen rund ums Thema Lamm gehören ebenso zum Programm.

www.kipfenberg.de/altmuehltaeler_lammabtrieb

Schafherde beim „Altmühltaler Lamm“-Abtrieb in Böhming (© Markt Kipfenberg)



Feiern wie die Römer in den LimesGemeinden (© Bernhard Pfaller)

6 LimesGemeinden

Ein Fest fürs römische Erbe

Vor 20 Jahren wurde der Obergermanisch-Raetische Limes in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Dieses Jubiläum feiern die LimesGemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting und das Römer und Bajuwaren Museum auf Burg Kipfenberg vom 12. Juli bis zum 20. Juli 2025 mit einer Festwoche. Auf die Besucher warten an Originalschauplätzen römische Reiter, Wanderungen, Aktionen mit der Legio III Italica Pia Fidelis und vieles mehr. Auf den Spuren der Römer wird aber auch außerhalb der Festwoche gewandert. Von März bis September stehen geführte Touren im Programm der LimesGemeinden.

www.limesgemeinden.de

7 Beilngries

Begeisternde Stadt mit Flair

Beilngries begeistert! Mitten im Naturpark Altmühltal öffnet die Stadt das Tor zu einer vielseitigen Urlaubswelt und bezaubert mit südlichem Flair.

Beilngries ist berühmt für seine familiäre Gastfreundschaft. Hier begeben sich die Gäste bei einem Spaziergang durch die Altstadt auf eine Zeitreise durch Mittelalter, Barock und Rokoko. Die Natur ist dabei nie weit entfernt: Im Sulzpark macht man es sich auf den Liegen am Ufer bequem, am Main-Donau-Kanal weist das Wasser den Weg zu familienfreundlichen Radtouren mit vielen Genussstationen und am Arzberg gewährt ein beeindruckendes Geotop einen Einblick in die Erdgeschichte.

www.beilngries.de

Blick auf die Beilngrieser Altstadt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Feuershow beim Beilngrieser Altstadtfest (© Christoph Raithel)

8 Beilngries

Mitfeiern beim Altstadtfest

Fröhlich feiern in historischem Ambiente: Das ist das Altstadtfest in Beilngries. Auch am 19. und 20. Juli 2025 verwandelt sich dafür die barocke Altstadt wieder in eine belebte Festmeile. Nach der Eröffnung am Samstagabend sorgen verschiedene Musikgruppen auf den Bühnen für beste Stimmung und tragen so zur guten Laune in den Biergärten und beim Schlendern durch Beilngries bei. Neben den beliebten Bands und verschiedenen Show Acts bietet das Altstadtfest natürlich alles, was für einen gelungenen Abend nicht fehlen darf: kulinarische Leckereien an vielen Ständen und in der Gastronomie sowie ein Rahmenprogramm für alle Altersgruppen.

www.beilngries.de

A Meinheim

Steinerne Rinne

Im Wald von Wolfsbronn, einem Ortsteil von Meinheim, liegt ein Baukunstwerk der Natur verborgen. Über 120 Meter lang und bis zu einem Meter sechzig hoch ist hier der Kalktuffsockel, auf dem Quellwasser ins Tal fließt. Jedes Jahr „wächst“ dieser Damm etwas mehr.

www.vgem-almuehltal.de

An der Steinernen Rinne bei Wolfsbronn
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



B Wemding

Waldsee und Waldbaden

Im Wemdinger Wald lässt es sich herrlich abtauchen: Möglich macht dies das Naturfreibad am Waldsee mit großer Seeterrasse. Wer lieber trocken bleiben will, wählt das Waldbaden: Am See beginnt ein Pfad zu Waldliegen und Meditationsstationen.

www.wemding.de

Im Wemdinger Waldfreibad
(© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)



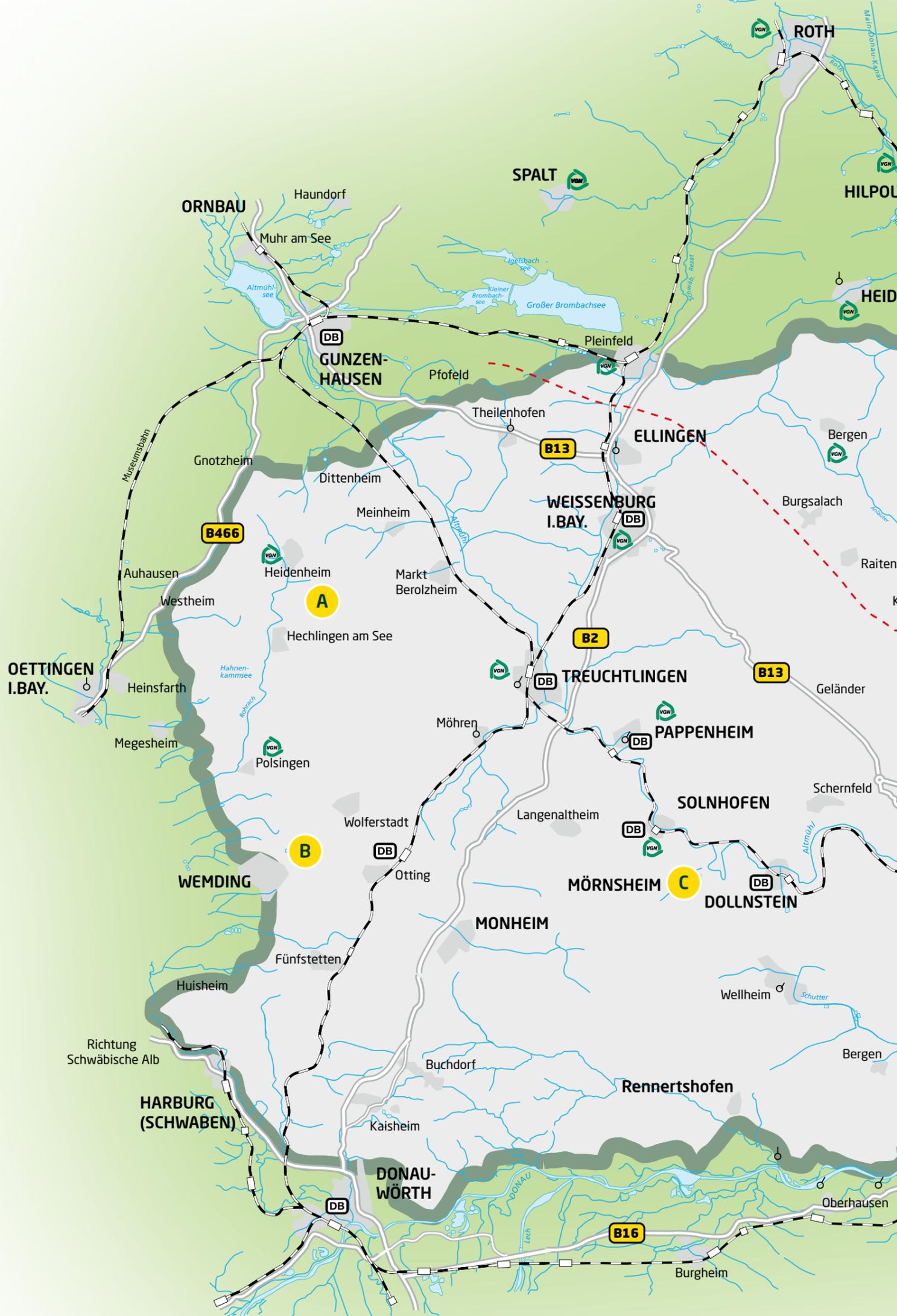
C Mönsheim

Im Schäferwagendorf

Im Schäferwagendorf an der Hammermühle schlummert man direkt an der Altmühl in urgemütlichen Wagen, die Platz für zwei Erwachsene mit zwei Kindern oder drei Erwachsene bieten. Besonderes Plus: der große Biergarten!

www.freizeitanlage-hammermuehle.de

Auszeit im Schäferwagendorf Hammermühle
(© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)



Top-Ausflugstipps

Öffnungszeiten, Anfahrt oder Parkmöglichkeiten: Für mehr Informationen zu den hier vorgestellten Ausflugstipps einfach QR-Code scannen.



Brotzeitplatz am „Altmühltal-Panoramaweg“ bei Pfalzpaint (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Landkreis Pfaffenhofen

Highlight-Veranstaltungen

Mit Hilfe des nebenstehenden QR-Codes hat man online die Infos zu den hier präsentierten Highlight-Veranstaltungen immer aktuell zur Hand.



9 Berching

Treideln auf dem König-Ludwig-Kanal



Wie wäre es mit einer nostalgischen Treidelfahrt mit dem alten Lastkahn „Alma Viktoria“ auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal? Das Ziehen der Kanalschiffe mit Pferden auf dem Ludwigskanal hat eine über 175-jährige Tradition und gehört zum „Immateriellen Kulturerbe Bayern“. Wichtiges Element des Treideln ist auch das Schleusen der Kanalschiffe. Steht im Kanal genügend Wasser, erleben die Passagiere in der Schleuse 25 mit, wenn die Alma Viktoria mit Wasserkraft tal- und bergwärts bewegt wird.

www.berching.de/erlebnis-kanal

Beim Treideln zieht ein Pferd die „Alma Viktoria“ (© Gabi Röhrli)



Die Berchinale lässt Berching erstrahlen (© Stadt Berching)

10 Berching

Berchinale - mal anders

Am 19. und 20. September 2025 erstrahlt die Berchinger Innenstadt beim beliebten Lichtevent „Berchinale“ in allen Farben. Unter dem Motto „mal anders“ unterscheidet sich ihre Ausrichtung etwas von den Jahren davor. So beteiligen sich heimische Gruppen, Schulen und Künstler an dem Event, das mit seinen (Licht-)Kunstobjekten und Videoeinspielungen auf Häuserfassaden in historischem Ambiente alle Sinne anspricht - und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

www.berching.de/berchinale

11 Berching-Plankstetten

Willkommen im Kloster

Die Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching ist ein Ort gelebter Gastfreundschaft mit „grünem Herzen“. Bereits seit 1994 arbeiten die Mönche in Landwirtschaft, Gärtnerei, Metzgerei, Bäckerei, Imkerei und Brennerei nach den Bioland-Richtlinien. Das bedeutet für die Gäste großen regionalen Genuss und ist auch der Grund dafür, warum das Kloster als einer der „100 Genussorte Bayern“ ausgezeichnet wurde. Wie köstlich das schmeckt, erlebt man bei der Einkehr in der neu renovierten Klosterschenke, beim Einkauf im Klosterhofladen und Biomarkt oder bei einer der vielen Veranstaltungen im Laufe des Jahres - vom Maibockfest bis zum Adventsmarkt. Zu empfehlen sind außerdem die offenen Kirchenführungen.

www.kloster-plankstetten.de

In der Klosterschenke des Klosters Plankstetten (© Kloster Plankstetten)



Bayrisch-Chinesischer Sommer am Rathausplatz (© Christina Dietz)

12 Dietfurt

Bayrisch-Chinesischer Sommer

Am 21. und 22. Juni 2025 feiert Dietfurt mit seinem Bayrisch-Chinesischen Sommer das Beste aus beiden Kulturen. In der Innenstadt lockt Musik auf drei Bühnen. Hier treten Blasmusiker genauso auf wie DJs und chinesische Künstler. Entlang der kulinarischen Meile probiert und schlemmt man sich durch Köstlichkeiten aus Bayern und China. Zum Fest gehören außerdem das „QiGong und mehr Forum“ sowie am Sonntag der Gaudi-Wettbewerb „Bayrisch-Chinesischer Triathlon“.

www.dietfurt.de



Das „kelten römer museum manching“ (© Michael Heinrich)

13 Manching

Museumsbesuch bei Kelten und Römern

Wer das „kelten römer museum“ Manching betritt, startet eine Zeitreise zu den Kelten und zu den Grenzen des römischen Imperiums. Auf dem Gebiet des modernen Manching befand sich einst eine der bedeutendsten Keltenstädte Europas, im nahen Oberstimm gründeten die Römer ein Militärkastell. Die Funde, die im Museum zu sehen sind, stammen nicht nur vom Originalort, sie sind auch sehr eindrucksvoll: vom einzigartigen keltischen Kultbäumchen bis zu den besterhaltenen römischen Militärschiffen nördlich der Alpen! Zudem erwecken Modelle, Teilkonstruktionen, digitale Visualisierungen sowie ein mehrsprachiger Audioguide die Welt der Kelten und Römer zum Leben.

www.museum-manching.de

14 Riedenburg

Funkelnde Schätze im Kristallmuseum

Rosenquarz, Tigerauge oder Turmalin: Das Kristallmuseum in Riedenburg ist eine funkelnde Schatzkammer. Hier ist sogar die größte Bergkristallgruppe der Welt zu sehen! Gegenüber des Museums macht man es sich anschließend in der Fasslwirtschaft in echten Bierlagerräumen oder im urigen Biergarten gemütlich und lässt sich regionale und saisonale Köstlichkeiten schmecken. Danach noch eine Runde auf dem Spiel- und dem Minigolfplatz sowie ein Besuch im Turm der „Fasslhex“, die in ihrer der „Hexenküche“ besondere Leckereien und Geschenkideen zaubert, - und der Ausflug ist perfekt.

www.kristallmuseum-riedenburg.de
www.fasslwirtschaft.de

Bergkristall-Gruppe im Kristallmuseum Riedenburg (© Foto Mayer)



Höhlenwand-Projektion im Schulerloch (© Tropfsteinhöhle Schulerloch)

15 Essing

Tropfsteinwelten im Schulerloch

Zwischen Essing und Kelheim befindet sich der Eingang zu einer unterirdischen Welt: das Schulerloch. Bei einer Führung durch die Höhle entdecken die Teilnehmenden beeindruckende Tropfsteinformationen sowie ein weltweit einzigartiges Wasserbecken. Den krönenden Abschluss bildet die sensationelle Höhlenwand-Projektion. Danach werden die Besucher im Terrassencafé / Bistro mit selbst gebackenem Kuchen und warmen Leckereien verwöhnt. Ein besonderes Erlebnis sind außerdem die Fledermausführungen, die meditativen Führungen, die „Loch-G'schichtn“ oder ein Kindergeburtstag in der Höhle.

www.schulerloch.de

16 Essing

Klingende Höhle

Das Schulerloch ist nicht nur eine faszinierende Tropfsteinhöhle, sondern auch ein besonderer Veranstaltungsort.

- 2. Mai/19. Juli/6. September 2025: Klangstunde mit Klangschalen und Gongs
- 24. Mai 2025: Trio Amannsberger
- 30. Mai 2025: Asia Woodluv
- 14. Mai 2025: Frank Henkel & Yani Ait-Aoudia - Nature Strings, Vibes & Pulse
- 28. Juni 2025: Reinhold Bauer - Handpan & more
- 2. August 2025: Nokomba - Afrika live
- 9. August 2025: Ala Cya - Elements
- 22./23./24. August 2025: Anime Allstars
- 20./21. September 2025: Felix Räuber
- 27. September 2025: Afrobeat
- 30./31. Oktober 2025: Finsterniskoncert mit Günter Müller

www.schulerloch.de

Tropfsteine im Schulerloch (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Ein Jahr voll „wanderbarer“ Jubiläen

Beim Wandern rund um Riedenburg vereinen sich Natur und Kulturerlebnis aufs Schönste

Riedenburg. Eingebettet in die fantastische Landschaftskulisse des Altmühltals, umrahmt von malerischen Jurafelsen und kräuterreichen Wacholderheiden, zu Füßen der Rosenberg und der beiden Ruinen Rabenstein und Tachenstein liegt Riedenburg.

Ein Aufenthalt in Riedenburg tut einfach gut – und das nicht nur, weil die Drei-Burgen-Stadt am Main-Donau-Kanal seit 50 Jahren die Auszeichnung Luftkurort trägt. Die Landschaft begeistert mit atemberaubenden Ausblicken von den Anhöhen, mit Wacholderheiden und dem „Märchenwald“ im Naturschutzgebiet



Die Landschaft rund um Riedenburg ist eine Einladung für entspannte Wandertouren (© Stadt Riedenburg)

Felsenklamm, Burg Prunn und die Rosenberg sowie die Burgruinen öffnen Fenster in die Geschichte. Gasthäuser und Biergärten locken mit saisonaler Schmankerlküche.

Wandertipp „Roßkopfsteig“

Diese Kombination macht Riedenburg zum idealen Ziel für Aktive. Der „Altmühltal-Radweg“ führt ebenso durch die Stadt wie der „Altmühltal-Panoramaweg“. Eine Tour wert sind außerdem örtliche Strecken wie der „Roßkopfsteig“, der dieses Jahr seinen 25. „Geburtstag“ feiert. Der etwa 4,5 Kilometer lange Rundweg startet im Dorf Deising

und verbindet Traumblicke mit Pfaden über sonnige Wacholderheiden und Waldpassagen. Zum Jubiläum wurde ein Audio-Guide entwickelt, der am 17. Mai 2025 im Rahmen einer geführten Wanderung zum „Tag des Wanderns“ vorgestellt wird.

Übrigens feiern auch der „Klangweg“ und der „Bienenlehrpfad“ 2025 Jubiläum: Sie wurden vor 15 beziehungsweise zehn Jahren eingeweiht.

Hier gibt es was zu feiern!

Neben den erstklassigen Rad- und Wanderwegen locken in Riedenburg auch bunte Veranstaltungen: die Märkte am Weißen Sonntag (27. April 2025) und an Christi Himmelfahrt (29. Mai 2025), der Sankt-Anna-Markt (27. Juli 2025), der Bauernmarkt mit Erntedankfest (3. Oktober 2025), der Spitzlmarkt (26. Oktober 2025) und zum Abschluss der Christkindlmarkt (6. und 7. Dezember 2025). Im August wird der „Sommer auf der Seebühne“ mit Konzerten gefeiert. Dann findet auch das 75. Riedenburger Volksfest (22. bis 26. August 2025) mit Buden, Fahrgeschäften und Bierzeltgaudi statt.

www.riedenburg.de

Veranstaltungstipp

Stadtfest zur Sommersonnenwende

Anlässlich der Sommersonnenwende feiert Riedenburg am 21. Juni 2025 ein Stadtfest mit Kunst, Lichterzauber, Musik und buntem Kinderprogramm. Kulinarische Köstlichkeiten, Bierspezialitäten und Cocktails machen den Aufenthalt am Stadtweiher und in der Altstadt zum Genuss und auf insgesamt sechs Bühnen sorgen Live-Bands für Stimmung. Nach Einbruch der Dunkelheit versammeln sich dann alle für das fulminante Finale: Eine Feuershow und ein atemberaubendes Brillantfeuerwerk tauchen den Nachthimmel in magisches Licht.

www.riedenburg.de

Feuerwerk der Sonnwendfeier (© Rainer Schneck)



Edles Tigerauge trifft auf heilenden Löwenzahn

Sonderausstellung im Kristallmuseum Riedenburg vergleicht Edelsteine und Heilkräuter / Feines aus dem Hexenturm

Riedenburg. Ob Rosenquarz, Wermut oder Kamille – sowohl Kräutern als auch Edelsteinen wird eine heilende Wirkung nachgesagt. In der Sonderausstellung „Tigerauge trifft Löwenzahn“ geht das Kristallmuseum in Riedenburg Heilkräutern und Heilsteinen auf den Grund.

Während viele Medikamente tatsächlich auf pflanzlichen Wirkstoffen basieren, ist der heilsame Effekt der Edelsteine wissenschaftlich nicht belegbar. Trotzdem hält sich der Glaube an die heilenden Kräfte der Steine seit Jahrhunderten. In seiner Sonderausstellung zieht das Kristallmuseum Parallelen und zeigt Unterschiede bezüglich des Heilens mit Kräutern und Edelsteinen auf. Ausgestellt werden neben Edelsteinen aus dem Bestand auch eingeglaste Arzneipflanzen.



Blick in die Sonderausstellung „Tigerauge trifft Löwenzahn“ (© Kristallmuseum Riedenburg)

Glitzernder Gigant aus Bergkristall

Neben der Sonderausstellung gibt es im Museum noch vieles mehr zu entdecken: In den Ausstellungsräumen funkelt unter anderem die größte Bergkristallgruppe der Welt. Das 7,8 Tonnen schwere Objekt wurde in Arkansas in den USA gefunden und ist sogar im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet.

Andenken an den Museumsbesuch gibt es im Shop: vom Bernstein-Igelchen über Schmucksteine zum Basteln bis hin zu prachtvollen Ketten oder Armbändern.

„Hexenküche“ in der Fasslwirtschaft

In der „Hexenküche“ im Turm der Fasslwirtschaft – direkt neben dem Riedenburger Kristallmuseum gelegen – kocht die „Fasslhex“

leckere Sachen aus regionalen und saisonalen Zutaten. Feine Liköre, Sirups, Marmeladen, Chutneys und Aufstriche, ausgefallene Nudelsorten und Suppen, Kräutersalze und Dessertzucker und vieles mehr hat die „Fasslhex“ im Angebot: Alles mit Liebe hergestellt und mit nix, was nicht reingehört!

www.kristallmuseum-riedenburg.de
www.fasslwirtschaft.de

Dein Ausflugsziel im Altmühltal
Kristallmuseum & Fasslwirtschaft
in Riedenburg
mit Minigolfplatz und Hexenküche



Bergkristallstraße 1, 09442 99030
www.fasslwirtschaft.de
www.kristallmuseum-riedenburg.de



Freiluftkino im Hans-Kuffer-Park
(© Stadt Berching)

Open Air Kino

Filmerlebnis unter freiem Himmel

Am 25. und 26. Juni 2025 verwandelt sich der Hans-Kuffer-Park in der Berchinger Altstadt in einen Kinosaal unter freiem Himmel. Bei Einbruch der Dunkelheit werden zwei spannende Filme für alle Generationen gezeigt. Dazu gibt es Popcorn, Snacks und kühle Getränke.

www.berching.de/veranstaltungen

Erlebnisführung

15 Jahre voller Liebe

Die Erlebnisführung „Non solo amore - es war nicht nur Liebe“ taucht ins Berching des 19. Jahrhunderts ein. Seit mittlerweile 15 Jahren begeistert die Geschichte um drei italienische Familien, die vor gut 200 Jahren das politische und wirtschaftliche Leben von Berching entscheidend prägten, das Publikum.



Szene bei der Erlebnisführung „Non solo amore“
(© Ingrid Seitz)

Eine italienische Schöne und deren Liebhaber, ein bedeutender Bürger und Bürgermeister sowie ein hochgradig eifersüchtiger Bruder sind die Hauptdarsteller dieser furiosen Geschichte, die amüsant in Szene gesetzt wird. In der Jubiläumssaison wartet zum Abschluss neben einem Glas Wein noch eine besondere Überraschung. Wer dieses besondere Erlebnis verschenken möchte, kann einen Gutschein erwerben. 2025 findet die Führung am 6. April, 11. Mai, 26. Juni, 31. Juli und 28. September statt.

www.berching.de/fuehrungen

Kulturstadt mit entspanntem Flair

Durch Berchings mittelalterliche Altstadt / Erlebnis- und Kostümführungen / Krimi-Trail



Entspannen an der Sulz in Berching (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Berching. Berching gilt zu Recht als „Kleinod des Mittelalters“. Zur Geschichte gesellt sich hier der Genuss: Die Cittaslow-Stadt bietet alle Möglichkeiten für einen erholsamen Urlaub.

Die Altstadt verzaubert mit ihrer Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert samt den 13 wehrhaften Türmen und den vier stattlichen Stadttoren. Sie ist vollständig erhaltenen und teilweise begehbar. Mit dem gemütlichen Stadtbach, den weiten Plätzen und engen Gassen lädt Berching zu einem beschaulichen Bummel durch vergangene Zeiten ein. Hier lassen sich Tradition und Brauchtum erleben: Rossmarkt, Pfingstvolksfest, „Kanal im Feuerzauber“, Berchinale und Platzfest laden zum Mitfeiern und Flanieren ein.

Immer Saison hat in Berching die Kultur – immerhin wurde 1714 der Komponist und Opernreformer Christoph Willibald Gluck im Berchinger Ortsteil Erasbach geboren. Mehr über ihn erzählt das Museum Berching in seiner Multimedia-Ausstellung. Außerdem stellt der „Gluck-Wanderweg“ die Stationen im Leben des Komponisten vor.

In die Vergangenheit geht es auch mit dem Berchinger Nachtwächter oder bei den Erlebnisführungen „Mit Hand, Herz und Verstand – Berchinger Frauengeschichten, mal lustig, mal ernst“, „Heute back' ich, morgen brau' ich“ oder „Non solo amore – es war nicht nur Liebe“.

Klangvoll wird es bei der „Musikalischen Stadtführung“. Sie verbindet die Stadtgeschichte an mehreren Stationen mit musikalischen Schmankerln. Weitere spannende Führungen drehen sich um Themen wie Rosen, Kirchen, Bier und Wein, Dialekt und Kräuter.

Hobbydetektive schlüpfen beim Berchinger Krimi-Trail in die Rolle von Ermittlern. Sie suchen nach Hinweisen, lösen Rätsel und überführen den Täter. Alles, was es für die Lösung des Falls braucht, ist die Krimiakte,

ein Code für den Haftbefehl, ein Stift für Notizen sowie ein Smartphone mit Internetzugang.

Raus in die Natur!

Zum Entspannen lädt Berching im Hans-Kuffer-Park an der Sulz samt Kneippstation oder auf den originellen Wasserspielplätzen ein. Zudem ist die Stadt ein perfekter Ausgangspunkt für Touren auf gut beschilderten Wander- und Radwegen durch die wunderschöne Naturlandschaft der Umgebung, die mit imposanten Naturdenkmälern wie den Kalksinterterrassen des Hohen Brunnens aufwartet. Und nach der Tour lässt die saisonale und regionale Küche der heimischen Gastronomie keine Wünsche offen.

www.berching.de/veranstaltungskalender



Abwechslungsreiche Rätsel beim Krimi-Trail in Berching (© Gabi Röhrli)

Einkehren, Einkaufen, Da-Sein
 Klosterschenke, Hofladen/Biomarkt, Buchhandlung, Missionsbasar, Kirchen-/Klosterführungen, Kurse, u.v.m.
www.kloster-plankstetten.de



Genießen Sie regionale und internationale Köstlichkeiten!



Wir freuen uns auf Sie!

- Altstadthotel
Brauerei-Gasthof Winkler
Tel. 08462/200030
- Bella Roma
Tel. 08462/2954
- Italia Antica
Tel. 08462/1052



www.berching.de/gastronomie

SCHLEMMEN IN BERCHING

BERLE
 BERCHINGER ERLEBNISBAD



Das familienfreundliche Ganzjahresbad
 Kinder bis 6 Jahre frei!

www.berching.de/berle

Willkommen in Berching
 Raum zum Leben



Stadt Berching · Tourismusbüro
 Pettenkoferplatz 12 · 92334 Berching
 Tel. 08462 205-13
 tourismus@berching.de
www.berching.de

Kultur, Kurse und Kulinarik im „grünen“ Kloster

Die Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching heißt Gäste mit vielen Angeboten willkommen / Neu renovierte Klosterschenke



Die Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching mit Gästehaus und Abteikirche (© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH / Dietmar Denger)

Berching. Direkt am Main-Donau-Kanal und eingebettet in die hügelige Juralandschaft liegt die Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching. Das ganz Jahr über ist es Ort der Gastfreundlichkeit und lädt ein zum Genuss, zu Führungen, zu Kursen und Workshops.

So sind die Führungen durch Kirche, Krypta oder auch die Gärtnerei nach Voranmeldung immer möglich. Außerdem empfängt die neu

renovierte Klosterschenke alle hungrigen Besucher mit Klosterbier vom Fass, mit Schmankerln aus der Klosterküche sowie Kuchen aus der Klosterbäckerei – natürlich alles in höchster Bioqualität, denn das „grüne Kloster“ Plankstetten achtet in seinen Betrieben schon lange auf Nachhaltigkeit und biologischen Anbau.

Wer sich ein bisschen Klostergenuss mit nach Hause nehmen möchte, wird im Bio-

markt mit großer Käsetheke sowie Fleisch-, Wurst- und Backwaren aus eigener Herstellung fündig. Überdies bietet die Buchhandlung eine Vielzahl an interessanten Büchern, hübschen Geschenken, Karten und hochwertigen Produkten aus verschiedenen Klöstern Europas. Auch der farbenfrohe Missionsbasar hält so einige Präsente bereit – aus aller Welt und fair gehandelt.

Kreativ und spirituell

Mit ihrem vielfältigen Kursprogramm bietet die Benediktinerabtei ein ganzheitliches Erlebnis für alle Sinne. Neben den gut 150 jährlichen Kursen zu Gesundheit, Kreativität und Spiritualität gehören zum Beispiel auch klassische Konzerte zum Angebot. Das Gästehaus St. Gregor ermöglicht mit seinen neu renovierten Zimmern Ruhe und Zeit zur Einkehr in einem gesunden Wohnambiente. Es steht spirituell Suchenden, Gruppen sowie Besuchern von Tagungen und Seminaren ebenso offen wie Urlaubsgästen. Schließlich ist Plankstetten ein wunderbarer Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren durch den Naturpark Altmühltal oder für Ausflüge in die benachbarten Städte.

Ein besonderes Erlebnis sind die Feste und Märkte, die das Kloster jedes Jahr veranstaltet: etwa das Maibockfest (1., 3. und 4. Mai 2025) mit Bockbier, Blasmusik und zünftigen Speisen. Ebenso beliebt sind der Erntedankmarkt (27. und 28. September 2025) und der Adventsmarkt (29. und 30. November, 6. und 7. Dezember 2025) mit selbstgemachten Produkten von vielen regionalen Anbietern.

www.kloster-plankstetten.de



In der neu renovierten Klosterschenke wird frisch gezapftes Bier ausgeschenkt (© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

Auf dem Weg zur wohltuenden Wirkung der Natur

Mit Achtsamkeitsübungen auf dem „Waldbadenlehrpfad“ entspannen / Auf dem „Wüschelrutenweg“ Wasser radern auf der Spur



Ziel des Wegs Nr. 6 ist die Wodansburg (© Lightcatchers)

Beilngries. Wer nach einem Ausgleich vom Alltag sucht, ist in Beilngries genau richtig. Hier gibt es zahlreiche Wanderwege, die zum Innehalten einladen.

So kombiniert der 1,4 Kilometer lange „Waldbadenlehrpfad“ die wohltuende Wirkung des Waldes mit entspannenden

Achtsamkeitsübungen und ist somit ideal zum Entschleunigen. Beim Waldbaden geht es nicht um schneller, höher, weiter, sondern um eine langsamere, intensivere und tiefere Wahrnehmung der Natur. Als Grundsatz gilt: Weniger ist mehr, langsamer ist besser, intensives Wahrnehmen ist nachhaltiger. Und so lässt man beim Wandern auf dem Lehrpfad das Handy am besten zu Hause. Vom Parkplatz auf der Arzberghochfläche führt die Rundtour an insgesamt neun Lehrpfad-Tafeln vorbei. Neben je einer Begrüßungs- und Verabschiedungs-Tafel leiten sieben weitere Stationen zu verschiedenen Gesundheits- und Achtsamkeitsübungen an.

Ebenso genussreich ist die Tour auf dem „Wüschelrutenweg“ (Wanderweg Nr. 6). Hier sind Wanderer Wasser radern und Erdstrahlen auf der Spur. Mehr dazu erfahren sie auf Informationstafeln entlang des Weges. Die Wüschelruten leiht oder kauft man sich einfach in der Tourist-Information Beilngries, aber auch ohne diese Ausrüstung hat der Weg viel zu bieten. Eine Station der Tour ist zum Beispiel die Wodansburg: Diese altgermanische Opfer- und Wallstätte auf dem Keven-



Kraft tanken beim Waldbaden (© adobe stock / Liubomir)

Wander-Tipp!

hüller Berg bietet eine sagenhafte Aussicht auf Beilngries und das Altmühltal.

www.beilngries.de/wandern

Kurz-Info

1 Waldbadenlehrpfad

Gesamtlänge: 1,4 km

Gehzeit: je nach Dauer der Übungen, mindestens 1 Std.

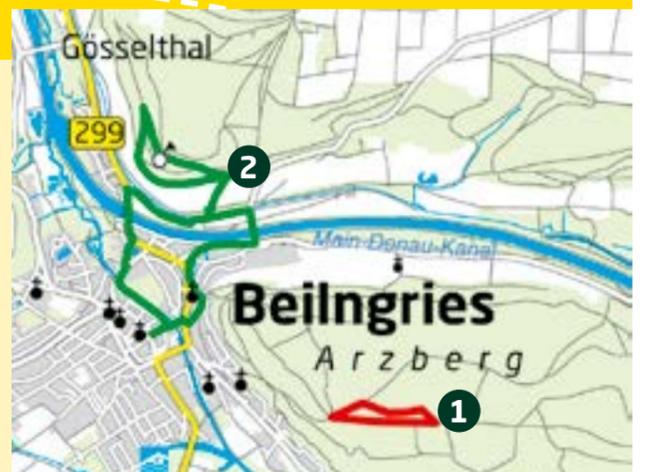
Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Parkplatz auf der Arzberghochfläche

2 Wanderweg Nr. 6 Wüschelrutenweg

Gesamtlänge: 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Maria-Hilf-Kapelle



Beilngrieser Erlebnisführungen

Geheimniskrämerei in der Geschichte

Wie war das eigentlich im Mittelalter? Wer bewohnte früher die Beilngrieser Türme? Und woher kommt der Begriff „Schlitzohr“? Antworten auf Fragen wie diese geben die Beilngrieser Erlebnisführungen. Historisch gekleidete Schauspieler lassen Figuren wie alte Zöllner, Braumeister und Sauhütersfrauen zum Leben erwachen und geleiten die Teilnehmenden durch die Beilngrieser Altstadt. Auf Zeitreise geht es so bei den Führungen „Kirchen, Bier und Märkte - Die gepanschte Schweinerei“, „So allerlei Geheimniskrämerei - Das Leben in den Stadttürmen“ sowie bei der Kinderführung „Wir plaudern aus dem Schatzkästchen“.

www.beilngries.de/online-buchbar

Bei den Beilngrieser Erlebnisführungen geht es zurück in die Geschichte (© Andreas Hub)



Eine Bühne für heimische Genüsse

Beim Genussmarkt „Wilde Emma“ in Beilngries kommen Trends und Tradition zusammen



2025 freut sich Beilngries wieder auf die „Wilde Emma“ (© Robert Hirsch)

Beilngries. Die „Wilde Emma“ bringt Delikatessen aus heimischen Zutaten, traditionelles Handwerk, Musik und Unterhaltung für die ganze Familie in die Beilngrieser Altstadt. Am 11. und 12. Oktober 2025 geht die genussvolle Veranstaltung in die nächste Runde.

Regionalität und Nachhaltigkeit, Slow Food und bewusste Esskultur stellt Beilngries mit seinem Genussmarkt „Wilde Emma“ in den Fokus. Gemüse, Fisch, Wurst oder Käse, Honig, Aufstriche, Essig und Öl, Kräutermischungen, Obstbrände, Liköre und vieles mehr: Die „Wilde Emma“ ist eine ideale Gelegenheit, um herauszufinden, was in der Region alles hergestellt wird - und auch, wer es herstellt, denn auf dem Markt kommt man schnell mit Direktvermarktern und Handwerkern ins Gespräch. Sie beantworten gern Fragen rund um ihre Produkte und geben Tipps zur Verwendung.

Natürlich kommt auch die Verkostung nicht zu kurz. An diesem Wochenende schlemmt man sich durch Beilngries, probiert das ein oder andere Häppchen und wechselt an den Marktständen von den süßen zu den herzhaften und manchmal auch hochprozentigen Genüssen.

Schlemmen mit Musik

Abgerundet wird das Markterlebnis durch das Rahmenprogramm. Musik - natürlich handgemacht - gehört ebenso dazu wie Handwerksvorführungen und Aktionen für Kinder. Ein Hit für Familien ist das Entenrennen. Der

verkaufsoffene Sonntag macht das Markterlebnis noch vielfältiger, denn auch der Beilngrieser Einzelhandel bietet eine interessante Palette.

Und dann sind da ja noch die zahlreichen Einkehrmöglichkeiten in Beilngries. In den Küchen der Restaurants und Gasthöfe wird ebenfalls Wert auf regionale Zutaten gelegt, die hier das ganze Jahr über kreativ und köstlich verarbeitet werden.

www.beilngries.de/wilde-emma



Bei der „Wilden Emma“ - dem Beilngrieser Genussmarkt - gibt es regionale Produkte in Hülle und Fülle (© Jonas Pscherer)

Ihre Genussgastgeber in Beilngries

Sechs Häuser, sechs Familien, eine Philosophie.

Erleben Sie Genuss in Beilngries – stilvolle Unterkünfte und ausgezeichnete Küche laden ein zu einem perfekten Aufenthalt.

Telefon Beilngries: 08461



Die Gams -6100



Zur Krone -6530



Der Millipp -1203



Fuchsbräu -6520



Schattenhofer -64130



Euringer -6510



* Die Beilngrieser Hotels & Restaurants



Abenteuerlich, spritzig und spielfreudig

Von Badespaß bis zu Zeitreisen im Museum: Beilngries ist ein Familienparadies



Ausstellung in der „Erlebniswelt Wasserstraße“ (© Touristikverband Beilngries / Dietmar Denger)

Beilngries. Aktiver Spaß beim Swingolf, Adrenalinkicks auf dem Pumptrack oder Wasserwissen in der Gösselfmühle: Beilngries bietet Familien jede Menge Abwechslung.

Zurück in die Geschichte geht es im Beilngrieser Spielzeugmuseum: Die Exponate – vom Blechspielzeug über Puppenküchen bis zum Tretauto – versetzen einen zurück in eine Kindheit lange vor Smartphone & Co. Auch

Hotel Garni Wagner
 Hauptstraße 45
 92339 Beilngries
 Tel.: 08461/1229
www.hotel-garni-wagner.de



Altstadtvilla mit Frühstücksvergnügen in schönem Wintergarten, abgeschlossene Fahrrad- und PKW-Stellplätze. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns in familiärer und persönlicher Atmosphäre begrüßen zu dürfen.

der Spielspaß kommt nicht zu kurz, dafür sorgen die Spielbereiche in der Ausstellung. Das Spielzeugmuseum ist Teil der Museen „anno dazumal“, zu denen auch das nahe gelegene Technikmuseum Kratzmühle gehört.

Weiter geht die Familientour in der „Erlebniswelt Wasserstraße“ in der Gösselfmühle. Wie steuert man ein Schiff durch den Main-Donau-Kanal? Wer regelt den Verkehr auf der Wasserstraße? Und wie funktioniert eine Schleuse? Auf Fragen wie diese gibt die interaktive Ausstellung anschauliche Antworten. Auf Familien warten zudem ein großes Spielschiff und ein Wasserspielplatz.

Für sportliche Abwechslung sorgt „Freizeit & Sport Paulushofen“. Sportbegeisterte haben hier die Möglichkeit, ganz ohne Clubmitgliedschaft und ohne Kurs zu golfen. Neben Swingolf werden auch Naturminigolf, Soccer-golf oder Fußball-Billard in der Freizeithalle angeboten. Wer sich noch mehr auspowern

möchte, schaut am besten dienstags, donnerstags und sonntags in der Boulderhalle „b34“ vorbei.

Abtauchen im Altmühlbad

Hoch hinaus geht es auch an der Kletterwand im frisch sanierten Beilngrieser Altmühlbad – und das direkt am Wasser. Zusätzlich sorgen Wellenrutsche, Wasserpilz und Kinderbereich für Spaß.

Das Wasser steht auch im Beilngrieser Sulzpark im Mittelpunkt. Mit seinem großen Wasserspielplatz, dem Barfußpfad, der Kneippanlage und dem Bewegungspark ist er ein Treffpunkt für alle Generationen. Die abwechslungsreiche Parkanlage wurde am Ufer des renaturierten Flüsschens Sulz angelegt, wo heute auch der Fisch- und Naturlehrpfad entlangführt.

Stellt sich noch eine Frage: Wer hat Angst vorm Tyrannosaurus rex? Im Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf, das von Beilngries aus schnell zu erreichen ist, geht es vorbei an lebensgroßen Dino-Exponaten durch den Wald. Interaktive Stationen und Infotafeln mit kindgerechten Texten machen den Rundgang noch spannender. In der Museumshalle warten dann ein echtes T.rex-Skelett, ein riesiger Flugsaurier und viele faszinierende Fossilien.

[www.beilngries.de/
weitere-freizeitangebote](http://www.beilngries.de/weitere-freizeitangebote)

Geologie erleben

Der Arzberg als Zeitzeuge

Wer schon immer einmal einen Blick in die Vergangenheit werfen wollte, ist beim Beilngrieser Geotop „Malm-schichten am Arzberg“ genau richtig. Mit seinen 70 Meter hohen Abbauwänden dokumentiert der ehemalige Steinbruch einen Ablagerungszeitraum von etwa 5 Millionen Jahren und öffnet so ein Fenster in die Erdgeschichte.



Geotop am Arzberg
(© Christoph Raithe)

Ursprünglich bildete der Arzberg noch keinen alleinstehenden Berg. Doch Sulz und Urdonau machten ihn zum größten Durchbruchberg in Europa. Aufgrund ihrer Besonderheiten wurden die Malm-schichten am Arzberg von der Bayerischen Staatsregierung in die Liste der schönsten Geotope Bayerns aufgenommen. Am besten lernt man das Geotop bei einer geführten Wanderung kennen.

www.beilngries.de/geologie



Brandneu ist der Beilngrieser Pumptrack (© Touristikverband Beilngries)

Wir präsentieren die neueste Kreation der offenen Schokoladenmanufaktur




Genieße handgemachte Patisserie, Trinkschokolade, Schokoladen- und Kakaokreationen sowie saisonales Frühstück und Kaffee in gemütlichem Ambiente. Diese einzigartige Kakaobar vereint edle Kakao mit feinen Noten.

Erlebe puren Genuss – von der Bohne bis zum fertigen Schokoladenkuchen!

Geschloffen ab Mai.

Für mehr Information besuche unsere Website www.rosekakao.de

Bräuhausstraße 34, 92339 Beilngries

 @rosekakao
  @rosekakaobar




Gehobene bayerische Gastlichkeit mit eigener Brauereitradition

Herzlich willkommen im urbayerischen Traditionsgasthof mitten in der historischen Altstadt von Beilngries.

Lassen Sie sich verwöhnen mit den regionalen Schmankerln aus unserer genuussreichen, modernen Slow-Food-Küche. Freuen Sie sich auf unsere weithin bekannten, süffigen, selbst gebrauten Biere.

Hauptstraße 44 · 92339 Beilngries

Heimat ist, wo man sich zuhause fühlt.
www.braugasthof-schattenhofer.de

HERZLICH WILLKOMMEN!
im Hotel zur Krone in Beilngries

- Beilngries von seiner gemütlichsten Seite mit neu renovierten Zimmer, Balkon, Lift, WLAN
- Beilngries von seiner leckersten Seite mit Spezialitäten aus der Küche
- Beilngries von seiner süßesten Seite mit lecker gefüllten Windbeuteln & Kuchen

Hotel Gasthof zur Krone · Hauptstr. 20 · 92339 Beilngries
 Telefon 08461 6530 · www.krone-beilngries.de



NATURPARK ALTMÜHLTAL GÄSTEZEITUNG | 37

Wasser-Radeln und wilde Schönheit beim Wandern

Durch die einnehmenden Landschaften des Bayerischen Jura auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ und dem „Jurasteig“



Bayerischer Jura. Mediterran anmutende Wacholderheiden, charmante Städte, schroffe Jurafelsen und faszinierende Kulturdenkmäler: Auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ und dem „Jurasteig“ verschmelzen Geschichte, Natur und Kultur zu einem einzigartigen Erlebnis.



Der „Fünf-Flüsse-Radweg“ führt auf 300 Kilometern durch die malerischen Flusstäler von Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab. Fast wie von selbst rollen die Räder auf diesem steigungsarmen Weg durch eine faszinierende Landschaft – vorbei an majestätischen Burgen, weiten Magerrasen und beeindruckenden Jurafelsen. Eines der zahlreichen Highlights unterwegs ist die Fahrt durch den Donaudurchbruch

bei Kelheim. Wer hier aufs Schiff steigt, erlebt die fast senkrechten Felsen aus nächster Nähe. Die Strecke führt außerdem durch charmante Orte. Im idyllischen Künstlerdorf Kallmünz zum Beispiel zieht die imposante Burg ruine hoch über dem Ort die Blicke auf.

Besondere Spezialitäten machen die Tour auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ erst recht zu einem zu einem Genusserebnis. Jede Etappe verfügt dabei über ihre eigenen Highlights, vom traditionell gebrauten Bier in Amberg bis zu den Nürnberger Lebkuchen.



Die Wallfahrtskirche Habsberg bildet den höchsten Punkt des „Jurasteigs“ (© Reinhard Mederer)



Die Klosterburg Kastl ist eine Attraktion am Jurasteig (© Stefan Gruber)

Imposantes Landschaftskino



Für Wanderer, die das Ursprüngliche suchen, ist der „Jurasteig“ eine wahre Traumstrecke. Auf 240 Kilometern führt er durch die wilde Schönheit der Region, über naturbelassene Steige und vorbei an dramatischen Jurafelsen. Historische Burgen und Klöster, die in der Landschaft verstreut sind, verwandeln den Weg in ein lebendiges Freilichtmuseum.

Ein echtes Abenteuer ist der Besuch der Räuberhöhle bei Etterzhausen: Tief in die Jurafelsen gegraben, diente sie vermutlich schon den Kelten als Kultstätte und später

Räubern als Beobachtungsposten. Imposant sind auch die Klosterburg Kastl und der Panoramablick auf das Lauterachtal. Wer noch mehr Abenteuer sucht, erklimmt den Habsberg und damit den höchsten Punkt des „Jurasteigs“. Der Aufstieg wird mit einem atemberaubenden Ausblick von der Wallfahrtskirche belohnt.

www.bayerischerjura.de
www.fuenf-fluesse-radweg.info
www.jurasteig.de

Kunterbuntes Kulturerbe in Bayrisch China

Seit 2024 gehört der Dietfurter Chinesenfasching zum Immateriellen Kulturerbe Bayern / Bayrisch-Chinesischer Sommer

Dietfurt. Kille Wau! Kille Wau! So schallt es jedes Jahr am Unsinnigen Donnerstag durch die Dietfurter Gassen. Tausende kommen, um den prächtigen Umzug des Dietfurter Chinesenfasching zu sehen und die Podiumsgaudi des „Kaiserpaares von Bayrisch China“ zu hören. Dieses einzigartige Spektakel wurde 2024 in das Bayerische Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Schon seit Jahrzehnten wird der Fasching in Dietfurt auf „Bayrisch-Chinesische“ Art gefeiert. Höhepunkt ist der Unsinnige Donnerstag. Bereits ab zwei Uhr morgens zieht der „Weckruf“ lärmend durch die Straßen und kündigt den großen Tag an. Nachmittags startet der Maskenzug mit über 50 Gruppen, Wagen und Musikkapellen – angeführt vom Kaiserpaar, das in der fünften Jahreszeit das Ruder übernimmt. Nach dem Umzug residieren Kaiserin und Kaiser für alle Besucher sichtbar am Stadtplatz und die „Maschkerer“ feiern noch bis in die frühen Morgenstunden.



Kaiserpaar DiMucki und DaKaRe mit Gefolge (© Stadt Dietfurt)

rischer Tradition und fernöstlicher Kultur in Dietfurt auch bei anderen Terminen erleben. Mit dem „Bayrisch-Chinesischen Sommer“ lädt die Stadt alljährlich dazu ein, den „Charme zweier Welten“ zu genießen. Am 21. und 22. Juni 2025 treffen auf drei Bühnen und

einer kulinarischen Festmeile chinesische Klänge und Fächertanz auf Blasmusik und Schuhplattler: Jedes Jahr gibt es eine besondere chinesische Aufführung oder ein Konzert. Dietfurter Musikgruppen ergänzen das Programm.

Parallel zum „Bayrisch-Chinesischen Sommer“ findet das Lebenspflege-Forum „QiGong und mehr“ statt. Zahlreiche Kurse bieten dabei eine Gelegenheit, sich mit traditionellen Bewegungskünsten wie QiGong und Taiji zu beschäftigen. Dies können Interessierte übrigens auch jederzeit auf dem „QiGong-Weg“ tun.

China im Kulturhaus, Tradition im Festzelt

Die Veranstaltungsreihe „China im Kulturhaus“ bringt ebenfalls fernöstliches Flair in die Stadt – etwa mit China-Kochabenden, die in Zusammenarbeit mit dem Dietfurter China-Restaurant „7-Täler“ angeboten werden. Eine Ausstellung im Rathaus zeigt, wie die Stadt zu „Bayrisch China“ wurde.

Zwischendurch feiert Dietfurt auch mal ganz traditionell bayerisch: Beim 7-Täler-Volksfest (24. bis 28. Juli) 2025 sitzen Gäste und Dietfurter im Festzelt bei einer Maß Bier zusammen oder genießen die Zeit an den Buden und Fahrgeschäften des attraktiven Vergnügungsparks.

www.dietfurt.de/bayrisch-china-erleben

Aussichten, Einblicke und innere Ruhe

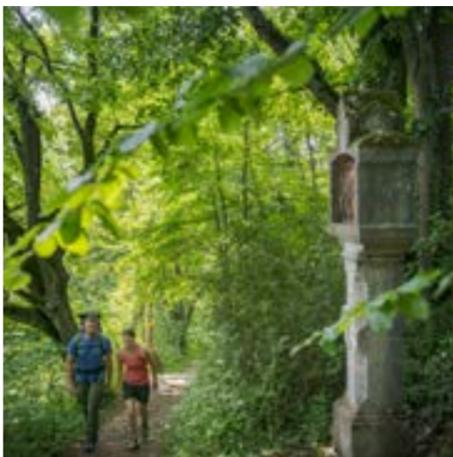
Wandern in der 7-Täler-Stadt Dietfurt / Deutschlands längster Meditations-Wanderweg



Wanderer auf dem Kreuzberg genießen einen Panoramablick über Dietfurt (© Dietmar Denger)

Dietfurt. Stille Wälder, aussichtsreiche Höhen, naturbelassene Täler, frische Quellen und kleine Dörfer: Die Landschaft rund um Dietfurt lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen. Abwechslungsreiche Wanderwege führen hier Schritt für Schritt zur Entspannung.

Eine diese traumhaften Touren ist der „Altmühltal-Panoramaweg“. Von Beilngries aus führt eine elf Kilometer lange Etappe dieses „Qualitätswegs Wanderbares Deutschland“ über den Arzberg und durch den kleinen Wallfahrtsort Griesstetten nach Dietfurt. Etwas



Dietfurts Wanderwege führen zu innerer Ruhe und Einkehr (© Dietmar Denger)

mehr Kondition brauchen Wanderer für den 23 Kilometer langen Abschnitt von Dietfurt nach Riedenburg. Er fordert sie mit einigen Anstiegen, belohnt dafür aber mit herrlichen Blicken über das Tal und den Main-Donau-Kanal. Zurück geht es zum Beispiel mit dem Freizeitbus, der vom 1. Mai bis Anfang Oktober an Wochenenden und Feiertagen unterwegs ist.

Rund ums Wasser zur „Contemplatio“

Wer lieber Rundtouren unternimmt, ist auf dem „Höhlenkundlichen Wanderweg“ richtig. Startpunkt ist die Mühlbachquelle im Dietfurter Ortsteil Mühlbach. Gleich neben dem Quellteich gibt eine kostenlose Ausstellung einen Einblick in das Geheimnis, das sich hier unter der Erde verbirgt: eine riesige Flusshöhle, die nur für Forscher zugänglich ist. Der Wanderweg folgt dem Höhlenlabyrinth oberirdisch. Tafeln und interaktive Stationen für Kinder vermitteln Spannendes über die Mühlbachquellhöhle - das macht die acht Kilometer lange Runde zur Familientour.

Wie sehr die Gegend vom Wasser geprägt ist, zeigen auch die drei „Dietfurter Wasserwege“. Die längste Runde führt auf zehn Kilometern

am Main-Donau-Kanal und dem historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang zur Mühlbachquelle. Eine Sechs-Kilometer-Strecke beschäftigt sich mit dem Wasser in der Stadt und bietet mit Erlebnisstationen viel Abwechslung für den Nachwuchs. Die mit fünf Kilometern kürzeste Route behandelt das Thema „Technik und Natur“.

Soll der Schwerpunkt beim Wandern noch mehr auf der inneren Ruhe liegen, stehen in Dietfurt ebenfalls verschiedene Strecken zur Auswahl. Eine davon ist der Wanderweg „Contemplatio“: Deutschlands längster Wanderweg für Achtsamkeit und Meditation führt auf einer 34 Kilometer langen Etappe nach Dietfurt. Von Seubersdorf aus geht es in südlicher Richtung nach Breitenbrunn und von dort durch das idyllische Labertal in die 7-Täler-Stadt. Wer möchte, kann die Tour noch mit meditativen Übungen kombinieren.

Es muss aber nicht gleich die Langstrecke sein: Besinnlich wird es auch auf dem „Weg der Sprüche und Weisheiten“. In einem naturbelassenen Mischwald zwischen dem Dorf Hainsberg und der Ödenburg wurden auf einer Strecke von drei Kilometern Tafeln mit Zitaten angebracht, die zum Nachdenken anregen. Auf einem Ruheplatz mit Bänken lassen sich die natürliche Ruhe und die saubere Waldluft noch besser genießen. Die Tour hat außerdem eine Verbindung zum „Naturerlebnisweg Kreuzberg/Weiße Laber“, auf dem man nach Dietfurt zurückgelangt.

Darüber hinaus macht Dietfurt auch beim Wandern seinem Ruf als „Bayrisch China“ (siehe S. 38) alle Ehre: Der „QiGong-Weg“ leitet auf zehn Tafeln zu verschiedenen Übungen der fernöstlichen Bewegungslehre an. Die Drei-Kilometer-Strecke führt dabei über schöne Abschnitte der Fernwanderwege „Wallfahrerweg“ und „Jurasteig“, sodass auch der Naturgenuss nicht zu kurz kommt.

www.dietfurt.de/wandern

Dietfurt zeigt sich seinen Gästen

Fesselnde Führungen

Kurzweilige Führungen vermitteln Interessantes über Dietfurt, seine Geschichte und seine Traditionen. Bei „Ohne Wasser geht nix - von Bierbrauern, Waschweibern und Holzknechten“ werden die Teilnehmenden auf einem Spaziergang mit Anekdoten und Spielszenen bestens unterhalten. Außerdem erfahren sie einiges rund um das nasse Element in Dietfurt - etwa, was die Wallfahrt auf den Kreuzberg mit Wasser zu tun hat oder warum man früher in Dietfurt an bestimmten Tagen keine Wäsche waschen durfte.

Feuchtfrohlich wird es bei der Genussführung auf den Spuren der ehemaligen Dietfurter Brauereien. Sie bietet Wissenswertes zum Reinheitsgebot, zur Herstellung sowie zur Lagerung von Bier. Natürlich werden auch verschiedene Biere verkostet.

Andere Themenführungen lassen „Vergessene Mythen rund um die Rahnächte“ oder die Dietfurter Kirchen lebendig werden. Klassische Stadtführungen gehören ebenfalls zum Angebot. Die geführten Rundgänge finden zu festen Terminen statt und sind für Gruppen buchbar.

www.dietfurt.de/fuehrungen

Darsteller der Führung „Ohne Wasser geht nix“ (© Hannelore Spangler-Schäfer)



GASTLICHKEIT IN DER 7-TÄLER-STADT ENTSPANNT GENIESSEN IN UND UM DIETFURT



A. Porschert
Landgasthof Zell
Dorfstr. 15, 92345 Zell
Telefon 08468 926
www.gasthausporschert.de

Eiscafe Valentina
Hauptstr. 23
92345 Dietfurt
Telefon 08464 1002

BAY.CHI
Hauptstr. 28, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 6427800
www.bay-chi.de

Zu den 3 Heiligen
Griesstetten 11 1/2
Telefon 08464 771
www.dreiheilige.de

ZUCKER
Gasthaus · Partyservice
Oberbürg 7, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 569
www.gasthaus-zucker.de

Brau-Toni
Hauptstr. 4, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 605100
www.zum-braeu-toni.de

DA ENZO
Pizzeria - Restaurant
Bahnhofstr. 2, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 605769
www.facebook.de/DaEnzoDietfurt

Landgasthof am Wolfsberg
Riedenburg Str. 1
92345 Mühlbach
Telefon 08464 601726
www.zum-wolfsberg.com

China Restaurant „7-Täler“
Mallerstetter Str. 21,
92345 Dietfurt
Telefon 08464 2359899
www.chinarestaurantsiebentaeler.de

Regionale Schmankerlküche – serviert mit herzlicher Gastfreundschaft!

Wellness, Wenik, Wassersport: Auszeit im Schlossbad

Zeit für Erholung: Das Neumarkter Ganzjahresbad vereint Entspannung für Körper und Geist mit familienfreundlicher Atmosphäre



Tiefseeromantik im Neumarkter Schlossbad: das Dampfbad mit Aquariumwand
(© Stadtwerke Neumarkt Energie GmbH)

Neumarkt. Mit seiner abwechslungsreichen Bade- und Wellnesslandschaft wird im Schlossbad in Neumarkt i.d.OPf. ein Badetraum wahr. Besonderer Höhepunkt ist die Saunalandschaft mit weitläufiger Terrasse und Sauna-Abkühlbecken, in der zahlreiche Aufgüsse, Anwendungen und köstliche Gastronomie geboten sind.

Insgesamt fünf geschmackvoll gestaltete Saunen und ein Dampfbad als gebaute Unterwasserwelt gibt es in der Saunawelt. Die

Wolfsteinsauna und die Salzsaua befinden sich im Außenbereich. Pfalzgrafen-, Kräuter- und Schlossweihsauna sowie das Dampfbad laden im Innenbereich ein.

Hochwertig und hausgemacht

Für alle Aufgüsse gelten höchste Qualitätsansprüche: Im Schlossbad werden ausschließlich zu 100 Prozent naturreine Öle, Auszüge, selbstgemachte und täglich frische Natursude sowie Alkohole für die Auf-

güsse verwendet. Neben dem klassischen Drei-Wege-Aufguss hat das Schlossbad auch Wenik im Programm. Teil dieses traditionellen Aufgusses ist das Banja-Ritual, bei dem der Rücken mit Birkenzweigen sanft abgeschlagen wird. Das wirkt entspannend und regt die Blutzirkulation an. Etwas Besonderes sind auch die wechselnden Sauna-Aktionen - vom Bier-Ritual über den Sauna-Adventskalender bis zum Valentinstag-Special.

Nach dem wohligen Sauna-Aufenthalt bringen Erlebnisduschen, Abkühlstraße, Kneippbecken, Tauchbecken und „Abkühl-separee“ den Kreislauf wieder in Schwung. Zur Entspannung stehen zudem eine Wärmebank sowie ein Liegebereich mit Kaminlounge, Kaminzimmer und ein Ruhe-raum mit Wasserbetten bereit. Für puren Genuss sorgt auch der Gastrobereich der Saunawelt, wo in der gemütlichen Zirbenstube oder auf der Sonnenterrasse Gaumenfreuden serviert werden.

Auch für eine aktive Auszeit ist das Schlossbad als ganzjährig geöffnetes Freizeit- und Erlebnisbad genau richtig. Das Training im Sportbecken und an der Sprunganlage hält fit und Familien toben sich an der Waterclimbing-Anlage oder auf der Reifenrutsche aus. Um danach zur Ruhe zu kommen, lässt man sich

am besten durch den Strömungskanal des Erlebnisbeckens mit Bodensprudler, Nackendusche sowie Massagedüsen treiben oder man erholt sich in der Schaukelbucht, auf der Sprudelliege oder im Sole-Außenbecken mit natürlicher Thermalsole.

Breites Kursangebot

Aktive freuen sich über die Kursangebote des Schlossbads: Dazu zählen Schwimmkurse für Kinder genauso wie Kraul-, Gesundheits- und Fitnesskurse.

www.schlossbad-neumarkt.de



Beim Aufguss im Schlossbad werden ausschließlich natürliche Materialien verwendet
(© Stadtwerke Neumarkt Energie GmbH)

Schlossbad Neumarkt – Erleben, entspannen, genießen!



Bei uns erwartet Sie die perfekte Auszeit: Genießen Sie unsere stilvolle Saunalandschaft mit Dampfbad, Kaminlounge und natürlichen Aufgüssen. Für Abenteuer sorgt der Erlebnisbereich mit Reifenrutsche, Kletterwand und Wasserfall. Die kleinen Gäste können sich in der liebevoll gestalteten Kinderbadelandschaft austoben. Unsere Gastronomie bietet regionale Köstlichkeiten – ideal für eine genussvolle Pause.

Für mehr Infos einfach QR-Code scannen oder unter www.schlossbad-neumarkt.de



powered by Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf.



SCHLOSSBAD
Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt

Schlossbad Neumarkt
Seelstraße 20
92318 Neumarkt i.d.OPf.

www.schlossbad-neumarkt.de
service@schlossbad-neumarkt.de
Tel. 09181-239-400

Ein ganzes Jahr lang feiern und genießen

Neumarkt i.d.OPf. bietet 2025 viele Highlights - von musikalischen Meisterleistungen bis zur Küchenkunst

Neumarkt i.d.OPf. Wo in Neumarkt einst die Pfalzgrafen residierten, tummeln sich heute Passanten, Studenten und Gäste. 2025 gibt es besonders viele Gründe, die Stadt zu besuchen - mal kunstvoll, mal voller Feierfreude.

Für Liebhaber moderner Kunst ist das Museum Lothar Fischer immer eine hervorragende Adresse - und das seit mittlerweile 20 Jahren. Derzeit zeigt es mit „Christine Löhr - Kosmos und Kontext“ eine hochkarätige Sonderausstellung. Die Künstlerin arbeitet mit Naturmaterialien wie Flugsamen, Kletten oder Pferdehaar und bringt sie in einen neuen Kontext.

Töne, Stile und Automobile

Außergewöhnliche Kleinkunst bietet das Festival „Klangraum - Töne, Stile, Texte“ in den Festsälen der Neumarkter Residenz (bis 30. April 2025). Vom 1. Mai bis zum 31. Juli 2025 lockt die Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“ mit sonntäglichen Matineen und Kinder-Events zum Nulltarif im idyllischen Landesgartenschau-Park. Eines der ganz großen Highlights des Jahres ist das Neumarkter Oldtimertreffen am 8. Juni 2025 mit



Volksfest-Umzug durch die Neumarkter Altstadt (© Stephan Dierlamm)

Hundertern von historischen Automobilen, Motorrädern und Traktoren. Am folgenden Wochenende (13. bis 15. Juni 2025) steigt das beliebte Neumarkter Altstadtfest mit Musik und Kultur auf fünf Bühnen und der „längsten

Theke der Stadt“. Weitere Feier-Anlässe sind das Frühlingsfest (28. Mai bis 1. Juni 2025), das legendäre Jura-Volksfest (8. bis 18. August 2025) oder das Weinfest (12. und 13. September 2025).

Meisterhafte Klänge

Einen Hauch von Festspiel-Atmosphäre bringt vom 6. Juli bis 7. August 2025 die „Internationale Meistersinger-Akademie“ in die Stadt, wenn Gesangstalente aus aller Welt bei sechs öffentlichen Konzerten auf der Bühne stehen. Kulturelle Schätze zum Nulltarif verzaubern bei der Neumarkter Kulturnacht am 20. September 2025.

Im Herbst zeigt sich die Stadt von ihrer genussvollen Seite: Bei den Neumarkter Schmankerlwochen (1. bis 31. Oktober 2025) servieren die teilnehmenden Gastronomen besondere Schmankerl-Menüs, passend zu einem jährlich wechselnden Motto. Ab dem 27. November 2025 lädt der Neumarkter Weihnachtsmarkt mit Waldhüttenflair, Feuerzangenbowle, Kunsthandwerkern und Musikprogramm zum Bummeln ein. Diese und weitere Veranstaltungstipps sind im Flyer „Highlights 2025“ gesammelt, der auf der Website der Stadt kostenlos zum Download oder zur Bestellung bereitsteht.

www.tourismus-neumarkt.de

Hopfen in Höchstform

Anstoßen auf die Biertradition im Naturpark Altmühltal



Biergenuss im Naturpark Altmühltal (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Dunkles oder Helles, Weißbier oder Kellerbier, aus den Bio-Brauereien oder dem Kloster: Der Naturpark Altmühltal begeistert mit seiner Biervielfalt. Rund 25 Privatbrauereien sorgen für Abwechslung im Glas.

Die lange Brautradition in der Region hat mehrere Gründe. So wachsen hier beste Bierzutaten direkt vor Ort: Hopfen rankt sich rund um Altmannstein und im Kindinger Ortsteil Haunstetten in den Himmel, Braugerste gedeiht auf den Feldern auf der JuraHochebene. Die Klöster übten sich als erste in der Braukunst: In der Benediktinerabtei Weltenburg bei Kelheim wird schon seit fast 1000 Jahren Bier hergestellt, was sie zur ältesten noch bestehenden Klosterbrauerei der Welt macht.

Viele Städte und Gemeinden haben eine örtliche Brauerei. Oft sind diese schon seit Generationen in Familienbesitz. Jede hat ihre eigenen Spezialitäten und Schwerpunkte. Das Riedenburger Brauhaus etwa setzt seit über 30 Jahren auf Nachhaltigkeit und Zutaten aus biologischem Anbau.

Köstliches Bierwissen

Bei Brauereiführungen dürfen Neugierige einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren Wissenswertes rund um das Reinheitsgebot und den Brauprozess. Amüsantes über die Biergeschichte enthüllen Themenführungen, die von verschiedenen Städten angeboten werden und oft eine Verkostung miteinschließen.

Je nach Saison gibt es im Naturpark Altmühltal unterschiedliche Spezialitäten zu probieren, etwa die Bockbiere, die vor allem vor Ostern Hochsaison haben, oder die Festbiere, die zu besonderen Anlässen ausgeschenkt werden. Kirchweih- und Volksfeste sind auch dank dieser Biere genussvolle Highlights im Veranstaltungsjahr. Wenn gerade kein Fest ansteht, lassen sich die regionalen Biere ebenso gut in Biergärten, in Gasthöfen und Restaurants genießen.

www.naturpark-almuehlal.de/bier

NEUMARKT i.d.OPf.
STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Bunte Tage erleben

Neumarkt i.d.OPf. entdecken



- ◆ „Fahrradies“ Neumarkt mit tollen Radwegen
- ◆ Überregionale Wanderwege, wie der Qualitätswanderweg Zeugenbergrunde
- ◆ Golfdorado Neumarkt - 5 Golfplätze im Umkreis von 15 km
- ◆ Kostenlose Citycard mit attraktiven All-Inklusive-Angeboten
- ◆ Innehalten Region Neumarkt
- ◆ Kunst, Kultur und viele Veranstaltungen

Weitere Infos und Prospekte unter www.tourismus-neumarkt.de/prospekte



Städtereise mit Krimiautor oder Triathletin

Die 15 schönsten Städte im Naturpark Altmühltal locken mit abwechslungsreicher Kultur, Geschichte, Familien- und Freizeitspaß



Blick auf die Eichstätter Altstadt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Römisches Erbe und barocke Pracht, moderne Kunst und bayerische Biertradition: Vieles von dem, was Bayern an Kultur und Geschichte zu bieten hat, liegt im Naturpark Altmühltal ganz nah beieinander. 15 Städte laden zu Erkundungstouren ein.

Beilngries, Berching, Dietfurt, Eichstätt, Greding, Gunzenhausen, Kelheim, Monheim, Neuburg an der Donau, Neumarkt i.d.OPf.,

Pappenheim, Riedenburg, Treuchtlingen, Weißenburg i.Bay. und Wemding: Jede Stadt hat ihre Besonderheiten und ihren eigenen Charakter.

Am besten wissen das die Menschen vor Ort. Wer die Website der Städte im Naturpark Altmühltal besucht, lernt einige von ihnen kennen: Persönlichkeiten, die in ihrer Heimatstadt verwurzelt sind, erzählen ihre Geschichten. So erklärt etwa der Leiter des

Dietfurter Zen-Meditationshauses fern-östliche Verbindungen, in Eichstätt führt ein Krimiautor zu seinen Inspirationsquellen, in Monheim nimmt eine Triathletin Interessierte mit auf ihre Trainingsstrecke und in Neumarkt gibt ein Experte Tipps zum Innehalten.

Perfekte Tage mit Persönlichkeit

Neben diesen persönlichen Geschichten sind online jede Menge Empfehlungen für den Städtetrip zu finden. Wie sieht zum Beispiel ein perfekter Tag in Gunzenhausen oder Riedenburg aus? Was sind die schönsten Tipps für Familien in Beilngries oder in Wemding? Welche Wassererlebnisse warten in Treuchtlingen oder Berching?

Eine Städtereise ist im Naturpark Altmühltal auch immer ein Streifzug durch die Geschichte. Gäste reisen zum Beispiel in Kelheim in die Keltenzeit oder in Weißenburg in die römische Antike, sie tauchen in Neuburg rund ums Schloss in die Renaissance ein oder gehen im Archäologie Museum Greding einem rätselhaften Mordfall aus dem Mittelalter nach.

Wer noch mehr erfahren oder die Altstädte gar mit „Zeitzeugen“ erkunden möchte, findet online aktuelle Termine für Stadt- und

Themenführungen, wobei das Angebotspektrum vom klassischen Rundgang über die Genussstour bis zur Kostümführung reicht. Auch die Museen bieten immer wieder spannende Führungen und Aktionen für alle Altersklassen an.

Wer sich für ein Städtziel entschieden hat, findet auf der Naturpark-Website auch die gesammelten Informationen zu Sehenswertem, Freizeiterlebnissen, Einkehrmöglichkeiten und natürlich zu den Veranstaltungen: An bunten Markttagen, bei historischen und traditionsreichen Festen oder genussvollen Aktionswochen zeigen sich die Städte von ihrer gastfreundlichsten Seite.

www.naturpark-almuehltal.de/staedte



Stadtrundgang in Berching (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Auf den Spuren von Kelten und Neandertalern

Zeugnisse der Vor- und Frühgeschichte im Naturpark Altmühltal / Museen, Kurse und Aktionen für die ganze Familie



Reise in die Keltenzeit im Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt (© Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Schon vor Zehntausenden von Jahren lebten Menschen in der Gegend, die heute zum Naturpark Altmühltal gehört. Ihre Spuren zu erkunden, ist ein spannendes Abenteuer für Geschichtsbegeisterte.

Wer die Klausenhöhlen bei Essing betritt, wandelt auf den Spuren von Neandertalern und frühen Menschen. Hier wurde die älteste Bestattung eines modernen Menschen in ganz Deutschland entdeckt - rund 34.000 Jahre

alt. Auch rund um Thalmässing wurden steinzeitliche Siedlungsspuren gefunden. Das Museum Fundreich in Thalmässing zeigt in seiner interaktiven Ausstellung, wie die Menschen die Gegend besiedelten. Wer anschließend zum „Lebendigen Geschichtsdorf Landersdorf“ wandert, bekommt dank rekonstruierten Häusern einen Eindruck davon, wie diese frühen Siedler lebten. Das veranschaulichen auch die Rekonstruktionen und Hörstationen im Archäologiepark Altmühltal. Er beginnt am Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt.

17 weitere Stationen liegen bis Kelheim am „Altmühltal-Radweg“.

Metropolen der Keltenzeit

In Kelheim steht die Geschichte der Kelten im Mittelpunkt, schließlich lag hier einst ein keltisches Oppidum. Ein Stück seiner Mauer und ein Stadttor wurden rekonstruiert und bilden den Abschluss für die Reise in die Vor- und Frühgeschichte im Archäologiepark Altmühltal.

Auch nahe Manching lag eine Metropole aus dieser Epoche; davon berichtet die Ausstellung im „kelten römer museum“. Schriftliche Zeugnisse hinterließen die keltischen Stämme übrigens nicht, doch die archäologischen Funde zeigen ihre handwerkliche Kunstfertigkeit und römische Autoren berichten von ihnen.

Spannende Erkenntnisse lieferten die Grabhügel und Gräberfelder, die in der Gegend entdeckt wurden. Einige liegen an Wanderwegen und sind noch gut im Gelände zu erkennen. Mancherorts finden sich auch Spuren vorzeitlicher Befestigungsanlagen, etwa auf dem Schellenberg bei Kinding. Lehrpfade und archäologische Museen vermitteln, was heute über die Menschen, die sie errichteten, bekannt ist. Museumsführungen, geführte Wanderungen und Veranstaltungen

lassen die Zeit der Vor- und Frühgeschichte immer wieder lebendig werden. In Dietfurt finden etwa regelmäßig Kurse von Bronze-guss bis Korbflechten im Erlebnisdorf Alcmona statt, bei denen sich die Teilnehmenden auf keltische Art als Künstler und Handwerker versuchen. In Thalmässing Museum steht am 22. Juni 2025 ein Aktionstag für die ganze Familie auf dem Programm und in Kelheim finden Kinder heraus, was nachts im Museum passiert (25. Oktober und 29. November 2025).

www.naturpark-almuehltal.de/sehenswuerdigkeiten



Die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing bot Mensch und Tier Zuflucht (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Auf Zeitreisen in der Herzogstadt

Bei der „Altstadtführung“ Kelheims Geschichte erkunden / Sonderausstellung „WallArt“



Stadtführung in Kelheim
(© Stadt Kelheim / Liliya Walter)

Kelheim. Beeindruckende historische Fassaden, weite Plätze, belebte Gassen und über allem, oben auf dem Michelsberg, die Befreiungshalle: Ein Rundgang durch Kelheims Altstadt ist ein Streifzug durch die Jahrhunderte.

Wer mehr über die bewegte Geschichte der Stadt erfahren möchte, schließt sich am besten einer Führung an. Das geht auch ganz spontan: Vom 2. Mai bis zum 3. Oktober 2025 findet jeden Freitag eine „Altstadtführung“ statt. Kurzentschlossene kommen einfach um

10:30 Uhr zum Treffpunkt vor der Tourist-Information und lösen ein Ticket beim Gästeführer oder der Gästeführerin. Eine Stunde dauert die Tour zu den schönsten Orten und versteckten Seiten Kelheims.

Die Teilnehmenden erfahren zudem mehr über die Stadtgeschichte und die wichtigen Persönlichkeiten, die hier einst lebten. So hören sie die spannenden Geschichten rund um die Ermordung Herzog Ludwigs I., den tragischen Verlauf des Freiheitskampfes gegen die Österreicher und die Leidenschaften König Ludwigs I. von Bayern. Letzterer ließ die Befreiungshalle auf dem Michelsberg als Erinnerung an den Sieg über Napoleon errichten.

Auf Wunsch kann die Führung auch kindgerecht gestaltet werden. Gruppen können sie zu anderen Terminen buchen oder Kelheim mit einem der weiteren Führungsangebote erkunden – etwa bei einer Schmankerlführung mit dem Kelheimer Biertragerl.

Graffiti aus der Steinzeit

Geschichtsfans sollten zusätzlich zum Altstadttummel auch dem Archäologischen Museum Kelheim einen Besuch abstatten.

Von den Neandertalern über die Kelten bis zu den Wittelsbachern schlägt die Ausstellung verschiedene spannende Kapitel der Kelheimer Geschichte auf.

2025 geht es hier besonders bunt zu: In einer Sonderausstellung dreht sich vom 1. April bis zum 9. November 2025 alles um „WallArt – 50.000 Jahre Farbe an der Wand“. Schon in der Steinzeit hinterließen Menschen Zeichen und Symbole an Wänden oder auf Gegenständen. Das belegen unter anderem Funde aus dem nahen Essing. Die Ausstellung bietet einen Streifzug durch Raum und Zeit, von Sulawesi bis Kelheim und von rätselhaften Handabdrücken bis zu modernen Graffiti.

www.kelheim.de



Sonderausstellung im Archäologischen Museum Kelheim
(© Barbara Wimmer-Bulin)

Mountainbike

Adrenalinkick trifft Naturgenuss

Lust auf eine Mountainbike-Tour zwischen Donau- und Altmühltal? Die Region Kelheim, Ihrlersstein, Painten und Riedenburg hat vier neue MTB-Strecken ausgeschildert.

Alle vier lassen sich auch zu einer langen Tour kombinieren – zu einer sportlichen 100-Kilometer-Strecke mit satten 1700 Höhenmetern. Die sportlich attraktiven Routen binden auch Highlights der Region mit ein, etwa das berühmte Kloster Weltenburg oder gemütliche Gaststätten für eine Pause.

Ergänzt wird das MTB-Netz durch zwei neue Singletrails am Weltenburger Berg. Diese jeweils rund einen Kilometer langen Trails sind ideal für eine Feierabendrunde oder zum Üben. Sie sind komplett naturbelassen und damit auch für weniger erfahrene Mountainbiker geeignet.



Auf Entdeckertour mit den Freizeitbussen

Kultur, Natur oder Kulinarik: Die Freizeitbusse bringen Urlauber im Naturpark Altmühltal zu abwechslungsreichen Ausflugszielen

Naturpark Altmühltal. Ausgestattet mit Fahrrad-Anhängern drehen die Freizeitbusse und Freizeitlinien an den Wochenenden und Feiertagen ihre Runden durch den traumhaft schönen Naturpark Altmühltal.

Ob alleine, mit Familie oder mit Freunden: Die Region bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für einen gelungenen Tag. Radeln, wandern, mit dem Boot oder Schiff fahren, klettern, Sehenswürdigkeiten bestaunen oder einfach nur entspannen – die Freizeitbusse sind der

ideale Begleiter für eine erlebnisreiche Besichtigungs-, Wander- oder Fahrradtour.

Zwei Freizeitbus-Linien führen durch den Naturpark Altmühltal: Die Donau- und Altmühltour verkehrt von Regensburg aus über Bad Abbach, Kelheim und Essing bis nach Riedenburg und fährt von dort weiter über Dietfurt, Beilngries und Eichstätt bis nach Dollnstein. Die Römer- und Hopfentour führt von Kelheim aus über Weltenburg, Eining, Bad Gögging, Neustadt an der Donau und Abensberg nach Mainburg bis zum End-

punkt in Freising. Die Freizeitbus-Saison beginnt jedes Jahr am 1. Mai und endet mit dem 3. Oktober. Alle Busse verfügen über Fahrradanhänger, auf denen Fahrräder einfach und sicher transportiert werden. Eine vorherige Reservierung unter www.freizeitbusse.de oder telefonisch unter Tel. 0800/333-8383 ist empfehlenswert.

Zusätzlich bietet der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zwei Freizeitlinien im Naturpark an: Der Kanal-Altstuhl-Express führt entlang des alten Ludwig-Kanals vorbei an Neumarkt, Berching, Plankstetten, Beilngries und Dietfurt. Der Gredl-Express verbindet entlang der alten Gredlbahnstrecke Hilpoltstein, Thalmässing und Greding. Die Busse fahren vom 1. Mai bis zum 1. November 2025 an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen und können bis zu fünf Fahrräder mitnehmen.

Nächster Halt: Natur!

Eine Freizeitbus-Fahrt bietet einen idealen Ausgangspunkt für erlebnisreiche Fahrradtouren, etwa auf dem „Donauradweg“, dem „Altmühltal-Radweg“ oder dem „Abensradweg“ sowie für Wanderungen auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“, auf dem „Jura-Steig“ oder auf dem Erlebnisweg „Hopfen und Bier“. Den Fahrgast erwartet eine einmalige Naturregion mit steilen Felshängen und waldreichen Hochebenen, die grandiose Land-



Wandern, Radeltour, Ausflüge: Der Freizeitbus ist idealer Partner (© VLK Kelheim)

schaft des Donaadurchbruchs bei Weltenburg mit der ältesten Klosterbrauerei der Welt oder die Tropfsteinhöhle Schulerloch.

Auch einzigartige Baudenkmäler entdeckt man auf den Routen der Freizeitbusse: etwa die Befreiungshalle über Kelheim, die Burg Prunn, den „Tatzlwurm“ bei Essing als eine der längsten Holzbrücken Europas oder die Burg Randeck. Sehenswert sind auch die zahlreichen historischen Städtchen. Zur Rast und Stärkung findet sich immer eine gepflegte Gastwirtschaft mit einem gemütlichen Biergarten. Genauso erholsam ist es, sich einen entspannten Tag in den Thermen von Bad Gögging und Bad Abbach zu gönnen.

www.naturpark-almuehltal.de/freizeitbus

Einsteigen und die Vielfalt der Regionen entdecken

- Donau- und Altmühltal
- Weltenburger Enge
- Naturpark Altmühltal
- Hopfenland Hallertau
- Isar- und Ampertal

Mit dem Freizeitbus einfach und bequem zu den schönsten Ausflugszielen!

Freizeitbus

Ideal für Entdecker, Wanderer und Radfahrer

www.freizeitbusse.de

Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim

Mit dem Schiff durch eine einzigartige Naturkulisse

Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal / Ideal für erlebnisreiche Familienausflüge / Barrierefreie Schiffsgestaltung



Mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch (© Rainer Schneck)

Naturpark Altmühltal. Bei Schiffstouren zum Donaudurchbruch erleben Ausflugs-gäste der Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal den freien Blick auf eine einmalige, weltbekannte Flusslandschaft.

Die „Weltenburger Enge“, auch bekannt als Donaudurchbruch, ist ein einzigartiges Naturschauspiel – und das Erlebnis dieses Dreiklangs aus Wasser, Wald und Felsen unvergesslich. Von Mitte März bis Anfang

November sind die Schiffe von Kelheim aus im Donaudurchbruch unterwegs. Am Ziel wartet Kloster Weltenburg mit der von den Gebrüdern Asam gestalteten barocken Klosterkirche. Im schattigen Biergarten der ältesten Klosterbrauerei der Welt wird das süffige „Weltenburger Barock Dunkel“ ausgeschenkt – wie übrigens auch an Bord.

Auch für die Schifffahrten im Altmühltal ist die alte Wittelsbacherstadt Kelheim der Dreh-

und Angelpunkt. Von dort pendeln die Schiffe auf dem Main-Donau-Kanal bis zur Drei-Burgen-Stadt Riedenburg. Dabei passieren sie Essing mit der Burgruine Randeck und Burg Prunn. Auch unter der Holzspannbrücke „Tatzlwurm“ geht es hindurch, eine der längsten Holzbrücken Europas. Ein Erlebnis ist die Durchfahrt der Schleuse Kelheim.

Ebenso empfehlen die Kelheimer Schiff-fahrtbetriebe die Wanderung am Flussufer entlang von Kelheim zum Kloster Weltenburg. Wandernde und Radelnde setzen in Weltenburg abschließend mit einer Zille – einem traditionellen Fischerboot – über die Donau und können dort im Biergarten der Kloster-schenke Weltenburg einkehren. Eine Schiff-fahrt lässt sich auch gut mit einer Tagestour kombinieren, bei der die Ausflügler Sehens-würdigkeiten wie beispielsweise die Kelheimer Befreiungshalle, die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing oder in Riedenburg das Kristallmuseum und die Falknerei besuchen.

Genussfahrten für jeden

Die Schiffstouren bieten sich bei einer Fahrtdauer von rund 50 Minuten besonders für Familien mit Kindern an. Ebenso sind die Schiffe der Flotte barrierefrei und damit uneingeschränkt für Senioren und Gäste mit

Handicap geeignet. Sämtliche Schiffe der Flotte verfügen über eine moderne Küche und ein gemütliches Bordrestaurant. Serviert werden leckere regionale Speisen, welche auch auf den spektakulären Feuerwerks-fahrten genossen werden können.

Neu im Fahrplan aufgenommen wurde die Route von Kelheim nach Regensburg. Wer an Bord geht, fährt die UNESCO-Welterbestadt mit dem Schiff an, bestaunt den mächtigen Dom St. Peter oder die Steinerne Brücke und genießt den eineinhalbstündigen Aufenthalt in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg.

www.schiffahrt-kelheim.de



Auf dem Main-Donau-Kanal vor der Kulisse Riedenburgs (© Rainer Schneck)

Bei Anruf mobil: flexibel unterwegs mit Rufbussen

VGI-Flexi und KeXi fahren im Naturpark Altmühltal zu Urlaubsorten und Ausflugszielen / Bestellung per App oder Telefon

Naturpark Altmühltal. Mit dem Zug geht es bis zu einem der Bahnhöfe im Naturpark Altmühltal. Dort steht der vorab gebuchte Minibus bereit, der die Reisenden direkt zu ihrem Urlaubsquartier bringt: Diese innovativen und günstigen Rufbus-Angebote machen den Urlaub ohne Auto im Naturpark Altmühltal noch einfacher und bequemer.

Eingebunden in das System sind die Bahnhöfe Kinding (Altmühltal), Dollnstein und Eichstätt Stadt. Der On-Demand-Service erweist sich nicht nur bei An- und Abreise, sondern auch bei Ausflügen als praktisch. Die Busse steuern beliebte Ziele an, etwa das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf, den Badensee Kratzmühle in Kinding, das Kloster Plankstetten bei Berching oder den Ausgangspunkt für eine Wandertour auf dem „Jägersteig“ bei Dollnstein. Mit dem Rufbus Plus erreicht man von Eichstätt aus den Fossiliensteinbruch Blumenberg.

Zuständig für den Transport sind zwei verschiedene Flexi-Linien: Der VGI-Flexi FX1 bedient Haltestellen in Beilngries, Denkendorf, Kipfenberg und Kinding. Dazu kommt der VGI-Flexi FX10, der in den Gemeinden Schernfeld, Dollnstein und Mörsheim unterwegs ist. Die Rufbusse fahren auf Bestellung von der ausgewählten Haltestelle zum gewünschten Ziel.



Der VGI-Flexi steht auf Abruf zur Verfügung (© VGI)



Kombinieren Sie Ihre Fahrradtour im Altmühltal mit einer fantastischen Schiffahrt! Sehen, staunen und sich dabei an Bord kulinarisch verwöhnen lassen. Linienverkehr Donaudurchbruch, Altmühltal und Regensburg. Fahrplan unter www.schiffahrt-kelheim.de Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal | Tel. 09441-5858

Gebucht wird per App, online oder telefonisch, mindestens 60 Minuten und höchstens 30 Tage im Voraus. Aus den verschiedenen Buchungen wird dann die günstigste Route ermittelt. Vor der ersten Fahrt ist eine einmalige Registrierung in der VGI-Flexi App beziehungsweise unter www.vgi.de erforderlich.

Günstige Tickets

Der On-Demand-Service ist nicht nur praktisch, sondern auch günstig. Eine Einzelfahrt für Fahrgäste ab 14 Jahren gibt es ab 2,- Euro. Kinder unter sechs Jahren fahren kostenlos. Fahrkarten sind direkt im Bus erhältlich, zudem gelten Bayern-Ticket, Deutschland-Ticket und regionale VGI-Tickets. Ein Teil der Rufbus-Flotte ist barrierefrei ausgestattet.

Im Osten des Naturpark-Gebiets, im Landkreis Kelheim, sind auf Abruf die KeXi-Expressbusse unterwegs. Sie steuern neben Zielen in Kelheim auch Riedenburg, Essing oder Bad Abbach an.

www.naturpark-altmuehltal.de/anreise-und-verkehr/rufbus
www.kexi.de
www.invg.de/vgi-flexi_Eichstaett

Kaiserlich entspannen zwischen Burg und Bad

Geschichte und Natur in perfekter Harmonie: Wer Erholung sucht, wird in Bad Abbach garantiert fündig

Bad Abbach. Eingebettet in das grüne Donautal liegt Bad Abbach vor den Toren der Welterbestadt Regensburg. Hier, wo Kaiser Heinrich II. geboren wurde und Kaiser Karl V. im Schwefelwasser badete, lässt es sich kaiserlich entspannen.

Ob auf dem Wasser, auf dem Rad oder zu Fuß - in Bad Abbach gibt es unzählige Möglichkeiten, die reizvolle Landschaft aktiv zu erkunden. Der einzigartige Kanu-Rundkurs auf der Donau verspricht ein unvergessliches Fluss-Erlebnis, während Wanderungen durch die wildromantische Natur des Bayerischen Juras atemberaubende Ausblicke bieten. Radfahrer lassen sich von den idyllischen Routen des Donauradwegs verzaubern. Bei Spaziergängen und Wanderungen mit erfahrenen Naturführern entdecken Neugierige viele der Schätze, die Bad Abbachs Umgebung bereithält. So begeistern zum Beispiel die Donauauen und die Oberndorfer Hänge mit ihrer Artenvielfalt.

Arkaden im Grünen

Eine Oase der Entspannung bietet Bad Abbachs „grüne Lunge“ mit seinem malerischen Bachlauf, den Spazierwegen, Arkadengängen und weitläufigen Liegewiesen. Unter schattigen Bäumen lässt es sich hier herrlich flanieren. Ein Kneipp-Becken, Fitnessgeräte sowie Freizeit-



Ausblick von den Oberndorfer Hängen auf die Donau (© Dietmar Denger)

angebote wie Minigolf, Tischtennis und Großschach sorgen für eine ausgewogene Mischung aus Aktivität und Entspannung. Anziehungspunkt für Jung und Alt ist das Tiergehege mit Streichelzoo.

Führungen für Entdecker

Entdecken Sie Bad Abbach aus vielen faszinierenden Perspektiven: bei einer spannenden Marktführung, einer unterhaltsamen Kinderführung oder den beliebten Naturwanderungen. Für jedes Interesse und Alter ist etwas dabei! Ab sofort neu im Programm: Waldbaden!

Waldbaden - neue Energie aus der Natur schöpfen

Waldbaden ist mehr als nur ein Spaziergang - es ist ein intensives Eintauchen in die heilende Kraft des Waldes. Umgeben von Bäumen und frischer Luft finden Körper und Geist Ruhe, tanken neue Energie und lassen den stressigen Alltag vergessen. Ein echtes Wellness-Erlebnis mitten in der Natur.

www.bad-abbach.de/erleben

Freizeitinsel Bad Abbach

Momente der Erholung in unberührter Natur

Bad Abbachs Freizeitinsel begeistert Naturentdecker jeden Alters. Umgeben von Teichen, Tümpeln und Biotopen lädt der jederzeit zugängliche Aussichtsturm ein, die heimische Vogel- und Tierwelt zu entdecken. Neu im Programm sind die Vogelexkursionen, die spannende Einblicke bieten und das Bewusstsein für den Naturschutz stärken.

Auf dem Bad Abbacher Vogelbeobachtungsturm (© Dietmar Denger)



badabbach
natürlich.lebenswert

Gönnen Sie sich eine Auszeit in der Kaiser-Therme



Hoch über den Dächern von Bad Abbach erwartet Sie pure Erholung. Erleben Sie die heilende Kraft des Thermalwassers inmitten einer großzügigen Sauna- und Wellnesslandschaft. Tauchen Sie ein, spüren Sie die revitalisierende Energie der Thermalquellen und lassen Sie den Alltag hinter sich.

Ihr Wohlfühl-Erlebnis:

- Wildwasser-, Schwimmer- und Entspannungsbecken mit Temperaturen zwischen 28 und 36 Grad
- Große Saunalandschaft mit Panorama-Außensauna (mit Blick auf den Heinrichsturm), Dampfbädern und Solarien
- Totes-Meer-Salzgrotte
- Wellness & Beauty
- Physiotherapie

www.kaiser-therme.de

KAISER
THERME
BAD ABBACH

Wandern, Welterbe und Wellness-Momente

Zwei UNESCO-Welterbestätten, eine jahrtausendealte Badetradition und traumhafte Landschaften in Bad Gögging



Entspannen im Mineral-Thermalwasser der Limes-Therme (© Gert Krautbauer / Bad Gögging)

Bad Gögging. Zwischen der Hallertau als größtem zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt, den Donau-Auen und dem Altmühltal liegt Bad Gögging: Wohltuender Wellness- und Gesundheitsurlaub trifft hier auf römische Geschichte und bayerische Lebensfreude.

Diese einmalige Lage macht Bad Gögging zu einem idealen Ausgangspunkt für idyllische Wander- und Radtouren oder Spaziergänge entlang grüner Hopfengärten, vorbei an mächtigen Jurafelsen oder entlang der traumhaften Ufer von Altmühl, Abens und Donau.

Schon vor 2000 Jahren schätzten die Römer die wohltuende Kraft des Bad Gögginger Schwefelwassers. In ihren prächtigen Thermen fanden sie nicht nur Entspannung, sondern auch Heilung und Geselligkeit.

Da Bad Gögging Teil von gleich zwei UNESCO-Welterbestätten (Limes und Donaulimes) ist, kommt man hier dem Vermächtnis der römischen Antike ganz nah. Das zeigen beispielsweise ein Besuch am Kastell Abusina oder die Reste eines ehemaligen römischen Heilbads, das im Römischen Museum für Kur- und Badewesen besichtigt werden kann.

Drei ortseigene Naturheilmittel

Das Schöne daran: Die Badetradition dauert an! In Bad Gögging genießt man die Vielzahl an Möglichkeiten, die der traditionsreiche Gesundheits- und Urlaubsort zum Erholen bietet: ob in der Limes-Therme, in der einzigartigen Römersauna, bei einer Anwendung mit einem der ortseigenen Naturheilmittel (Mineral-Thermalwasser, Moor und Schwefel) oder in einem der erstklassigen Wellnesshotels.

All das liegt nur einen Steinwurf von der beeindruckenden Weltenburger Enge mit dem

berühmten Kloster Weltenburg entfernt. Der gemütliche Biergarten des Klosters lädt zu einer Rast ein. So gestärkt macht man sich auf zu einer Schifffahrt durch den atemberaubenden Donaudurchbruch.

www.bad-goegging.de



Blick auf die Donau (© Bad Gögging / Foto Mayer)

20 Jahre Welterbe

2025 feiern wir 20 Jahre UNESCO-Welterbe des "Obergermanisch-Raetischen Limes". Freuen Sie sich schon jetzt auf ein Jahr voller Höhepunkte rund ums römische Erbe!

18.05.2025 INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
mit kostenlosen Führungen im Kastell Abusina
und im Römischen Museum für Kur- und Badewesen

01.06.2025 UNESCO WELTERBETAG
mit kostenlosen Führungen im Kastell Abusina
und im Römischen Museum für Kur- und Badewesen

14.09.2025 TAG DES OFFENEN DENKMALS
mit kostenlosem Picknick-Konzert im Kastell Abusina



Weitere Infos unter
www.bad-goegging.de



Ein Paradies für Naturfreunde und Genussliebhaber

Der Landkreis Pfaffenhofen ist ein wahrer Geheimtipp: Hier stehen Natur, Kultur und Genuss in perfektem Einklang



Blick auf Kloster Scheyern
(© Oliver Raatz)

Pfaffenhofen a.d.Ilm. Ob beim Radfahren, beim Wandern oder auf den Spuren historischer Begebenheiten - mit seiner unberührten Natur, der kulturellen Vielfalt, den kulinarischen Schmankerln und seinem Hopfen ist der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm immer eine Reise wert.

Dem „Grünen Gold“ kommt man im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm so nah wie nirgendwo sonst. Sein Anbau, seine Ernte und Verarbeitung stehen im Hopfenmuseum in Wolnzach im Mittelpunkt. Einen Blick hinter die Kulissen gewähren die Hopfenbotschafterinnen bei ihren Erlebnisführungen. Was sich Köstliches mit dem Hopfen machen lässt, zeigen die ansässigen Brauereien. Sie kombinieren traditio-

nelle Brauverfahren mit modernster Technologie und kreieren so Biere, die in Sachen Qualität und Geschmack unschlagbar sind.

Mit frisch gestochenen Spargel, Mehl direkt von der Mühle sowie alten Obst- und Gemüsesorten der Direktvermarkter und Genussmanufakturen geht die kulinarische Reise durch den Landkreis weiter. Was sich aus diesen Zutaten zaubern lässt, zeigen die Gastronomen mit ihren traditionellen bayerischen als auch modernen Köstlichkeiten.

Kloster, Kelten und Kletterpark

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wechseln sich Sehenswürdigkeiten und Freizeiterlebnisse ab. Einen Höhepunkt bildet das Kloster Scheyern, früher Stammsitz der Wittelsbacher. Es bietet Gelegenheit, seine Kirchenschätze, die barocke Basilika oder die Begräbnisstätten der Ahnen des bayerischen Königshauses zu besichtigen. Die Siedlungsgeschichte der Region wird im „kelten römer museum manching“ sowie im Museum Vohburg lebendig.

Hoch hinaus geht es im Waldkletterpark Oberbayern in Jetzendorf, an den die Adventuregolf-Anlage angrenzt. Für eine

Erfrischung sorgen der „Wake & Groove“ Wassersportpark auf dem Lorenzisee in der Nähe von Geisenfeld sowie die vielen Bade- und Kiesweiher.

Der Landkreis lässt sich bestens zu Fuß oder auf zwei Rädern erkunden. Abwechslungsreiche Strecken widmen sich dem Hopfen sowie regionalen Besonderheiten - darunter Kelten, Römer, Brauereien, Kirchen, Klöster, Weiher und Seen. Mal geht es ganz entspannt, mal sportlich anspruchsvoller über sanfte

Hügel, durch weite Wiesen und idyllische Flusstäler. Wanderer lernen beispielsweise auf dem „Planetenweg“ in Scheyern sowie auf den „Kapellenwanderwegen“ rund um Hohenwart die Region kennen. Ein aktives Extra sind die überregionalen Routen, die durch die Region führen. Es laden ein: die „Ilmtaltour“, die „Paartaltour“, der „Donauradweg“ sowie der „Jakobsweg“.

www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de



Radtour zwischen Hopfengärten (© Axel Effner)

Kultur und Natur zwischen Isar, Amper und Hallertau

Ausflugstipps in der Region Freising: Historische Isarstädte, radeln durch die Isarauen und Hopfenerlebnisführungen



Raderlebnis an der Amper bei Zolling (© Landratsamt Freising / Dietmar Denger)

Region Freising. Attraktiv vor den Toren Münchens liegt die Region Freising. Charakteristisch sind die Flusstäler von Isar und Amper sowie die Isarstädte Freising und Moosburg. Der Norden gehört zum größten zusammenhängenden Hopfenanbauggebiet der Welt, der Hallertau.

Die Isarstädte Freising und Moosburg bieten kulturelle Schätze und modernes Stadtfeeling. Prägend für Freising ist der Domberg mit dem imposanten Mariendom und dem Diözesanmuseum. Auch die Altstadt Freising sowie der Weihenstephaner Berg mit der ältesten

Brauerei der Welt und den blühenden Sichtungsgärten der Hochschule sind beliebte Anziehungspunkte. Ein weiteres Ausflugsziel ist Moosburg mit der historischen Altstadt und dem St. Kastulus-Münster.

Outdoor-Vielfalt

Zahlreiche Rad- und Wandertouren sowie Erlebnispfade führen in der Region Freising durch Flusstäler, Heide, Niedermoor oder Hopfengärten sowie durch die Auwälder von Isar und Amper. Für Radfahrer stehen 850 Kilometer ausgewiesener Radwege bereit, perfekt ange-

bunden an das Bayernnetz. Beliebt sind die 84 Kilometer lange „Kirchentour“, die Dom, Münster und kleine Kirchen verbindet, sowie der 32 Kilometer lange „Bockerlradweg“ entlang der ehemaligen Hallertauer Lokalbahn. Ein weiteres Highlight sind die Naturschleifen entlang von Isar und Amper.

Zudem queren Fernradwege wie der „Isarradweg“, der „Ammer-Amper-Radweg“ oder die „Hopfenschleife“ der „WasserRadlWege Oberbayern“ die Region. Auf allen Strecken bieten sich gemütliche Gasthäuser, traditionelle Biergärten sowie radfreundliche Gastgeber für einen Halt an.

Ein Muss in der Hallertau sind die Hopfenerlebnisführungen rund um das „Grüne Gold“. Erlebnisbauernhöfe - vom Straußenhof bis zum Holunderhof - sowie Erlebnisanbieter wie der



Blick auf Freising
(© erlebe.bayern / Dietmar Denger)

Bogenpark Hohenkammer, Kräuter- oder Lama-wanderungen sorgen für weitere Abwechslung.

www.tourismus-kreis-freising.de



Weltwald im Kranzberger Forst
(© Dietmar Denger)

Themenwege rund um Freising

Auf zur Weltwalddreise!

Ideal für Familien ist der Walderlebnispfad mit zahlreichen Mitmachstationen wie Waldlabyrinth oder Barfußpfad. Im Bayerischen Landesarboretum „Weltwald“ im Kranzberger Forst erleben Wanderer auf verschiedenen Themenpfaden eine botanische Reise durch die Kontinente.

www.tourismus-kreis-freising.de/erlebnisse/wandern

Unterm Legschieferdach durch die Jahrhunderte

Das Marktmuseum Gaimersheim im historischen Winterbaueranwesen öffnet Fenster in die Heimatgeschichte

Gaimersheim. „Was ist Heimat?“ fragt das Marktmuseum Gaimersheim. Vom Keller bis zum Dachboden führt es die Besucher durch die Geschichte des Marktes.

Ein wichtiges Ausstellungsstück ist das Gebäude selbst. Das Bauernhaus in der Ortsmitte wirkt mit seinen unterschiedlichen Fenstern schon von außen geschichtsträchtig. Erbaut wurde es von 1536 bis 1537. Am Legschieferdach ist schnell zu erkennen, dass es sich um ein Jurahaus handelt, also um ein Beispiel dieser einzigartigen, für die Region typischen Bauweise.

Bei der aufwendigen Sanierung wurde Wert darauf gelegt, die Geschichte für die Gäste



Stube im Marktmuseum Gaimersheim (© Martina Persy)



Auch die Flüchtlingsgeschichte ist Thema im Marktmuseum (© Martina Persy)

sichtbar zu machen. So wurden alte Deckengewölbe und Fachwerkwände freigelegt und zum Teil nur konserviert. Von den kalkgeschlammten Wänden im Kellergeschoss mit seinem Tonnengewölbe bis zu den Legschieferplatten auf dem Dach wurde mit heimischen Materialien gearbeitet. Beim Rundgang lassen sich immer wieder besondere Details entdecken, etwa die Wandmalereien im Obergeschoss oder das Kappengewölbe in der Wohnstube.

Von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert

In dieser besonderen Ambiente lädt das Museum zum Streifzug durch die Ortsgeschichte ein. Los geht es im Keller:

Steinzeitliche Funde sind die ersten Spuren, die Menschen hier hinterließen. Vor knapp 2000 Jahren kamen die Römer in die Gegend.

Anschließend erfährt man mehr über die Marktentstehung, die Schulgeschichte und die früheren Bewohner des Winterbaueranwesens. Je höher die Museumsgäste steigen, desto mehr nähern sie sich der Gegenwart. Im Bereich „20. Jahrhundert“ wird zum Beispiel die Geschichte der Flüchtlinge, die am Ende des Zweiten Weltkriegs nach Gaimersheim kamen, thematisiert. Ihr Ende findet die Zeitreise auf dem Dachboden.



Das Winterbaueranwesen beherbergt heute das Marktmuseum Gaimersheim (© Martina Persy)

Sonntags ins Museum

Das Marktmuseum Gaimersheim wurde für sein besonderes Gebäude mit dem Siegel „Zu Gast im Denkmal“ ausgezeichnet. Neben dem Streifzug durch die Ortsgeschichte präsentiert es immer wieder Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen. Geöffnet hat das Museum nachmittags an Sonn- und Feiertagen sowie zu besonderen Anlässen.

www.marktmuseum-gaimersheim.de

Urlaub zwischen Stuck und Bruchsteinmauern

Das Siegel „Zu Gast im Denkmal“ weist den Weg zu besonderen Unterkünften, Gasthöfen, Restaurants, Museen und Infostellen

Naturpark Altmühltal. Wer ist wohl schon alles durch die alten Holztüren geschritten und hat unter dieser aufwendigen Stuckdecke gewohnt? Historische Gebäude im Naturpark Altmühltal wecken die Fantasie.

Eines davon ist der Engelwirt in der Berching Altstadt, dessen Geschichte sich bis ins Jahr 1686 zurückverfolgen lässt. Seit 2024 empfängt das Gebäude Urlaubsgäste. 15 Ferienwohnungen, ein Laden und ein Tagescafé mit außergewöhnlichem Ambiente sind hier entstanden. Modernes Design setzt die historischen Räume in Szene. Für das



Historischer Gasthof Zum Gülden Ritter in Schambach (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

authentische Geschichtserlebnis, das hier geboten wird, wurde der Engelwirt mit dem Siegel „Zu Gast im Denkmal - Häuser, die Geschichte(n) erzählen“ ausgezeichnet.

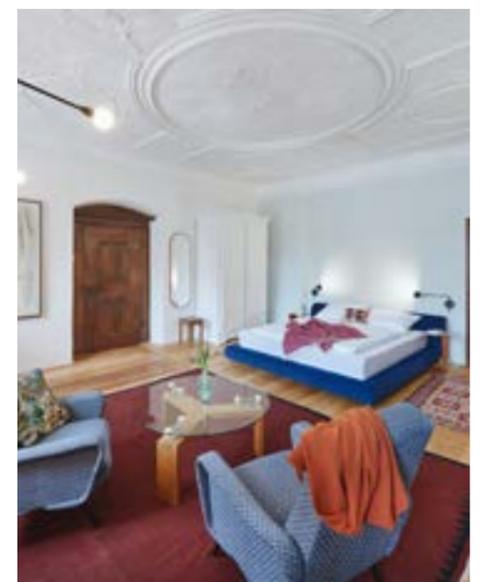
Von Jurahaus bis Burgturm

Alle Unterkünfte, Gasthäuser, Restaurants, Museen und Infostellen, die dieses Siegel tragen, wurden von einer Expertenjury ausgewählt. Ganz unterschiedliche Bauten sind darunter - vom Schloss bis zum kleinen Ausstragshäuserl und von Barockbauten bis zu Jurahäusern. Letztere sind typisch für die Region. Gebaut wurden sie aus Kalksteinen, die aus den nahen Steinbrüchen günstig zu haben waren. Diese wurden für Mauern, Böden und sogar zum Dachdecken verwendet. Die Leg-

schieferdächer und Bruchsteinmauern geben den Jurahäusern ihr typisches Aussehen.

„Zu Gast im Denkmal“ ist man in vielen Orten im Naturpark-Gebiet - und das auf ganz unterschiedliche Art: Manche buchen Ferienwohnungen in Jurahaus oder im Burgturm, andere lassen sich in urigen Gaststuben kulinarisch verwöhnen oder besuchen eines der Museen, bei denen das Gebäude selbst eines der eindrucksvollsten Ausstellungsstücke ist. Einen Überblick über die verschiedenen Angebote geben die Broschüre „Zu Gast im Denkmal“ sowie die Website des Naturpark Altmühltal.

www.naturpark-almuehltal.de/zu-gast-im-denkmal



Beim Engelwirt in Berching (© Naturpark Altmühltal / Erich Spahn)

ERLEBNISBAD AQUAMARIN GAIMERSHEIM

Martin-Ludwig-Str.15 · 85080 Gaimersheim · Tel. 08458/3246-0



- 68 m lange Wasserrutsche
- Wasserpflanz
- Sprudelbucht, Massagedüsen, Strömungskanal
- Dampfbad, Solarium
- abgetrennter Kleinkinderbereich
- beheiztes Außenbecken
- Cafeteria

MARKTMUSEUM GAIMERSHEIM

Pebenhauserstr. 2
Gaimersheim

Öffnungszeiten:
Sonn- und feiertags:
14.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.marktmuseum-gaimersheim.de

Vergoldetes Bäumchen und versunkene Schiffe

Im „kelten römer museum manching“ wird Archäologie zum Erlebnis / Funde aus Keltenstadt und Römerkastell

Manching. Das „kelten römer museum manching“ lädt zu einer spannenden Zeitreise ein, die in eine bedeutende Keltenstadt und zu den Grenzen des römischen Imperiums führt.

Vergangenheit und Gegenwart gehen im „kelten römer museum“ Hand in Hand. Von außen besticht der 2006 eröffnete Bau mit seinem beeindruckenden Architekturdesign, im Inneren bietet eine moderne Ausstellungsfläche auf 1200 Quadratmetern faszinierende Einblicke in die Zeit der Kelten und Römer.

Vor beinahe zweieinhalb Jahrtausenden entstand auf dem Gebiet des modernen Manching eine der wichtigsten Keltenstädte Europas. In der Keltenabteilung des Museums zeugen archäologische Highlights - darunter ein einzigartiges Kultbäumchen, bronzene Tierskulpturen und prächtiger Glasschmuck - von der einstigen Blüte des Oppidums.

Vorposten eines Weltreichs

Um 40 n.Chr. gründete Rom im heutigen Oberstimm - ein Ortsteil von Manching - ein Militärkastell, das der Kontrolle der Donau als natürlicher Nordgrenze des Imperiums diente. Die Römerabteilung des Museums zeigt ausgewählte Exponate aus dem Kastell, darunter



Kinder erkunden einen Teilnachbau der Oberstimmer Schiffwracks (© Gerhard Nixdorf)

einen Jahrhundertfund: Die Patrouillenboote von Oberstimm (um 100 n.Chr.) gelten als die besterhaltenen römischen Militärschiffe nördlich der Alpen!

Neben den Originalfunden erwecken Teilrekonstruktionen in Originalgröße, Modelle in verkleinertem Maßstab, digitale Visualisierungen und ein mehrsprachiger Audioguide die Welt der Kelten und Römer zum Leben.

Am Museum startet zudem ein archäologischer Lehrpfad, auf dem sich der historische Originalort im Gelände erkunden lässt - ideal für Radl- und Wanderfreunde!

Neue Sonderausstellung zur römischen Armee

Vom 11. April bis zum 23. November 2025 präsentiert das Museum zudem die neue

Erlebnisausstellung „Roms Armee im Feld - Marsch · Lager · Versorgung“. Kleine und große Gäste dürfen sich auf faszinierende Miniaturlandschaften, lebensgroße Zeichnungen römischer Militärs und originalgetreue Repliken zum Anfassen freuen. Spannende Mitmachaktionen runden das Programm ab.

www.museum-manching.de

Dino-Abenteuer und Ferien auf dem Bauernhof

Eltern und Kinder sammeln im Naturpark Altmühltal unvergessliche Urlaubserinnerungen / Familienfreundliche Gastgeber

Naturpark Altmühltal. Plötzlich taucht der T.rex zwischen den Bäumen auf, das Maul weit aufgerissen, offensichtlich hungrig. Nichts wie weg! Aber was wartet wohl hinter der nächsten Wegbiegung?

Im Naturpark Altmühltal ist die Urzeit zum Greifen nah. Kleine und große Dinofans spazieren im „Dinosaurier Museum Altmühltal“ zwischen lebensgroßen Exponaten durch den Wald und staunen in der Museumshalle über ein echtes T.rex-Skelett. Sie gehen in den Fossiliensteinbrüchen selbst mit Hammer und Meißel auf die Suche nach versteinerten Schätzen, sie begegnen in den Museen dem Urvogel Archaeopteryx und „lebenden Fossilien“ oder sie klettern an urzeitlichen Meeresriffen.

Wer sich mehr für die heutige Tierwelt begeistert, ist im Naturpark Altmühltal ebenfalls richtig: Eine Paddeltour durch das Reich der Enten und Schwäne, ein Besuch bei den „Herren der Lüfte“ auf dem Falkenhof Rosenberg in Riedenburg, ein Spaziergang mit Alpakas oder Eseln oder ein Besuch bei einem der Wildgehege machen Tierbegeisterten Spaß. Bei Wanderungen sorgen Begegnungen mit den Schafherden auf der Wacholderheide, mit Eichhörnchen im Wald oder Biberspuren an den Bächen für Abwechslung.

Familien-Fahrradland

Ebene Wege abseits des Straßenverkehrs machen den Naturpark Altmühltal zum beliebten Familien-Fahrradland. Zwischendurch ist Zeit für eine Abkühlung: Neben Badeseen und Frei-



Urlaub auf dem Bauernhof begeistert Kinder (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

bädern erfrischen sprudelnde Quellen, Bäche und zahlreiche Wasserspielplätze. Auch der Fahrtwind auf der Sommerodelbahn tut gut. Danach lockt eine Partie Mini- und Swingolf oder Bogenschießen. Wenn das Wetter sich mal nicht von der Sonnenseite zeigt, warten Erlebnisbäder, Kletter- oder Boulderhallen und natürlich die zahlreichen Museen: Mit Kinder-Rallyes und interaktiven Angeboten machen sie Geschichte zum Abenteuer.

Fehlt nur noch die passende Unterkunft: Während die einen sich gern auf einem

Urlaubsbauernhof inmitten von Feldern und Wiesen einmieten, schlagen andere das Zelt auf einem der Campingplätze auf oder mieten sich einen Schäferwagen. In historischen Mauern wohnen Familien etwa im urigen Jurahäuschen oder in kleinen Landschlössern. Und auch in den Städten macht man es sich in familienfreundlichen Ferienwohnungen, Gasthöfen und Hotels gemütlich.

www.naturpark-almuehltal.de/familienurlaub



kelten römer museum manching

Im Eriet 2 - D-85077 Manching
Telefon +49 (0)9459 33373-0
www.museum-manching.de

Vom Zelt des Großwesirs bis zur Zinnfigur

Schatzkammer im Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt / Inszenierungen des Dreißigjährigen Krieges und Dioramen



Das Neue Schloss in Ingolstadt
(© Bayerisches Armeemuseum / Erich Reisinger)

Ingolstadt. Das größte Exponat des Ingolstädter Armeemuseums ist sicherlich der Palas des Neuen Schlosses. Erbaut in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gilt er als einer der bedeutendsten gotischen Profanbauten im süddeutschen Raum. Heute ist der Komplex, zu dem auch weitere Gebäude gehören, der Hauptsitz des Bayerischen Armeemuseums.

Anders als man denken könnte, werden hier nicht nur Uniformen und Waffen gezeigt. Die Sammlungen des Museums sind vielfältig und häufig überraschend. Sie reichen von den weltweit ältesten Kleidungsstücken eines einfachen Soldaten aus Peru über die Pirsch-

büchse des Pfalzgrafen Ottheinrich bis zum Innenfutter eines Turnierhelms aus der Zeit um 1500. Gezeigt werden diese faszinierenden Exponate in der Schatzkammer des Museums.

Das erste Obergeschoss widmet sich den „Formen des Krieges 1600-1815“. In diesem Raum treffen die Besucher auf eine inszenierte Szene aus dem Dreißigjährigen Krieg: Ein Reiter kämpft gegen zwei Fußsoldaten. Die Darstellung basiert auf Forschungen zu einem Massengrab, aus dem auch Fundstücke gezeigt werden. Die Szene bildet den Auftakt zu verschiedenen Abschnitten, die den Kampf auf dem Schlachtfeld oder bei Belagerungen anschaulich machen. Daneben wird aber auch das Leid der Soldaten und der Zivilbevölkerung im Alltag des Krieges thematisiert.

Große Schlachten ganz klein

Ein besonderer Schatz des Museums ist ein osmanisches Zelt, das 1687 in der Schlacht von Mohacs im heutigen Ungarn erbeutet wurde. Seit dieser Zeit wurde es als Trophäe gezeigt. Kurfürst Max Emanuel nutzte es bei Gartenfesten, bayerischen Generäle diente es bei Manövern als Regenschutz und auch beim

Oktoberfest kam es zum Einsatz. Daneben zieht der Zinnfigurenturm mit den riesigen Dioramen verschiedener Schlachten die Gäste in seinen Bann.

Dazu kommt der einmalige Blick auf die Ingolstädter Altstadt und die Festungsbauten auf

der anderen Donauseite. Dort sind die anderen Häuser des Bayerischen Armeemuseums untergebracht: das Museum des Ersten Weltkriegs und das Bayerische Polizeimuseum.

www.armeemuseum.de



Packend: Darstellung einer Kampfszene aus dem Dreißigjährigen Krieg
(© Bayerisches Armeemuseum / Erich Reisinger)

Reines Vergnügen zwischen Rußkuchl und Stadel

Sonderausstellung zum Thema Wäsche im Jura-Bauernhof-Museum / Feste, Workshops und Aktionsnachmittage für Kinder

Hofstetten. Wie wird die Wäsche sauber - ganz ohne Waschmaschine? Wie bügelt man ohne Strom? Was haben Riffeln, Brechen und Hecheln mit Stoff zu tun? Antworten darauf liefert die Sonderausstellung im Jura-Bauernhof-Museum.

Offiziell beginnt die Ausstellung „Ein reines Vergnügen? Wäsche und Waschen im bäuerlichen Alltag“ am 29. Mai 2025 im Rahmen eines „Hoagarten“ mit Geschichten, Anekdoten und Musik. Die Museumssaison startet bereits gut einen Monat früher: Ab Ostersonntag (20. April 2025) öffnet der über 400 Jahre alte Kipferlerhof in Hofstetten wieder seine Türen. Noch bis in die 1980er Jahre hinein bot der vollständig erhaltene Jura-Bauernhof ein Zuhause für Bauersleute, Dienstboten und Tiere. Heute zeigt er als Freilichtmuseum das bäuerliche Leben zwi-

schen 1910 und 1930. Ebenso wie die originale Einrichtung des Kipferlerhofes samt „Ruaßkuchl“ sind noch viele landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte vorhanden, die man bei einem Rundgang durch Haus, Hof und Bauerngarten entdeckt.

Von Kinderspaß bis Kiachl

Im Programm des Museums stehen Feste, Workshops und Aktionstage. Kinder lernen spielerisch das Leben auf dem Bauernhof kennen. Sie verarbeiten zum Beispiel Kräuter (10. Mai 2025) und helfen bei der Ernte im Bauerngarten (14. August 2025). Wer möchte, kann im Museum auch Kindergeburtstag feiern. Für Erwachsene steht ebenfalls viel auf dem Programm - vom Kochen nach Römerart über Schmuck mit Naturmaterialien bis hin zum Kiachlback-Crashkurs speziell für Männer.

Und immer wieder wird gefeiert: beim Museumsfest (29. Juni 2025) ebenso wie beim Brechelfest (21. September 2025), bei dem die Leinernte des Museums verarbeitet wird. Den Abschluss der Saison bildet die

Museumskirchweih (29. Oktober 2025) mit Musik und frisch gebackenen „Käichele“.

www.jura-bauernhof-museum.de



Alte Kinderspiele im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten
(© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)



BAYERISCHES ARMEEMUSEUM

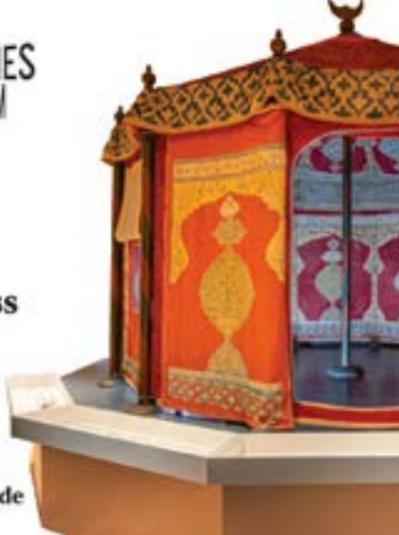
Ingolstadt

Neues Schloss

Reduit Tilly

Turm Triva

www.armeemuseum.de



Das lebendige Museum



Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten
Schlossstraße 19 · OT Hofstetten
85122 Hitzhofen · Tel. 08421/9876-0 (Infozentrum)
oder 01590/6848988 (Museumswart)

www.jura-bauernhof-museum.de

Öffnungszeiten 2025:
Vom 20. April bis zum 19. Oktober 2025 ist geöffnet. Im Winter ist geschlossen. Do - So und an Feiertagen 14 - 17 Uhr Gruppen nach Vereinbarung.



Naturpark
Altmühltal



Landkreis
Eichstätt

Wer sagt, dass man Audi nur *fahren* kann?

Die Welt der Ringe zum Sehen,
Fühlen, Schmecken und Entdecken
im Audi Forum Ingolstadt.

Ob museum mobile, Erlebnisführungen, Faszination
Produktion, Erlebnis Fahrzeugabholung, Kulturveranstaltungen,
Programmkinos, Gastronomie, Shop oder Bar & Lounge.



Auf zwei Rädern zum Schwabenstein

Gestein des Jahres im UNESCO Global Geopark Ries / Neuer „GeoRadweg Altmühltal“ / Geopark Ries kulinarisch

Geopark Ries. Vor rund 15 Millionen Jahren schlug ein etwa ein Kilometer großer Meteorit auf der Erdoberfläche ein und hinterließ einen Krater mit einem Durchmesser von etwa 25 Kilometern. So entstand als einzigartige Landschaft das Nördlinger Ries - und mit ihm ein ganz besonderes Gestein: der Suevit.

Der Aufprall des Meteoriten führte zu einer dramatischen Schockwelle, die den Untergrund des Gebietes der heutigen schwäbisch-fränkischen Alb erschütterte und gewaltige Mengen an Gestein in die Atmosphäre schleuderte. Aus den glühenden Gesteins-



Suevit an der Kinder-Erlebnisstation in Wemding (© Dietmar Denger)

partikeln entstand der Suevit, der auch Schwabenstein genannt wird. Diesen wählte der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler 2024 zum „Gestein des Jahres“. Diese Auszeichnung unterstreicht die besondere Bedeutung des Suevits und des Rieskraters, der zu den am besten erhaltenen Einschlagskratern der Welt gehört.

Rote Seltenheit

Mehr über das Gestein des Jahres 2024 erfährt man unter anderem in Polsingen. Dort ist in einem ehemaligen Steinbruch das einmalige Vorkommen des „roten Suevits“, eine besondere Suevit-Variante, zugänglich. Ein Orts-spaziergang durch die Gemeinde Deiningen, am Einschlagszentrum des Ries-Meteoriten, erklärt digital die Besonderheiten des Suevits als Baumaterial. Beide Orte gehören zu den Stationen des neuen „GeoRadwegs Altmühltal“, der den UNESCO Global Geopark Ries mit dem Naturpark Altmühltal verbindet.

Nördlingen ist der Start- beziehungsweise Zielort der Route, die in zwei Varianten bis nach Kelheim führt. Zum Auftakt der Tour durch die Erdgeschichte sollte man sich hier den Besuch des RiesKraterMuseums nicht entgehen lassen. Viele weitere spannende



Auf dem „GeoRadweg Altmühltal“ am aus Suevit gebauten Kirchturm „Daniel“ in Nördlingen (© Dietmar Denger)

Einblicke in die Erdgeschichte warten anschließend entlang der Strecke.

Geschmack ist Ehrensache!

Der Geopark Ries ist nicht nur geologisch, sondern auch kulinarisch ein Erlebnis. Dafür steht die Initiative „Geopark Ries kulinarisch“, die Gastronomen, Lebensmittelproduzenten und Veredelungsbetriebe zusammenführt. Den hohen Standard sichert ein Ehrenkodex.

Er legt fest, dass sich die Partner zu naturbelassener Küche und zur vorwiegenden Verwendung einheimischer Produkte verpflichten. Neu dabei ist der Landgasthof Adler in Utzmemmingen. Schon seit 1902 ist der Familienbetrieb eine Anlaufstelle für alle, die traditionelle, regionale Küche und herzliche Gastfreundschaft schätzen.

www.geopark-ries.de



GEOPARK RIES
Europas Riesiger Meteoritenkrater



unesco
Global Geopark Ries



Prospekte kostenlos anfordern unter www.geopark-ries.de



Den Krater erleben

Erleben Sie faszinierende Geologie, einmalige Natur und jahrtausendealte Besiedlungsgeschichte des Meteoritenkraters. Erlebnis-Geotope, Themenwanderwege und Radwege laden zur spannenden Erkundungstour ein.



Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-1901
info@geopark-ries.de

Von der NASA-Mission zur Schatzsuche

Seit über 15 Jahren sind die Geopark Ries Führerinnen und Führer unterwegs im Meteoritenkrater



Geoparkführung im UNESCO Global Geopark Ries (© Dietmar Denger)

Geopark Ries. Ob es um die Entstehung des Rieskraters, seine Natur und Landschaft oder die bewegte Besiedlungsgeschichte der Region geht: Bei Touren mit den Geopark Ries Führerinnen und Führern geht es zu Fuß, mitunter aber auch per Rad oder mit Auto und Bus durch die einmalige Szenerie des UNESCO Global Geopark Ries.

Bereits seit mehr als 15 Jahren machen die Geoparkführerinnen und -führer verborgene und spannende Orte und Geschehnisse sichtbar. Über 20 zertifizierte Führerinnen und Führer bieten eine breite Palette an Touren für jedes Alter und Interesse an. So laden das

ganze Jahr über offene Führungen zu festen Terminen dazu ein, den UNESCO Global Geopark Ries und seine Geheimnisse zu erkunden. Für Gruppen und Schulklassen sind Führungen individuell buchbar – viele sogar an (fast) jedem Tag des Jahres. Ein Überblick über die aktuellen Termine und das gesamte Angebot ist unter www.geopark-ries.de zu finden.

Ein neues Angebot ist die Geoparkführung „Astronauten im Ries“, bei der sich die Teilnehmenden auf die Spuren der Apollo 14- und 17-Astronauten begeben, die einst im Rieskrater trainierten. 2025 steht sie am 31. Mai und am 24. August auf dem Programm, ist aber auch jederzeit buchbar.

Ein heißer Tipp für Familien ist beispielsweise auch die „Geologische Schatzsuche“ (Termine unter www.geopark-ries.de/offene-fuehrungen): Dabei finden die Teilnehmenden in Kleingruppen in Form einer „Treasure Hunt“ viel Wissenswertes über den Krater und seine Forschungsgeschichte heraus.

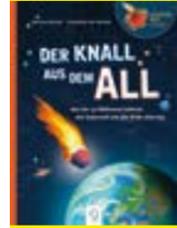
Natürlich lässt sich der UNESCO Global Geopark Ries auch auf eigene Faust erkunden. Dafür bieten zum Beispiel die Geopark Ries Themen-Wanderwege, die Erlebnis-Geotope mit Lehrpfaden, die Panoramatafeln an Aussichtspunkten sowie die Geopark Infozentren und Infostellen zahlreiche Gelegenheiten.

Darunter sind auch mehrere Anlaufstellen, die speziell für Kinder konzipiert wurden: die Kinder-Erlebnisstation im Wemdinger Stadtgraben, die Kinder-Lehrpfade im Erlebnis-Geotop Lindle und den Geotopen Daiting sowie die Kinder-Infostellen in Kirchheim am Ries und Reimlingen. An all diesen Orten warten auf die Kinder die beiden Steinhüter und Maskottchen „Suevitichen“ und „Riesitichen“, die ihnen viel Interessantes erzählen.

www.geopark-ries.de/fuehrungen

Buchtipp

Ein Knaller für Kinder



Wie lässt sich der Rieseinschlag schon für Kinder ab vier Jahren anschaulich und verständlich erklären? Diese Frage stellte sich Miriam Schnell bei ihrer Arbeit als Erzie-

herin immer wieder. Von ihren beruflichen Erfahrungen ließ sie sich zu einer Geschichte inspirieren, mit der die typischen Fragen der Kinder auf kurzweilige Art beantwortet werden.

So ist in Zusammenarbeit mit dem Geopark Ries e. V. das Buch „Der Knall aus dem All“ entstanden, das im „Klein & groß“ Verlag erschienen ist. Mit den Illustrationen von Annabelle von Sperber sowie einem Sachteil als Ergänzung ist es die ideale Familienlektüre für alle, die im UNESCO Global Geopark Ries unterwegs sind oder sich für die kosmische Katastrophe von einst interessieren. Erhältlich ist das Buch im Buchhandel, in vielen regionalen Tourist-Informationen sowie im Online-Shop auf der Geopark-Website.

www.geopark-ries.de/shop



Prospekte kostenlos anfordern unter www.geopark-ries.de

Den Krater kulinarisch erleben

Die regionalen Partnerbetriebe „Geopark Ries kulinarisch“ laden ein zu einschlagenden Geschmackserlebnissen aus dem Meteoritenkrater.



Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-1901
info@geopark-ries.de

Feststimmung in der Reichsstadt

Maimarkt, Reichsstraßenfest und weitere Jahreshöhepunkte in Donauwörth



Beim Donauwörther Reichsstraßenfest (© Städtische Tourist-Information Donauwörth / Stefan Münchmeyer)

Donauwörth. Maimarkt, Reichsstraßenfest, Kultur- und Pilgertage: All diese Veranstaltungen bringen Leben in die ehemals Freie Reichsstadt Donauwörth.

Auf fast 1000 Jahre Tradition blickt der Donauwörther Maimarkt bereits zurück: Im Jahr 1030 bestätigte Kaiser Konrad II. Donauwörth das Markt-, Zoll- und Münzrecht. Zusätzlich verlieh er Mangold von Werd das Privileg, im Mai einen Jahrmarkt abzuhalten. Dieser findet bis heute statt, 2025 mit über 100 Fieranten am 10. und 11. Mai. Der

Donauwörth-Tourismus ist mit einem Info-stand dabei und hat Aktionen und Infos zum 75. Geburtstag von Deutschlands bekanntester Ferienroute, der „Romantischen Straße“, im Gepäck. Außerdem laden der Handel zum Einkaufssonntag und die Donauwörther Fischerstecher zu Zillenfahrten auf der Wörnitz ein.

Vom 16. bis zum 19. Juli 2025 findet das Donauwörther Reichsstraßenfest statt. Dieses Bürgerfest mit Kultur, Musik und kulinarischen Genüssen hat die Donauwörther

Reichsstraße und damit eine der schönsten Straßen Süddeutschlands zur Kulisse.

Auf historischen Spuren wandelt auch das Donauwörther Theater. Am Mangoldfelsen, auf dem bis 1301 die Burg Mangoldstein thronte, hebt sich jeden Sommer der Vorhang der Freilichtbühne. Neben „Lysistrata“ von Michaela Gösken nach Aristophanes steht 2025 das Kinderstück „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach dem bekannten Buch von Michael Ende auf dem Programm.

Im Herbst bieten traditionell die Donauwörther Kulturtage (4. bis 26. Oktober 2025) mit ihrem umfangreichen und außergewöhnlichen Programm aus Musik-, Kabarett, Literatur und Kunst eine Vielzahl an kulturellen Köstlichkeiten an.

Treffpunkt für Pilger

Donauwörth ist ein uralter Pilger- und Wallfahrtsort und veranstaltet deshalb seit 2021 die Donauwörther Pilgertage (11. bis 14. September 2025). In ihrem Rahmen findet diesmal die Internationale Pilgertagung „Der Wandel des Pilgerns im heutigen Europa - Spiritualität - Praxis - Infrastruktur“ statt, zu der hochkarätige Referenten und Dozenten erwartet werden.

www.donauwoerth.de

Käthe-Kruse-Puppen-Museum

Geschützte Originale

Vom 10. Mai bis zum 14. September 2025 reist das Donauwörther Käthe-Kruse-Puppen-Museum in der Sonderausstellung „Käthe Kruse gegen Bing - 100 Jahre Kunstschutz für Spielzeug“ zurück in die 1920er Jahre. Damals hatte sich Käthe Kruse mit ihren hochwertigen Puppen erfolgreich auf dem Markt etabliert. Doch schon bald verkaufte die Konkurrenz minderwertige Nachahmungen. Die Manufakturinhaberin fürchtete um ihren Ruf und klagte gegen die Nürnberger Firma Bing, damals der größte Spielwarenproduzent. 1925 erstritt sie vor dem Reichsgericht Leipzig ein Grundsatzurteil - und schrieb damit Rechtsgeschichte: Erstmals wurde einem Spielzeughersteller künstlerischer Urheberrechtsschutz gewährt.

www.kaethe-kruse-puppenmuseum.de

Sonderausstellung im Käthe-Kruse-Puppenmuseum (© Stadt Donauwörth / Kirsten Göbner)



Planschen, staunen und Gesundheit tanken

Das Projekt „Wassererlebnis Altmühltal“ verbindet Attraktionen rund ums kühle Nass / Viele Tipps für Familien



Familienausflug ins Walderlebniszentrum Schernfeld (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

Naturpark Altmühltal. Vom Jurameer über urzeitliche Ströme bis hin zu Kanalbauprojekten - die Landschaft im Naturpark Altmühltal ist vom Wasser geformt. Heute lässt sich das nasse Element auf viele Arten entdecken: Es erfrischt und spendet Gesundheit, ist Lebensraum und Freizeitziel.

Der berühmte Donaudurchbruch bei Kelheim, die Badeseen bei Kinding und Riedenburg

oder die Thermen in Treuchtlingen, Bad Gögging und Bad Abbach sind beliebte Ausflugsziele rund ums Wasser. Sie stehen aber nur für einen kleinen Teil des facettenreichen Elements in der Region. Das Projekt „Wassererlebnis Altmühltal“ bringt die berühmten Höhepunkte mit weniger bekannten Attraktionen zusammen. Markiert werden sie durch die blauen Info-tafeln, die Wissenswertes rund um das jeweilige Wassererlebnis vermitteln.

Ob planschen, spielen oder forschen: Kinder lieben das kühle Nass. Auf den zahlreichen Wasserspielplätzen im Naturpark Altmühltal hat der Nachwuchs viel Platz zum Experimentieren.

Ein heißer Tipp für Familien ist die „Erlebniswelt Wasserstraße“ in Beilngries. Die kostenlos zugängliche Ausstellung in der Gösselthalmühle vermittelt mit vielen interaktiven Elementen Wissenswertes rund um den Main-Donau-Kanal und die Schifffahrt. Verschiedene Lehrpfade laden dazu ein, den Lebensraum Wasser auf meist kurzen Touren besser kennenzulernen. Dazu kommen erfrischende Wassererlebnisse an Badeseen und in Freibädern sowie an den zahlreichen Wassertretanlagen, die günstig an Rad- und Wanderwegen liegen.

www.naturpark-almuehltal.de/wassererlebnis

Ihr Ausflugsziel

„Bayerisch-schwäbische Donauperle an der Romantischen Straße“

Aufgrund ihrer günstigen zentralen Lage ist die Donaustadt beliebtes Domizil und idealer Ausgangspunkt für Ihre Freizeitaktivitäten:

Radwander-, Wander- und Pilgerzentrum Donau, Romantische Straße, Via Claudia Augusta, Lech, Altmühltal, Schwäbische Alb, Kesseltal, Wörnitz, Jakobuswege, Via Romea, Jerusalemweg
18-Loch-Golfpark „Gut Lederstatt“
Angeln und Bootswandern
4 Museen, u.a. Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Beheiztes Freibad, Naherholungsgebiet, Sport- und Freizeitzentrum, Kletterhalle, ...

Unser Tipp: Ganzjährige Führungen für Bürger und Gäste

Historische Stadtführung durch die ehemals Freie Reichsstadt
Mai bis September: Mo. - Do., 18:00 Uhr,
Wechselnde Themenführungen: Fr., 18:00 Uhr,
Treffp.: Tourist-Info (Oktober bis April: siehe Homepage)

Familienführung „Geschichte & G'schichtn“
Mai bis September: Sa./So./Feiertag, 16:00 Uhr,
Treffp.: Tourist-Info (Oktober bis April: So. u. Feiertag)

Führung auf den Turm des Liebfrauenmünsters
Mai bis September: So., 15:00 Uhr
Treffp.: Turmaufgang, Reichsstraße

Führung Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Mai bis September: So., 15:00 Uhr,
Treffp.: Museumskasse, Pflögstraße

Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung

Städt. Tourist-Information, Rathausgasse 1
86609 Donauwörth, Tel. 0906 789-151
tourist-info@donauwoerth.de



www.donauwoerth.de

donauwörth

Wo Feste zu fröhlichen Zeitreisen werden

Nördlingen feiert seine Geschichte beim Stadtmauerfest / Fröhliche Volksfeststimmung bei der Nördlinger Mess'

Nördlingen. Direkt gelegen an der Romantischen Straße und umgeben von Deutschlands einziger vollständig erhaltener Stadtmauer ist Nördlingen ein besonderes Urlaubsziel. Es beeindruckt mit historischen Bauwerken, den Landschaften des Ries und mit seiner einzigartigen Festkultur.

Ein Spaziergang auf der etwa 2,7 Kilometer langen Wehranlage mit ihren zahlreichen Toren und Türmen bietet einen wunderschönen Ausblick auf die romantischen und verwinkelten Gassen. Wer auf den - im Volksmund liebevoll „Daniel“ genannten - Glockenturm der spätgotischen St.-Georgs-Kirche steigt, hat einen wunderbaren Rundblick über die mittelalterliche Stadt und das Ries. Diese einzigartige Landschaft entstand vor etwa 15 Millionen Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten. Einmalig ist bis heute der Türmer auf dem „Daniel“, der das ganze Jahr hindurch in den Abendstunden seinen Wächterruf „So G'sell so“ erschallen lässt.

Schon seit Jahrhunderten werden in Nördlingen zünftige Feste gefeiert. Traditionsreiche Brauchtumsveranstaltungen und moderne Events bilden eine gute Mischung. Das Stabenfest gibt es beispielsweise schon seit



Nur alle drei Jahre findet das Historische Stadtmauerfest in Nördlingen statt (© Foto Hirsch)

über 600 Jahren. Es gehört damit zu den ältesten Kinderfesten Deutschlands und ist für die meisten Schüler bis heute wohl „der schönste Schultag“ des Jahres. Der Höhepunkt des Festes (9. bis 12. Mai 2025) ist der Umzug, bei dem über 2000 Schulkinder mit Gesang, Blumen und festlich gekleidet durch die historische Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese ziehen.

Aufregende Fahrgeschäfte für Groß und Klein, Nervenkitzel für Abenteurer, Schaustellerbuden, Festzelte mit tollem Musikprogramm

und gemütlichen Biergärten locken vom 21. bis zum 30. Juni 2025 mehrere Zehntausend Besucher auf die Nördlinger Mess'. Eine Besonderheit sind die über 200 Marktstände, die das Volksfest zu einem großen Kaufhaus unter freiem Himmel werden lassen.

Lebendiges Mittelalter

Alle drei Jahre wird die ehemals Freie Reichsstadt Nördlingen für ein Wochenende ins Mittelalter zurückversetzt. 2025 ist es wieder so weit: Während des Historischen Stadtmauer-

festes (12. bis 14. September 2025) tummeln sich auf den romantischen Straßen und Plätzen der mittelalterlichen Altstadt dann Musiker, Gaukler, Zauberer und Artisten, fahrendes Volk, freche Marketenderinnen, Fahenschwinger und Trommler. Altes Handwerk wird erlebbar und ein spektakuläres Rahmenprogramm bietet Reiter- und Ritterspiele, historische Tänze und Konzerte.

Zauberhafter Advent

Mit weihnachtlich geschmückten Marktständen, dem einmaligen Ambiente in der Altstadt und Lichterglanz sorgt Nördlingen vom 28. November bis zum 23. Dezember 2025 für Weihnachtsstimmung. Mit köstlichen Leckereien, verführerischem Glühweinduft und besonderem Kunsthandwerk zählt der Nördlinger Weihnachtsmarkt zu den schönsten und größten Schwabens. Ein abwechslungsreiches Programm wie der Nördlinger Krippenweg, Advents-Stadtführungen, die lebendige Krippe auf dem Markt, das fast täglich wechselnde Musikprogramm, Konzerte und vieles mehr machen den Weihnachtszauber komplett.

www.noerdlingen.de

Aus dem Krater und über den Meeresgrund

Auf dem „GeoRadweg Altmühltal“ vom Rieskrater zum Donaudurchbruch / Zwei Varianten und vier Rundtouren



Bei Dollnstein beeindruckt der Burgsteinfelsen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Durch einen Meteoritenkrater und auf dem Meeresgrund radeln? Auf dem „GeoRadweg Altmühltal“ geht das!

Die neue Route führt zu den spektakulärsten Spuren der Erdgeschichte zwischen Nördlingen und Kelheim. Schon der Startpunkt ist ein echter Knaller: Im UNESCO Global Geopark Ries traf einst ein Meteorit auf die Erde und schuf einen Krater von rund 25 Kilometern

Durchmesser. Auf dem ersten Abschnitt zeugen von der Katastrophe auch das Gestein Suevit, das beim Aufschlag entstand, sowie Felsbrocken, die weit ins Land geschleudert wurden.

Bei Wemding ist der Kraterand erreicht. Auf zwei Tourvarianten geht es nun durch den Naturpark Altmühltal - und über den Grund des Jurameeres, das vor rund 147 Millionen Jahren die Gegend bedeckte. Faszinierende

Fossilien in den Museen am Weg - darunter Originale des „Urvogels“ Archaeopteryx, der bisher nur im Naturpark Altmühltal entdeckt wurde - und die beeindruckenden Felsen an den Talhängen, die einst Riffe waren, erzählen von dieser Zeit.

Später bahnten sich urzeitliche Ströme ihren Weg durch die Sedimentschichten. Gut zu erkennen ist dies zum Beispiel im Urdonautal bei Wellheim oder am Donaudurchbruch bei Kelheim mit seinen bis zu 70 Meter hohen, fast senkrechten Felswänden. Aber auch die weniger auffälligen geologische Besonder-

heiten der Karstlandschaft werden unterwegs auf Infotafeln thematisiert.

Neben den beiden Hauptrouten, 200 und 183 Kilometer lang, laden vier Rundtouren dazu ein, den „GeoRadweg Altmühltal“ zu erkunden. Sie starten jeweils an einem Bahnhof und sind bestens für E-Bike-Tagestouren geeignet. Alle Infos zur Tourenplanung liefern die kostenlos bestellbare Übersichtskarte und der Webauftritt des Radwegs.

www.georadweg-almuehltal.de

Nördlingen entdecken

Tourist-Information Nördlingen
Telefon +49(0)9081 / 84116
tourist-information@noerdlingen.de

www.noerdlingen.de

Himmlich wandern an der Teufelsmauer

Gunzenhausen liegt direkt auf dem Obergermanisch-Raetischen Limes, der seit 20 Jahren zum UNESCO-Welterbe gehört



Der „Teufelsmauerweg“ verbindet Geschichts- und Naturerlebnis (© Naturpark Altmühltal)

Gunzenhausen. Schnurgerade zieht sich der Weg zwischen Feldern und Wiesen hindurch - und folgt dabei einer uralten Grenze: Fast 2000 Jahre ist es her, dass die Römer hier den Limes errichteten. Der „Teufelsmauerweg“ folgt seinen Spuren rund um Gunzenhausen.

Die rund 17 Kilometer lange Route gehört zu den qualitätsgeprüften Schlaufenwegen am „Altmühltal-Panoramaweg“. Sie startet und endet an der Tourist-Information Gunzenhausen. Damit befindet man sich schon direkt auf der Grenze zwischen der Provinz Raetien und dem „freien Germanien“. An

einer Stelle ist der Limesverlauf in der Stadt sogar auf dem Boden markiert.

Römische Sandkastenfreunde

Außerdem stehen immer wieder Römerführungen im Burgstallwald auf dem Programm und im Archäologischen Museum der Stadt sind einige Schätze aus der Römerzeit ausgestellt. Auf spielerische Art beschäftigt sich der Erlebnisspielplatz „Römer und Alemannen“ am Seezentrum Wald mit der Historie.

Aktiv lässt sich die Vergangenheit auf dem „Teufelsmauerweg“ erkunden. Der Name erinnert daran, dass die Reste der Grenzmauer den Menschen früher nicht ganz geheuer waren. Heute ist die „Teufelsmauer“ ein Wegweiser zu himmlischem Wandergenuss.

Neben mehreren Turmstellen, an denen Infotafeln Wissenswertes rund um den Limes vermitteln, bietet die Strecke entspannende Naturerlebnisse. Märchenhaft muten die Passagen durch den Wald mit seinen großen

Farnen und den leuchtend grünen Boden-deckern an.

Dazwischen bezaubert der Wechsel aus Feldern, Wiesen und kleinen Dörfern. Gemeinsam mit dem „Altmühltal-Panoramaweg“ verläuft die Schlaufe schließlich zurück nach Gunzenhausen, wo der Wandertag mit einer Einkehr und feinen fränkischen Spezialitäten ausklingt.

Seeluft und „Altmühlschau“

Den „Römerspuren“ ist auch einer von fünf Rundwegen gewidmet, mit denen die Stadt Gunzenhausen Lust aufs Wandern macht. Die Touren mit Längen zwischen fünf und 15 Kilometern führen zum Beispiel „Durch markgräfliche Au“ oder zu „Seeluft und Landidylle“. Unter dem echt fränkischen Titel „Altmühlschau“ geht es zu schönen Ausichten und auch verschiedene „Stadtfacetten“ lassen sich auf diesen Wegen erkunden.

www.gunzenhausen.info/roemer-kultur

Sternstunden für Entdecker und Genießer

Das Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen ist ideal für Aktivurlauber und alle, die sich gerne verwöhnen lassen

Gunzenhausen. Komfort auf Vier-Sterne-superior-Niveau und herzlich-fränkische Gastfreundschaft: Im Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen trifft beides zusammen.

Dank seiner Lage am „Altmühltal-Radweg“ und am „Altmühltal-Panoramaweg“ sowie in der Nähe des Altmühlsees ist das Hotel ein wunderbarer Ausgangspunkt für aktive Entdeckungstouren. Bei der Rückkehr wartet die Wellnessoase: Im Erlebnisschwimmbad und in den Saunen entspannen sich müde Muskeln. Der „Club Vital“ verwöhnt Gäste zusätzlich mit Wellness- und Beauty-Anwendungen.

Der Genuss kommt im Parkhotel Altmühltal sicher nicht zu kurz. Hier beginnt der Tag ent-



Das Hotelrestaurant Chicorée begeistert mit saisonalen Spezialitäten (© Parkhotel Altmühltal)

spannt beim reichhaltigen Frühstück auf der Sonnenterrasse. Das Hotelrestaurant Chicorée verwöhnt Gäste mit feinen Gerichten aus

frischen regionalen Zutaten. Je nach Jahreszeit stehen unterschiedliche Köstlichkeiten auf der Karte - vom fränkischen Spargel im Frühling bis zu feinen Wildgerichten im

Herbst. Und in der Bar „La Luna“ klingt der Tag schließlich bei einem Digestif oder einem Cocktail entspannt aus.

Damit alle sich rundum wohlfühlen, achtet das Parkhotel Altmühltal besonders auf die Bedürfnisse seiner Gäste. Allergikerzimmer stehen ebenso zur Verfügung wie barrierefreie Räume. Familien und Reisende mit Hund sind herzlich willkommen. Besonders praktisch sind die Arrangements, die das Hotel anbietet: zum Beispiel inklusive Entspannungsmassage, Tourentipps für Biker oder einem romantischen Dinner für Verliebte.

www.aktiv-parkhotel.de

PARKHOTEL
ALTMÜHLTAL

SUPERIOR
★★★★



Fränkische Gastlichkeit in entspannter Atmosphäre

Arrangements ab € 99,- p. P. / direkt am Altmühltal-Radweg

- ◆ 67 Komfortzimmer, darunter Bio-/Allergikerzimmer, barrierefrei
- ◆ Wellnessoase „Club Vital“ – Kosmetik-/Massagepraxis, Schwimmbad, Saunalandschaft
- ◆ Restaurant „Chicorée“ – fränkische und internationale Küche
- ◆ Lobby-Bar „La Luna“ – große Auswahl an Cocktailspezialitäten
- ◆ Kinderspielplatz u. -spielecke, Fahrradverleih, Freizeitprogramm u.v.m.

Code scannen und mehr über uns erfahren!



Parkhotel Altmühltal GmbH & Co. KG | Zum Schießwasen 15 | 91710 Gunzenhausen
09831 504-0 | info@aktiv-parkhotel.de | www.aktiv-parkhotel.de



Erlebnis Stadt: Lassen Sie sich (ver)führen!

Tourist Info Gunzenhausen - Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen - Tel. 09831 508 300
www.gunzenhausen.de

Friskick in der grünen Mitte

Zwischen Roth, Hilpoltstein und Allersberg lockt der Rothsee mit Wasser, Spiel- und Naturerlebnis

Drei am Rothsee. Der Rothsee ist mit rund 210 Hektar Wasserfläche der drittgrößte See im Fränkischen Seenland. Rund 25 Kilometer südlich von Nürnberg - in der „grünen Mitte“ von Roth, Hilpoltstein und Allersberg - lädt er das ganze Jahr über zur Erholung ein.

Die großzügigen Badebereiche und gepflegten Liegewiesen sind die Anlaufstelle für alle, die gern schwimmen, planschen und entspannen. Segler und Surfer finden auf der Rothsee-Hauptsperre ein ideales Revier.

Für Familien ist Abwechslung geboten, besonders dank der drei neuen, modern und großzügig angelegten Spielplätzen. Beim Seezentrum Heuberg trifft man sich zu einer Partie Minigolf. Rund um den See führt ein zwölf Kilometer langer Uferweg: Er verbindet die drei Strandhäuser, die zur Einkehr einladen. Der ebene Rundweg bietet sich für gemütliche Spaziergänge und Fahrten mit der Rikscha ebenso an wie fürs Laufen, Radeln oder Skaten. Einen hohen Stellenwert in der Region hat die Barrierefreiheit. Für mobilitätseingeschränkte Gäste stehen deshalb Parkplätze und besondere Einrichtungen am Rothsee zur Verfügung.



Spielplatz am Rothsee (© Petra Schoplocher / LRA Roth)

Forscher im Wolkenkino

Die weitläufigen Naturschutzgebiete machen den Rothsee auch zum idealen Ort, um die heimische Flora und Fauna zu erkunden. Ein besonderes Highlight für Familien ist die vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) betriebene Umweltstation direkt neben dem Segelzentrum am Großen Rothsee. Ob auf dem Klimadeck, im Wolkenkino, hinter dem Vogel- spion oder im Wasser-Matsch-Bereich: Die

Umweltstation bietet vielzählige Möglichkeiten, die spannenden Tiere und Pflanzen am Rothsee kennen zu lernen. Das ganze Jahr finden hier Führungen zu verschiedenen Themen statt. In den Ferien und am Wochenende können Kinder und ihre Familien am offenen Programm teilnehmen oder die Umweltstation auf eigene Faust erkunden. Auch bei den geführten Wanderungen des LBV kommen Neugierige teils seltenen Vogelarten auf die Spur.

Bei den angrenzenden Orten Allersberg, Hilpoltstein und Roth - zusammen die „3 am Rothsee“ - geht der Familienspaß weiter: Der Familien-Erlebnispfad „Den Hilpoltsteinern auf der Spur“ zum Beispiel bietet auf 2,6 Kilometern kindgerechte Infos über Personen der Stadtgeschichte, spannende Spielgeräte und Rätselspaß. Und auch in den Museen Schloss Ratibor, im Fabrikmuseum und im Historischen Eisenhammer Roth, in der GilardiAusstellung in Allersberg oder auf Burg Hilpoltstein gehen Familien mit Kindern auf Entdeckungsreise.

www.stadt-roth.de
www.hilpoltstein.de
www.allersberg.de

„Musik in die Kanne“

Gratis-Konzerte am Lagerfeuer

Regionale Bands machen Musik, das Publikum genießt die Stimmung und zahlt, was es angemessen findet: Das ist das Erfolgskonzept von „Musik in die Kanne“. Die Konzerte finden das ganze Jahr über jeden Freitagabend ab 18 Uhr und Sonntagnachmittag ab 14:30 Uhr im SAN-shine-CAMP Brombachsee statt. Sonntags treffen sich hier Spaziergänger und Familien, am Freitag klingt der Urlaubs- oder Feierabend zwischen Lagerfeuer und Outdoor-Bar, Feuertischen und Grillstation entspannt aus. Und der Erlös aus der Kanne? Der kommt zu 100 Prozent den Kulturschaffenden zugute.

www.san-aktiv-tours.de

Lagerfeuer im SAN-shine-CAMP (© SAN-aktiv-TOURS)



Tierisches Vergnügen und regionale Köstlichkeiten

Kurzweilige und erholsame Stunden im Mübighof: biologisch-sozialer Erlebnisbauernhof am Kleinen Brombachsee bei Absberg



Frühstück auf der Mübighof-Terrasse (© Regens Wagner Absberg / Michael Ploog)

Absberg. Hier watscheln Enten und Gänse durch die Gegend, flauschige Alpakas und Esel freuen sich über Besuch und Hühner gackern um die Wette.

Der Mübighof ist ein sozial-ökologischer Erlebnisbauernhof, auf dem die Gäste mit vielen Tieren, einem Bauernhofmuseum und

regionalen Köstlichkeiten Bekanntschaft machen. Der inklusive Bauernhof für Menschen mit und ohne Handicap liegt direkt am Kleinen Brombachsee. Auf dem weitläufigen Gelände treffen Familien auf Alpakas, Esel oder Hühner. Bei Erlebnisangeboten wie Hof- oder Tierführungen sowie Therapieeinheiten mit Eseln lernen sie diese noch

besser kennen. Im Bauernhofmuseum erkunden sie außerdem das landwirtschaftliche Leben, wie es in früheren Zeiten stattfand.

Genuss mit Naturblick

Kinder toben ausgelassen am Spielplatz, während die Erwachsenen im Mübighof-Bistro oder auf der zugehörigen Sonnenterrasse eine Kaffeepause mit selbst gebackenem Kuchen genießen. Wer auf tierische Produkte verzichten möchte, freut sich über das neue Angebot veganer Kuchen, Torten und Nuss- ecken. Darüber hinaus stehen auch Frühstück,

ein leckeres Tagesgericht sowie der „Mübighofburger“ auf der Karte.

Beim anschließenden Einkaufsbummel im barrierefreien Mübighofladen locken neben erntefrischem Bio-Gemüse aus Eigenanbau viele interessante Bioprodukte. Erzeugnisse von Direktvermarktenden aus der Region und kleinen Manufakturen sowie die kreativen Eigenprodukte aus Keramik und Holz inklusive außergewöhnlicher Geschenkideen ergänzen das vielfältige Sortiment.

www.regens-wagner-absberg.de

MÜBIGHOF Regens Wagner

Bio|Regionales|Kreatives
am Kleinen Brombachsee zwischen Absberg und Langlaur

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
 Samstag 9:00 – 14:00 Uhr
 Montag geschlossen

Mübighof 3, 91720 Absberg
 Hofladen Tel. 09175 909-370
 Bistro Tel. 09175 909-371
www.regens-wagner-absberg.de

3 am Rothsee

Willkommen im fränkischen Radel- und Wanderparadies

STADT ROTH Telefon 0 91 71/8 48-513 tourismus@stadt-roth.de www.stadt-roth.de	STADT HILPOLTSTEIN Telefon 0 91 74/9 78-505 tourismus@hilpoltstein.de www.hilpoltstein.de	MARKT ALLERSBERG Telefon 0 91 76/5 09-39 tourismus@allersberg.de www.allersberg.de
--	--	---

DER ROTHSEE: 30 km südlich von Nürnberg · www.rothsee.de · www.urlaub-roth.de

Kraftproben am Großen Brombachsee

Der interaktive Erlebnispfad „Weg der Wasserkraft“ im Fränkischen Seenland ist ideal für eine Familientour



Der „Weg der Wasserkraft“ führt zum Damm des Großen Brombachsees (© Jens Wegener)

Fränkisches Seenland. Das alte Sägewerk ist Schauplatz des Duells. An der Handsäge stehen die Herausforderer bereit. Ihr Gegner: die Kraft des Wassers. Wer sagt wohl schneller?

Mit seinen interaktiven Stationen zeigt der Erlebnispfad „Weg der Wasserkraft“ am Großen Brombachsee anschaulich die Nutzung der Wasserkraft. Die fünf Kilometer lange Strecke lässt sich beliebig beginnen, ein guter Start-

punkt ist aber die Mandlesmühle bei Pleinfeld. Hier ist das Infozentrum Fränkisches Seenland untergebracht, das von der Entstehung der sieben Seen in der Region erzählt. Sie sind mehr als Freizeitparadiese: Über die Seen und

den Main-Donau-Kanal wird Wasser vom Süden in den trockenen Norden Bayerns übergeleitet.

Außerdem bekommen Neugierige an der Mandlesmühle einen Einblick in die Funktionsweise alter Wasserräder und den Alltag der Müllerfamilien. Davon gab es früher gleich mehrere entlang des Brombachs. Die meisten Mühlen sind im See „versunken“, als der Brombachsee entstand. Eine weitere Station auf dem Damm des Stausees erlaubt einen Blick auf dessen Grund.

Vom See zur Streuobstwiese

Die moderne Nutzung der Wasserkraft ist ebenfalls Thema an der Strecke. Wie wird sie heute umwelt- und fischfreundlich eingesetzt? Das zeigen Monitorstationen und eine Archimedische Schraube. Ein Rätselpfad entlang des Dammfußes bringt zusätzlich Abwechslung in die Wanderung. Für Kinder gibt es außerdem eine begleitende App: Der virtuelle „Wasserradz“ begleitet sie auf ihrer Entdeckungstour.

www.fraenkisches-seenland.de/wandern

Seeblick, Hopfengärten und historische Städtchen

Wer im Fränkischen Seenland wandert, entdeckt eine kontrastreiche Landschaft mit einer bewegten Geschichte

Fränkisches Seenland. Weit schweift der Blick von der Anhöhe über die Seenlandschaft im Tal. Das Wasser glitzert in der Sonne, Segler und Surfer sind als Farbtupfer zu erkennen. Dort unten geht es quirlig zu, hier oben herrscht dagegen tiefe Ruhe.

Der reizvolle Kontrast von belebten Seeufern, ruhigen Landschaften und historischen Städten macht Wandertouren im Fränkischen Seenland zu besonderen Erlebnissen. Ein abwechslungsreiches Netz aus erstklassigen Wanderwegen durchzieht die Urlaubsregion. Wer die ganze Vielfalt des Fränkischen Seenlands auf einer Route erkunden möchte, liegt mit dem Wanderweg „Der Seenländer“ richtig. Die insgesamt 146 Kilometer lange Rundtour verbindet Altmühlsee, Brombachsee und Rothsee. Sie ist in elf Etappenvorschläge

unterteilt und in beide Richtungen ausgeschildert. An der Strecke liegen historische Städtchen wie Ornbau, die Hopfenmetropole Spalt oder das markgräfliche Gunzenhausen. Naturentdeckungen wie die Sandsteinschlucht „Schnittlinger Loch“, die ehemaligen Wernsbacher Steinbrüche oder das ruhige Arbachtal wechseln sich ab mit Panoramablicken auf die Seen.

Sieben Extratouren

Sieben Extratouren zum „Seenländer“ erschließen Sehenswertes abseits der Hauptroute. Sie sind als Rundtouren konzipiert, deren Start- und Endpunkte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Die GPX-Tracks stehen online zum Download zur Verfügung. Außerdem werden alle sieben Schlaufen im kostenlosen Serviceheft zum „Seenländer“ beschrieben.

Kurze, familienfreundliche Strecken laden an die Ufer des Großen und Kleinen Brombachsees mit ihren zahlreichen Freizeitmöglichkeiten ein. Tagestouren führen vom Museum Historischer Eisenhammer an den Rothsee oder von Gunzenhausen aus rund um den Altmühlsee mit der faszinierenden Naturlandschaft der Vogelinsel.

Zu den Schlaufenwegen gehören auch drei Mehrtagestouren. Die Schlaufe „Rezattal“ (23 Kilometer) führt durch die Landschaft



Pause am Wanderweg „Der Seenländer“ (© Gerd Grimm)

zwischen Spalt und Georgensgmünd mit ihren Hopfengärten und Streuobstwiesen. Unter dem Motto „Mönchswaldfüchse“ (40 Kilometer) entdecken Aktive neben der tiefen Ruhe des Mönchswalds historische Schätze: die Barockbauten der Ansbacher Markgrafen in Weidenbach-Triesdorf, die schmucken Fachwerkfassaden der Minnesängerstadt Wolframs-Eschenbach, die Krautstadt Merkenhof mit ihren Stadtmauertürmchen oder Ornbau mit seiner beeindruckenden Steinbrücke.

Als längste Extratour führt der „Hahnenkammzug“ (61,5 Kilometer) in den Süden des Fränkischen Seenlands an den Hahnenkammsee

und zum Kloster Heidenheim, einst ein Ausgangspunkt der Christianisierung Frankens.

Fränkisches Pilgerdreieck

Viele kürzere und längere örtliche Routen ergänzen das Wanderwegenetz. Pilger sind im Fränkischen Seenland auf dem Jakobsweg Nürnberg-Eichstätt oder dem Jakobsweg Nürnberg-Oettingen unterwegs. Der „Ökumenische Pilgerwanderweg“ von Eichstätt nach Heidenheim verbindet die beiden Routen zum „Fränkischen Pilgerdreieck“.

www.fraenkisches-seenland.de/wandern



Unterwegs im Fränkischen Seenland (© Andreas Hub)

Mit Energieschub auf die Jurahöhen

Die „Jura-E-Bike-Tour“ im Fränkischen Seenland ist eine abwechslungsreiche Radelrunde



Pause auf der „Jura-E-Bike-Tour“ (© Andreas Hub)

Fränkisches Seenland. Die ersten Kilometer zwischen Pleinfeld und Ellingen waren noch harmlos, aber spätestens ab Fiegenstall zeigt sich, warum sich die Unterstützung auf der „Jura-E-Bike-Tour“ besonders lohnt: Steil geht es bergauf, bis die Jurahöhen erobert sind.

Die Route wurde extra für diejenigen konzipiert, die mit E-Bikes unterwegs sind. Alle

Infos dazu gibt es online beim Fränkischen Seenland.

Bergauf zum Panorama

Wer selbst Energie tanken möchte, bevor es bergauf geht, kehrt in Ellingen zum Beispiel im Bräustüberl der „Fürst Carl Schlossbrauerei“ direkt gegenüber der prächtigen barocken Residenz ein. Der folgende Anstieg wird mit

einem Panoramablick über die Seenlandschaft belohnt. Die rund 61 Kilometer lange Radrunde verläuft nun zwischen Feldern und Wiesen über die ländlich geprägte Jurahochebene. Über Burgsalach geht es nach Nennslingen, dessen typische Jurahäuser an den mit Legschiefer gedeckten Dächern zu erkennen sind. Ein kurzer Abstecher führt zur malerischen Bechthaler Burgruine. Zu ihren Füßen lädt der ruhige Weiher zu einer Badepause ein.

Wenige Kilometer weiter braut die „Felsenbräu Thalmannsfeld“ und damit Deutschlands erste Solarbierbrauerei. Nach Terminvereinbarung kann sie besichtigt werden. Über Bergen gelangt man nach Geyern. Nun geht es wieder bergab, wobei sich im Frühling ein Zwischenstopp lohnt, um die Blütenpracht im Märzenbecherwald bei Ettenstatt zu bewundern. Dann ist es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt in Pleinfeld. Wer möchte, radelt weiter an den Brombachsee. Bei einer Einkehr am Seeufer klingt der Radeltag dort ganz entspannt aus.

www.fraenkisches-seenland.de/radfahren



Märzenbecherblüte bei Ettenstatt (© Tourismusverband Fränkisches Seenland)

Märzenbecherwald Ettenstatt

Ganz in Weiß

Wenn zwischen Ende Februar und Anfang April ein erster Hauch von Frühling in der Luft liegt, erwacht der Wald bei Ettenstatt zum Leben: Unter den noch kahlen Ästen der Laubbäume drängen Tausende von zarten Märzenbechern ans Licht. Wie ein weißer Teppich breiten sich die glockenförmigen Blüten mit den dunkelgrünen Blättern zwischen den Stämmen aus. Ein kurzer Rundweg lädt ein, dieses kleine Naturwunder zu genießen.

www.ettenstatt.de

Am Wasser entlang in die Geschichte

Ob Fernstrecke oder Tagestour – das Fränkische Seenland bietet für alle Ansprüche die passende Radelroute

Fränkisches Seenland. Die ebenen Wege um die sieben zugänglichen Seen sind ideal für Familien. Auch auf den großen Fernradwegen im Fränkischen Seenland sind Radler immer wieder am Wasser unterwegs. Und zwischen diesen Abschnitten warten ganz unterschiedliche Entdeckungen – von Kulturerlebnis bis Naturgenuss.

Auf historische Spuren begibt sich, wer dem „Limes-Radweg“ durch die Region folgt. Seit 20 Jahren gehören die Überreste dieser römischen Grenze zum UNESCO-Welterbe. Das Jubiläumsjahr bietet einen schönen Anlass, den Limesabschnitt im Fränkischen Seenland per Rad zu erkunden, denn hier gibt es viele Highlights an der Route. Vom Kastellgelände mit dem LIMESMUSEUM in Ruffenhofen geht es über Gunzenhausen, das direkt auf dem Limesverlauf liegt, nach Weißenburg mit dem teilrekonstruierten Kastell, den römischen



Radwegevielfalt im Fränkischen Seenland (© Jens Wegener)

Thermen und dem einzigartigen Schatzfund im Römermuseum. Dazwischen befinden sich noch weitere Sehenswürdigkeiten, etwa die Reste des Kastells „Sablonetum“ bei Ellingen oder das Römerbad bei Theilenhofen. Immer wieder weisen außerdem neue Säulen aus Cortenstahl auf den einstigen Verlauf der Grenze hin.

Ein weiterer Tipp für Geschichtsfans ist der „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“. Die rund 84 Kilometer lange Route führt in einer großen Runde durch den Norden der Urlaubsregion und bis an den Altmühlsee. Schloss Sommersdorf, die prächtigen Bauten der Ansbacher Markgrafen in Weidenbach-Triesdorf oder des Deutschen Ordens in Wolframs-Eschenbach, die historische Stadt Windsbach, Heimat des bekannten Windsbacher Knabenchors, oder die Krautstadt Merkendorf setzen unterwegs spannende Akzente. Zwischendurch erkundet man mit der „Heide“ eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Franken.

Traumtour am Wasser

Eine Paradenstrecke, die das Fränkische Seenland mit dem Naturpark Altmühltal und dem Romantischen Franken verbindet, ist der „Fränkische WasserRadweg“. Auf dieser Tour sind Radler besonders oft am Fluss-, See- und Kanalufer unterwegs. Im Norden verläuft die Route entlang der „Burgenstraße“ und führt zu prächtigen Bauwerken wie der Residenz in Ansbach, zur Burg Abenberg oder zu Schloss Ratibor in Roth. Außerdem liegen romantische



Windsbach mit seiner historischen Altstadt liegt am „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“ (© Jens Wegener)

Städte wie Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Rothenburg ob der Tauber oder Neumarkt i.d.OPf. am Weg.

Insgesamt ist die Runde über 460 Kilometer lang. Zwei Querverbindungen machen unterschiedliche Touren möglich, etwa eine „Seenrunde“ rund um Roth-, Brombach- und Altmühlsee. Die Website des Radwegs, das kostenlose Serviceheft oder der „bikeline“-Radreiseführer zur Route helfen beim Planen.

Spirituell oder sportlich

Damit ist der Radelspaß im Fränkischen Seenland noch längst nicht zu Ende. Mit dem „Tauber Altmühl Radweg“ und dem „Radweg Burgenstraße“ verlaufen weitere beliebte Fernstrecken durch die Region. Ein noch jun-

ger Trend ist das Radpilgern, möglich auf zwei Routen des „Jakobus-Radpilgerwegs“. Eine davon verbindet Eichstätt und Nürnberg, eine weitere führt von Nürnberg aus mitten durch das Fränkische Seenland Richtung Ulm.

Wer es sportlich angehen lassen möchte, dem bietet die hügelige Landschaft rund um die Seen zahlreiche Herausforderungen. Eine besondere Tour ist der Radweg „Triathlon-Strecke“: Hier sind Radelnde auf den Spuren des Weltklasse-Triathlons „DATEV Challenge Roth“ unterwegs. Weitere Infos zu den Strecken, aber auch zum Service für Radler und zu radelfreundlichen Unterkünften sind auf der Seenland-Website verfügbar.

www.fraenkisches-seenland.de/radfahren

Fleischgenuss mit Naturpark-Qualitätssiegel

Tierwohlgerechte Haltung, Weideschlachtung, Nachhaltigkeit und höchste Qualität: Dafür steht das „Altmühltaler Weiderind“

Naturpark Altmühltal. Kühe auf der Weide gehören ebenso zum Landschaftsbild im Naturpark Altmühltal wie die Wacholderheiden und Wälder. Das Projekt „Altmühltaler Weiderind“ trägt dazu bei, diese Tradition zu erhalten – und es leistet noch einiges mehr.

Die Weidehaltung von Rindern kann in einem hohen Maße zum Humusaufbau und damit zur Kohlenstoffbindung im Boden beitragen. Das ist gut für den Klimaschutz. Auch die Biodiversität wird gefördert, denn verschiedene Arten, die sich an den Lebensraum Wiese angepasst haben, werden geschützt und wertvolle Kulturlandschaft gepflegt. Das „Altmühltaler Weiderind“ ist damit ein Paradebeispiel für den „Schutz durch Nutzung“.

Garantierte Qualität

Die garantierte Weidehaltung und die vorwiegende Futtergrundlage aus Gras, Heu oder Grasprodukten sowie die stressfreie Weideschlachtung bieten zudem eine ganz hervorragende Fleischqualität, die das „Altmühltaler Weiderind“ bei regionalen Gastronomen und ihren Gästen beliebt macht. Damit diese garantiert ist, wurden für das Projekt auf der



Auf der Weide fühlen sich Rinder wohl – wie hier bei Greiding (© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)

Basis von „Bio Bayern“ und „Gute Qualität aus Bayern“ eigene Qualitätskriterien definiert. Alle Partner sind diesen Kriterien verpflichtet.

Beim „Altmühltaler Weiderind“ arbeiten Landwirte und Metzger vor Ort eng zusammen, denn zwischen Schlachtung und Verarbeitung

darf nicht viel Zeit vergehen. Im Naturpark Altmühltal ist dies möglich, weil es noch Handwerksmetzger gibt, die Wert auf höchste Fleischqualität legen. Je nach Verfügbarkeit bieten sie Fleisch vom „Altmühltaler Weiderind“ an. Außerdem gehören feine Salami sowie verschiedene Produkte im Glas zum Sorti-

ment. Die Metzger beliefern zusätzlich die Partner-Gastronomen des Projekts. Diese kennzeichnen Gerichte vom „Altmühltaler Weiderind“ auf ihren Speisekarten mit dem entsprechenden Siegel, sodass sie für Gäste leicht erkennbar sind.

Probieren und genießen

Das Projekt „Altmühltaler Weiderind“ steht für eine zukunftsweisende Symbiose zwischen Landnutzung, Klimaschutz, Naturschutz und höchster Produktqualität. Es lohnt sich also gleich mehrfach, die Produkte zu kaufen oder Gerichte aus dem Fleisch der Weiderinder zu bestellen. Die Adressen der Metzgereien und Restaurants, die zu den Partnern gehören, sind online zu finden. Auch Termine rund ums „Altmühltaler Weiderind“ werden veröffentlicht.

www.altmuehltaler-weiderind.de

Unterstützt durch:



Ländliche Entwicklung in Bayern

Unterm Sternenhimmel und im Schäferwagen

Campingfass, Hängemattencamp oder Bike-Lodge: Bei diesen Übernachtungsmöglichkeiten sind Gäste der Natur ganz nah

Naturpark Altmühltal. Mit dem Duft von Holz in der Nase einschlafen und morgens vom Zwitschern der Vögel geweckt werden: Im Schäferwagen übernachten Gäste ganz nah an der Natur.

Das Schäferwagendorf am Campingplatz Hammermühle bei Mörsheim, das idyllisch zwischen Altmühl und Wacholderheiden liegt, ist eines von zahlreichen naturnahen Übernachtungsangeboten im Naturpark Altmühltal – und eine besondere Hommage an die tief verwurzelte Schäferkultur der Region. Jeder Wagen bietet Platz für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder. Kühlschrank, Strom und eine kleine Heizung sorgen für Komfort. Urige Unterkünfte sind auch die Campingfässer oder die Bike-Lodges, die wie Zelte auf Stelzen aussehen.

Das Spektrum der Übernachtungsmöglichkeiten in der Natur reicht von voll ausge-

statteten Tiny Häusern bis zum Hängemattencamp, wo man mit Blick auf den Sternenhimmel einschläft.

Wer mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil anreist, hat viele Plätze im Grünen zur Auswahl. Besonders Abenteuerlustige verbringen ihre Nächte auf den Bootsrastplätzen: Direkt an der Altmühl dürfen sie für ein oder zwei Nächte ihr Zelt aufschlagen. Vor Ort gibt es nur Toiletten, eine Feuerstelle – und ganz viel Natur.

www.naturpark-altmuehltal.de/camping-wohnmobil



Zelten am Bootsrastplatz – ein besonderes Abenteuer (© Naturpark Altmühltal / Sebastian Stiphout)

IMPRESSUM

ALTMÜHLTAL aktuell

Herausgegeben vom Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Eichstätt (BgA)
www.naturpark-altmuehltal.de

Redaktion, Layout und Satz:
www.magenta4.com

Anzeigen: Andrea Hüttinger,
Andrea.Huettinger@naturpark-altmuehltal.de

Druck: Riegler Druck, Pfaffenhofen

Auflage: 35.000

Postanschrift der Redaktion:
Notre Dame 1, 85072 Eichstätt,
info@naturpark-altmuehltal.de
Tel. 08421/9876-0

ALTMÜHLTAL aktuell erscheint jährlich und ist kostenlos erhältlich bei den Gemeinden im Naturpark und im Ries sowie in der Zentralen Tourist-Information Naturpark Altmühltal.

Altmühltaler Weiderind



Tierwohl
Weideschlachtung (Respekt/Achtung)

Fütterung
Weidefütterung (natürliche Futtergrundlage)

Klimaschutz
Weidehaltung (Humus/Kohlenstoffbindung)

Naturschutz
Weidelebensraum (Pflanzen, Insekten, Vögel)

Mehr Informationen unter: www.altmuehltaler-weiderind.de

